



Rheinland-Pfalz

Generaldirektion
Kulturelles Erbe

Nachrichtliches

Verzeichnis der Kulturdenkmäler

Kreis Bad Kreuznach



Denkmalverzeichnis Kreis Bad Kreuznach

Grundlage des Denkmalverzeichnisses ist die im Auftrag des Kulturministeriums 1997 durchgeführte „Denkmal-Schnellerfassung“ im Landkreis Bad Kreuznach.

Für die Stadt Bad Kreuznach liegt zugrunde der 1987 erschiene Band
Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland
Kulturdenkmäler in Rheinland-Pfalz
Bd. 5.1 - Stadt Bad Kreuznach –

In jüngster Zeit zugegangene Informationen über Anschriftenänderungen, Abbrüche etc. wurden eingearbeitet.

An der Aktualisierung des Denkmalverzeichnisses wird ständig gearbeitet; überarbeitete Seiten sind durch Aktualisierung des Datums gekennzeichnet.

Insbesondere Anschriften können im Einzelfall veraltet bzw. nicht mehr zutreffend sein; Hinweise und Korrekturen sind ausdrücklich erwünscht.

Innerhalb des Landkreises wird im Ortsalphabet und darunter straßenweise nach dem Alphabet geordnet. Herausragende Denkmälergruppen, wie Kirchen, Stadtbefestigungen, Ortskerne, sind dem Straßenalphabet vorangestellt; von ihnen konnten z.T. noch keine exakten Anschriften ermittelt werden.

Denkmäler außerhalb der Ortslage folgen unter der Überschrift „Gemarkung“.

Die der Fachbehörde bekannten archäologischen Fundstellen sind wegen ihrer Gefährdung in diesem Verzeichnis nicht aufgeführt.

Der Schutz der unbeweglichen Kulturdenkmäler entsteht bereits durch das Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen des § 3 Denkmalschutzgesetz (DSchG) und ist nicht von der Eintragung in die Denkmalliste abhängig, d.h. auch Objekte, die nicht in der Denkmalliste verzeichnet sind, können Denkmäler sein.

Das Verzeichnis erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit

Hinweis

Bitte benutzen Sie die Funktion 'Suchen'.

Es ist derzeit nicht möglich, Doppeladressen wie - Schönbornstraße 11/13, Badergasse 3 - durch Verweise aufzuschlüsseln.

Abtweiler

Ev. Pfarrkirche Hauptstraße

spätgotischer Saalbau, 15. Jh.; Sakristeianbau bez. 1756

Im Tal 1

Dreiseithof, Bruchsteinbauten, Wohnhaus bez. 1874

Im Tal 5

ehem. Schule mit Lehrerwohnung, zweiflügeliger Krüppelwalmdachbau, Heimatstil, um 1910

Turmweg 3/5

zweiteiliges Unterstallhaus, tlw. Fachwerk, Anfang-Mitte 19. Jh.

Allenfeld

Brunnenstraße 18

Krüppelwalmdachbau, Fachwerk, tlw. verschiefert, bez. 1833

Gemarkung

Wegweiser an der L 238

klassizistischer Sandstein-Obelisk, um 1820

Wegweiser an der K 28

klassizistischer Sandstein-Obelisk, um 1820

Wegweiser an der L 238

klassizistischer Sandstein-Obelisk, um 1820

Altenbamberg

Kath. Kirche Maria Geburt und St. Mauritius Hauptstraße 39

spätbarocker Saalbau, 1783

Prot. Kirche Hauptstraße

klassizistischer Saalbau, 1821-23

Am Rödelstein

auf dem Friedhof: Grabmal Kastl-Voelker, Schauwand, Relief einer Trauernden, um 1900

Am Rödelstein 2

Villa, um 1860, eingeschossiger Anbau

(an) Burgstraße 4

Haustür mit Oberlicht, bez. 1809

Burgstraße 13

barockes Fachwerkhaus, bez. 1770

Burgstraße 20

Fachwerkhaus, Renaissance-Portal, 16. Jh., EG im 19. Jh. verändert

Burgstraße 22

barockes Fachwerkhaus, 18. Jh., mit älteren Teilen

Burgstraße 26

Fachwerkhaus, 18./Anfang 19. Jh.

(an) Burgstraße 27

Spolie bez. 1580

Hauptstraße 43

Bahnhof der Alsenzbahn Hochspeyer-Bad Münster a.St.-Ebernburg; Gründerzeitbau, tlw. Fachwerk, Fachwerk-Güterschuppen, Ende 19. Jh.

Neuer jüdischer Friedhof (Denkmalzone)

ummauertes Areal mit 23 Grabsteinen, 1884-1937, auf dem christlichen Friedhof

Gemarkung

Alter jüdischer Friedhof Am Judengraben/ Narrenbrunnen am Schlossberg (Denkmalzone)

1750 angelegtes Areal mit 10 Grabsteinen

Brücklocherhof an der K 85

Vierseithof, 18.-1. Hälfte 19. Jh. (bauliche Gesamtanlage); Wirtschaftsgebäude tlw. Fachwerk

Burgruine Treuenfels

sog. Bernhardschlösschen, Bruchstein-Mauerzüge der Burgruine, errichtet als selbständiges Vorwerk der Altenbaumburg, 1253

Ruine Altenbaumburg (Denkmalzone)

Halsgraben und Schildmauer, Rechteckurm, Mauerreste 13. Jh., Reste gotischer Wohnbauten und der gotischen Kapelle der 1129 erwähnten, 1482 verfallenen Stammburg der Raugrafen; der gotische Palas 1981-83 wiederaufgebaut

Weinbergshaus Eilbacher Hang

gründerzeitlicher Klinkerbau, um 1890

Argenschwang

Ev. Kirche Brunnenstraße 5

neugotischer Bruchsteinbau, 1880-1883, Stadtbaumeister Hartmann, Kreuznach

Am Ehrenmal 1

ehem. Lutherisches Pfarrhaus, barocker Fachwerkbau, bez. 1665

(bei) Brunnenstraße 7

ehem. Synagoge, dreiteilige Gruppe barocker Fachwerkbauten, 17./18. Jh.

Brunnenstraße 9

Streckhof; Fachwerkhaus, tlw. massiv, wohl 18. Jh.

Brunnenstraße 11

barockes Fachwerkhaus, wohl 18. Jh.

Brunnenstraße 23

Fachwerkhaus, um 1800

Gemarkung

Burgruine Rosenberg Auf dem Schloss (Denkmalzone)

Ruine der im 12. Jh. gegründeten, um 1793 zerstörten Rosenberg: zwei Geschosse des Palas, Reste eines bastionsartigen Baus mit Flankentürmen, ehem. dreigeschossiges Torhaus, 17. Jh.

Jüdischer Friedhof Im Nauenweg, an der K 30 (Denkmalzone)

Areal mit 65 Grabsteinen, um 1870-1938

Auen

Hauptstraße 2

Wohnhaus, spätklassizistischer Sandsteinquaderbau, um 1850

Im Wingertsweg 7

Quereinhaus, Bruchsteinbau wohl 17. Jh., Fachwerkobergeschoss 18. Jh.

Zur Feuchten Ecke 1

ehem. Schule, Rathaus, spätklassizistischer Sandsteinquaderbau, um 1850

Gemarkung

Kath. St. Willigiskapelle im Wald

ehem. Geh in Kirche, Chor der seit dem 17. Jh. ruinösen romanischen, frühgotisch umgebauten Kirche, 1912 wiederhergestellt

Bad Kreuznach

Ev. Pauluskirche Kurhausstraße 2/4

spätgotischer Chor und Querhaus, Anfang 15. Jh., Westfront nach 1458, klassizistisches Langhaus und Turm 1768-81, Arch. Philipp Heinrich Hellermann, Meisenheim; Ausstattung

in Kath. Kirche St. Wolfgang (in) Breslauer Straße 2/4

vier farbig gefasste Skulpturen: barocke Madonna, Nachbildung der spätgotischen St. Wolfgang-Figur in St. Wolfgang, spätgotisches Kruzifix, spätgotische Pietà

Kath. Pfarrkirche Heiligkreuz Wilhelmstraße 39

neugotische Hallenkirche, Rotsandsteinquaderbau, 1895-97, Arch. Ludwig Becker, Mainz; Ausstattung

Kath. Pfarrkirche St. Nikolaus Poststraße

dreischiffige Basilika, im Wesentl. 13. und 14. Jh., Mitte 15. Jh. verlängert, 1713 tlw. barockisiert, 1897-1905 tlw. verändernde Renovierung mit Turm, Arch. Ludwig Becker, Mainz; Ausstattung; außen spätbarockes Kruzifix, 1777

Kauzenburg Auf dem Kauzenberg

von der nach 1105 gegründeten Burg der Grafen von Sponheim wenige Umfassungsmauern und gewölbte Kellerräume erhalten; 1971 Ausbau zu Burggaststätte, Arch. Gottfried Böhm

Kurgebiet (Denkmalzone)

nach Entdeckung der Heilkraft des Solewassers durch Dr. Eberhard Prieger 1817 nach systematischen städtischen Planungen in mehreren Abschnitten bebaut in offener Bauweise hinter Vorgärten mit Alleen: Badeinsel und nördliches Kurviertel bis Weinkauffstraße ab 1840 bzw. 1847, südlich anschließendes Gebiet ab 1900, sog. erweitertes Kurgebiet südöstlich der Salinenstraße ab 1880; zahlreiche Einzeldenkmäler wie Kurhaus (1840-60), vierflügeliges Bäderhaus (1911/12), private Badehäuser (spätklassizistisch bzw. Neurenaissance), v.a. von der Bildhauerfamilie Cauer geschaffene Denkmäler bzw. Bronzefiguren, Salinen (Karlschalle, Theodorshalle); im Süden spitz auslaufendes Areal, im Osten begrenzt von der Bahnlinie, im Norden von Baumstraße/Salinenstraße/Schloßstraße, dem Mühlenteich und der Alten Nahebrücke, im Westen mit einem Uferstreifen jenseits der Nahe abschließend

Neustadt (Denkmalzone)

historisch gewachsene Bebauung im von den Grafen von Sponheim nach 1200 gegründeten Stadtteil nördlich der Nahe einschl. des Ellerbachs: spätmittelalterliche St. Nikolauskirche, Keller und Erd-, tlw. auch Obergeschosse, mit späteren Aufstockungen ehemaliger Burg- und Adelshäuser des 16./17. Jh. sowie der Stadtschreiberei von 1540, Fachwerkhäuser des 18. Jh. mit klassizistischen und Neurenaissancefassaden des 19. Jh. und historisierende Wilhelmsbrücke mit Türmen von 1906

Salinental (Denkmalzone)

umfasst die Salinen Karlschalle (s. dort) und Theodorshalle (s. dort) östlich der Salinenstraße (B 48) im

Südwesten der Stadt; Gradierwerk Nr. 6, 18.Jh.; Denkmal für K. Altenkirch, Ludwig Thormalen, 1934

Stadtbesfestigung

die Stadtbesfestigung besteht aus drei geschlossenen Mauersystemen um Burgfrieden, Neustadt und Altstadt mit vorgelagerten Gräben, Mauer- und Tortürmen, 1247 erstmals erwähnt, 1689 zerstört, im 18. Jh. repariert, Ende 18. Jh. die Gräben zugeschüttet, seit ca. 1840 Mauern geschleift bzw. in Neubauten integriert; von der im 17. Jh. zerstörten Kauzenburg des frühen 13. Jh. Mauerfragmente erhalten; Ausbau, 1971 von Gottfried Böhm;

von der Befestigung des Burgfriedens erhalten: abgetreppte Mauer bis zum Fundament des „Klappertorturms“, Mauerstück mit später angefügtem Halbturm bis zum „Stumpfen Turm“ („Pfeffermühlchen“) sowie die tlw. das Ufer der Nahe bildende Mauer, heute tlw. überbaut;

von der Ringmauer um die Neustadt mit ehemals 7 Türmen und 3 Toren erhalten: „Butterfass“ und Mauerstück mit Wehgang, Fundamentreste des „Winzenheimer Turms“, Mauerstück der „Schanz“ mit Graben, weitere Reste der Befestigung in den im 19. Jh. gegen sie gebauten Häusern, ein Wassertor („Fischerpforte“) sowie „Große Pforte“ (heute zugemauert);

von der Altstadtbesfestigung mit ehemals 13 Türmen, 3 Toren und „Peterspörtchen“ erhalten: Mauerreste entlang des Mühlenteichs, doppeltes Wassertor (nahe Wilhelmstraße) und Ansatz des Pulverturms, an der Mehlwaage ein Bogenansatz sowie ein großes Stück Mauer im Garten des ehem. Franziskanerklosters (heute Gymnasium)

"Pfeffermühlchen"

Teil der Stadtbesfestigung am Naheufer; der Sockel des Stumpfen Turms am Zusammenlauf von Nahe und Ellerbach 1945 aufgemauert und mit barockisierender Haube versehen

Agricolastraße 1

herrschaftliche Walmdach-Villa, 1925/26, Arch. Alexander Ackermann

Agricolastraße 6

anspruchsvolle kubische Walmdach-Villa, Art-déco, 1925/26, Arch. Alexander Ackermann

Agricolastraße 7

villenartiger Walmdachbau, 1921/22, Arch. Vorbius

Albrechtstraße 18

eingeschossige Villa mit Fachwerkgiebeln, Neurenaissance-motive, 1904/05, Arch. Friedrich Metzger

Albrechtstraße 20

Mansardwalmdach-Villa, Neurenaissance- und neubarocke Motive, 1901/02, Arch. Friedrich Metzger

Albrechtstraße 22

villenartiges Wohnhaus mit Mansarddach, Neurenaissance- und neubarocke Motive, 1902/03, Arch. Friedrich Metzger

Alte Poststraße 2

dreigeschossiges nachbarockes Wohn- und Geschäftshaus, tlw. Fachwerk (verputzt), wohl 1. Hälfte 19. Jh.

(an) Alte Poststraße 4

Kartusche, bez. 1797

Alte Poststraße 6

Eckwohnhaus; spätbarocker Mansard(walm)dachbau; barockisierende Fenster 1909, Arch. Anton Kullmann; ältere Keller

Alte Poststraße 7

spätbarockes Wohnhaus, tlw. Fachwerk (verputzt), Umbau 1839, Arch. Peter Engelmann; Keller wohl älter

Alte Poststraße 8

spätbarockes Wohnhaus, tlw. Fachwerk (verputzt bzw. verschiefert)

Alte Poststraße 15

ehem. Volxheimer Burghaus, Giebelhaus, Erdgeschoss 16. Jh., Obergeschoss und Giebel in Zierfachwerk um 1710

Auf dem Martinsberg 1

"Kellereianlage mit Bureaugebäude" auf L-förmigem Grundriss, 1899, Arch. Curjel & Moser, ursprünglich zur Villa Brückes 3 gehörend;

Verbindungstrakt 1919

Auf dem Martinsberg 2

herrschaftliche Gründerzeitvilla, Klinkerbau mit Walmdach, Neurenaissance, 1884, Arch. Jacob Karst; Erkerbauten 1920er Jahre; eingeschossiges Backstein-Nebengebäude mit Walmdach, 1888; bauzeitliche Vorgarteneinfriedung

Auf dem Martinsberg 3/5

Doppelhaus; Klinkerbau mit dreigeschossigen Seitenrisaliten, 1896/97, Arch. Anton Kullmann

Baumgartenstraße 3

zweieinhalbgeschossiges Mietshaus, Backsteinbau, Neurenaissance, 1894/95, Arch. Heinrich Ruppert

Baumgartenstraße 39

dreieinhalbgeschossiges Eckwohn- und Geschäftshaus mit Erkerturm, Neurenaissance- und Jugendstil, 1906/07, Arch. Gebr. Lang

Baumgartenstraße 42

Wohnhaus; sandsteingegliedert Klinkerbau, abgewalmtes Mansarddach, Neurenaissance, 1898/99, Arch. Hermann Herter

Baumgartenstraße 46/48

Doppelwohnhaus; Klinkerbau mit Mansardwalmdach, Neurenaissance, 1898, Nr. 46, Arch. Hermann Herter, Nr. 48, Arch. Gebr. Lang

Baumgartenstraße 50

zweieinhalbgeschossiges Wohnhaus, klinkerverzierter Backsteinbau, 1896/97, Arch. Gebr. Lang

Baumstraße 15

zweieinhalbgeschossige Villa; klinkerverblendeter Walmdachbau, Neurenaissance, 1880/81, Arch. Stadtbaumeister Hartmann (?); eingeschossiger Vorbau, 1934, Arch. Karl Heep

Beinde 18

Eckwohnhaus; zwei im Kern 18. Jh. spätbarocke verputzte Fachwerkhäuser, Umbau und Walmdach 1907, Arch. L. Zimmer

Bleichstraße 18/20

achsensymmetrisches Doppelwohn- und Geschäftshaus; zweifarbiger Klinkerbau, 1899/1900

Bleichstraße 23

anspruchsvoller sandsteingegliedert Klinkerbau mit Walmdach, Neurenaissance, 1896/97, Arch. Gebr. Lang

Bleichstraße 25

sandsteingegliedert Backsteinbau mit Mansardwalmdach, 1896/97, Arch. August Henke

Bleichstraße 26

zweieinhalbgeschossiges Eckwohn- und Geschäftshaus; sandsteingegliedert Klinkerbau mit Turmerker und Walmdach, Neurenaissance, 1892, Arch. Martin Hassinger

Bosenheimer Straße 79

Wohnhaus und Fabrikgebäude, dekorativer Klinkerbau mit Krüppelwalmdach, Neurenaissance, bez. 1899/1900, Arch. Johann Stanger; Fabrik: großvolumiger Backsteinbau

Bosenheimer Straße 200 (Denkmalzone)

sog. Rolandsbogen, städtische Siedlung; um einen Innenhof gruppierte Flachdachbauten, 1927/28, Arch. Stadtbaurat Hugo Völker

Brückes 1

ehem. Casino, klassizistischer Walmdachbau mit dreiachsigem Giebelrisalit, 1834 ff., Arch. Ludwig Behr

Brückes 3

herrschaftliche Gründerzeitvilla mit Walmdach, Neurenaissance, kurz vor 1876

Brückes 5

großbürgerliche, tlw. dreigeschossige Gründerzeitvilla mit Walmdach, Neurenaissance, um 1870

Brückes 12

anspruchsvolles dreigeschossiges Wohnhaus, klassizistische Motive, um 1840

Brückes 14

zweieinhalbgeschossiges Wohnhaus, um 1840

Brückes 16

herrschaftliche Gründerzeitvilla mit Mansardwalmdach, Neurenaissance, 1882, Arch. Jacob Karst

Brückes 18

herrschaftliche Gründerzeitvilla, zweieinhalbgeschossiger Walmdachbau, 1877/78, Arch. Ludwig Bohnstedt

Brückes 20

großvolumiger dreigeschossiger Walmdachbau, um 1840; bauzeitliches Nebengebäude

Brückes 22

zweieinhalbgeschossiges klassizistisches Wohnhaus, 1880/81

Brückes 24

Wohnhaus, romanisierende Motive, um 1850

Brückes 27

Wohn- und Lagerhaus; eineinhalbgeschossiger klassizistischer Mansardwalmdachbau, um 1879

Brückes 33

ehem. Weingut Potthoff & Söhne, repräsentativer villenartiger Walmdachbau, Neurenaissance, um 1860, Vorbau mit Neurenaissance-motiven, 1909, Arch. Anton Kullmann; Flügelbau, um 1860; südliches Hofgebäude, 1888, Arch. Jacob Karst

Brückes 41

Weingut Anheuser & Fehrs, residenzartiges Wohn- und Geschäftshaus; Dreiflügelanlage in Quadermauerwerk, Heimatstil, 1930er Jahre, Wiederaufbau 1948/49, Arch. Theo Wilkens

Brückes 53

Weingut Ökonomierat August E. Anheuser, eingeschossiger sandsteingegliedert Bruchsteinbau, um 1860, gotisierende Motive, Erweiterung 1955, Arch. Theo Wilkens; Gewölbekeller 1894, 1953 durch Halle überbaut

Brückes 54

ehem. Hauptbahnhof, zweiflügeliger burgartiger Rotklinkerbau, romanisierende Motive, 1860

(vor) Brückes 55

barockisierende Vorgartengestaltung aus Kunststein, 1920er Jahre, mit Figurengruppe, Ruhebänken und Vasen

Brückes 60

landhausartiges Wohnhaus; zweieinhalbgeschossiger Backsteinbau, tlw. Fachwerk, Walmdach, 1902 Arch. wohl Franz Collein

Brückes 63a

gründerzeitliches Wohnhaus; dreigeschossiger Klinkerbau mit Mansardwalmdach, Neurenaissance-motive

Bühler Weg 3

eingeschossiges Wohnhaus mit hohem Mansardgeschoss, 1925/26, Arch. Peter Riedle; straßenbildprägend

Bühler Weg 5

villenartiges Wohnhaus mit Zeltdach, 1927/28, Arch. Martin Au

Bühler Weg 8

villenartiges Eckwohnhaus, 1927/28, Arch. Martin Au

Bühler Weg 12

villenartiges Eckwohnhaus mit Walmdach, 1927, Arch. Martin Au

Burgweg 2, Wehrmauer auf der Grenze zum Anwesen Saline Theodorshalle 8, Fl.-Nr. 95/4

Wohnhaus, Backsteinbau mit Glockenturm, eingeschossiges Backstein-Nebengebäude, 1892; östlich davon Mauerzug mit Wehrgang, Türmchen und zugesetztem Torbogen von der ehem. mittelalterlichen Hofbefestigung

Cauerstraße 1

herrschaftliche Villa, Neurenaissance- und Jugendstil-motive, 1902/03, Arch. Hans Best

Cauerstraße 3

Walmdach-Villa, Eckturm mit Spitzhelm, 1925/26, Arch. Alexander Ackermann

Cecilienhöhe 3

Viktoriastift, 1913-16, Arch. Hans Best; "Cecilienhaus", viergeschossiger Putzbau auf nahezu T-förmigem Grundriss, Walmdächer, neoklassizistische Motive; rückwärtig viergeschossiger Flügel mit dreigeschossigem Vorbau, Aufstockung 1925, Walmdach mit Aussichtsturm; Mutter-Kind-Gruppe von Ludwig Cauer

Dessauer Straße, Hüffelsheimer Straße "Schlossparkmuseum-Römervilla" (Denkmalzone)

Reste der römischen Palastvilla, Puricelli-Schloss (Dessauer Straße 49 und 51) mit Park und ehem. Hofgut (Hüffelsheimer Straße 1,3,5)

Dessauerstraße 1a

dreigeschossiges Zeilenwohnhaus; späthistoristischer Backsteinbau mit Mansarddach, um 1900

Dessauerstraße 2

klassizistisches Doppelwohnhaus, um 1850; viergeschossiger Putzquader- bzw. Porphyrbau und wenig jüngerer Porphyrbau mit Schaufenstern von 1896

Dessauerstraße 6

herrschaftliche Villa mit Kniestock, Neurenaissance, um 1870

Dessauerstraße 7

Wohnhaus; sandsteingegliedeter Backsteinbau, um 1870

Dessauerstraße 9

ehem. Kellerei, eingeschossiger Backsteinbau mit Schwebegiebel, 1891 (?)

Dessauerstraße 31

ehem. Gerberhaus, tlw. Fachwerk, um 1820

Dessauerstraße 41

Gründerzeitvilla; zweieinhalbgeschossiger Walmdachbau, Neurenaissance, um 1870, polygonaler Erker 1891

Dessauerstraße 43

neoklassizistische Villa, kubischer Walmdachbau, um 1870; rückwärtig Backsteinbau, 1883, Arch. Friedrich Metzger

Dessauerstraße 49 und 51

ehem. Puricelli-Schloss, zweieinhalbgeschossiger klassizistischer Walmdachbau, 1772/73, Umbau nach 1803, Erweiterung 1861, rückwärtig zweigeschossiger Flügelanbau 1881; im Park, in den 1890er Jahren zum Englischen Landschaftsgarten umgewandelt, Grabmal Freiin von Gemmingen, 1820; Abschlussmauer und Tor, bez. 1906; Pfortnerhaus, eineinhalbgeschossiger Klinkerbau, um 1906

Dr.-Alfons-Gamp-Straße 1

Rheumaklinik, viergeschossiger zeittypischer Walmdachbau mit gerundeten Seitenrisaliten, 1956/57

Dr.-Geisenheyner-Straße 3

villenartiges Wohnhaus; kubischer Zeltdachbau, 1927, Arch. Peter Riedle, Rüdesheim

Dr.-Geisenheyner-Straße 5

malerisch gegeneinander gestaffelte Häuser, 1926/27, Arch. Hans Best & Co.

Dr.-Karl-Aschoff-Straße 6

ehem. Gäste- und Badehaus, anspruchsvoller zweiflügeliger Walmdachbau mit Kniestock, 1850/64

Dr.-Karl-Aschoff-Straße 7

zweieinhalbgeschossiges Wohnhaus, sandsteingegliedeter Porphyrbau, 1850/59

Dr.-Karl-Aschoff-Straße 8

vornehmes Wohnhaus; kubischer Walmdachbau, klassizistische Motive, um 1870; Anbau 1889

Dr.-Karl-Aschoff-Straße 10

Gründerzeitvilla; Backsteinbau mit Walmdach, Neurenaissance, 1889, Arch. Gebr. Lang

Dr.-Karl-Aschoff-Straße 12/14

Doppelwohnhaus; sandsteingegliedert Backsteinbau mit Mansarddach, Neurenaissance, 1890/91, Arch. Gebr. Lang

Dr.-Karl-Aschoff-Straße 13

villenartiges Eckwohn- und Badehaus; zweieinhalbgeschossiger Porphyrbau mit Walmdach, eingeschossiger Anbau mit Walmdach, 1850/59

Dr.-Karl-Aschoff-Straße 24

Wohnhaus mit geschweiftem Zwerchgiebel, Neurenaissance, bez. 1900

Dr.-Karl-Aschoff-Straße 28

Villa; neoklassizistischer Walmdachbau, 1870

Dr.-Karl-Aschoff-Straße 28a/28b

Doppelvilla; historisierender Bruchstein-, Fachwerk- und Putzbau, 1902/03, Arch. August Henke & Sohn

Dr.-Karl-Aschoff-Straße 30

Walmdach-Villa, um 1870, Ständerker 1895

Dr.-Karl-Aschoff-Straße 32

Doppelhaus; großvolumiger Walmdachbau mit Kniestock, antikisierende und klassizistische Motive, 1873/74, Arch. Jacob Lang; straßenbildprägend

Eichstraße 6

zweieinhalbgeschossiges Wohnhaus; Backsteinbau, Neurenaissance, 1893/94, Arch. August Henke

Eiermarkt 1

viergeschossiges Wohn- und Geschäftshaus; klassizistischer Putzbau, tlw. Fachwerk, 1873/74, Arch. August Henke, mit älteren Teilen, Keller wohl um 1500

Eiermarkt 2

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus; klassizistisch gegliederter Putzbau, 1887, Arch. Jacob Kossmann, Fachwerkobergeschoße wohl 18. Jh.; Keller um 1500 (?)

Eiermarkt 3

dreigeschossiges Wohnhaus; Fachwerkbau (verputzt), nach 1689, rückwärtig Holzbrücke zum gegenüberliegenden Haus

Eiermarkt 4

dreigeschossiges Eckwohnhaus; Fachwerkbau (verputzt) mit Mansarddach, nach 1689, Überformung 19. Jh.; zwei ältere Keller (um 1500?)

Eiermarkt 8

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus; Putzbau, wohl 18. Jh.; zwei Keller vor 1689

Eiermarkt 10

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus; Spätrenaissancebau, tlw. Fachwerk (verputzt); Keller um 1500 (?)

Eiermarkt 10a

viergeschossiges Wohn- und Geschäftshaus; im Kern barock, tlw. Überformung 1888, Arch. Jacob Kossmann

Eiermarkt 11

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus mit Mansarddach, 18. Jh., klassizistische Überformung 19. Jh.

Eiermarkt 12

dreigeschossiges barockes Fachwerkhaus (verputzt), tlw. Überformung 19. Jh.

Eiermarkt 13

dreigeschossiges Eckwohnhaus; imposanter Porphyrbau, kurz nach 1849, Arch. Johann Henke jun.; Keller um 1500 (?)

Eiermarkt 14

herrschaftliches, villenartiges Stadthaus; dreigeschossiger kubischer Walmdachbau, Neurenaissance, 1862/63, Arch. C. Conradi, Umbau 1930/31, Arch. Wilhelm Metzger; im Hof Renaissance

Fischergasse 2

ehem. Gastwirtschaft "Brückenschänke", eingeschossiges, pavillonartiges Geschäftshaus, 1922, Arch. Otto

Völker

Fischergasse 10

Stadthaus, ehem. Hundheimer Hof, spätbarocker Mansardwalmdachbau, 1715, gründerzeitlicher Klinker-Anbau um 1900, Arch. Friedrich Hartmann

Forsthausweg 5

großvolumige Krüppelwalmdach-Villa in Ecklage, 1926, Arch. Peter Riedle

Franziska-Puricelli-Straße 3

St. Franziskastift, schlossartiger Neubarockbau, 1909, Arch. Gebr. Friedhofen, Koblenz-Lützel

Freiherr-vom-Stein-Straße 3

anspruchsvolle Villa; Mansarddachbau auf unregelmäßigem Grundriss, barocke und Neurenaissance-motive, 1908/09, Arch. Kaspar Bauer

Freiherr-vom-Stein-Straße 5

landhausartige Villa; Putzbau auf Bruchsteinsockel, Neurenaissance-motive, 1907/08, Arch. Hermann Karl Herter

Freiherr-vom-Stein-Straße 6

landhausartige Villa; Putzbau, tlw. Fachwerk, 1907/08, Arch. Hans Best

Freiherr-vom-Stein-Straße 7

landhausartige Villa; Krüppelwalmdachbau, 1912/13, Arch. Jean Rheinstädter

Freiherr-vom-Stein-Straße 9/11

landhausartige Doppelvilla mit bewegter Dachlandschaft, Neurenaissance-motive, 1904/05, Arch. Kaspar Bauer

Friedrichstraße 4

herrschaftliche Villa auf unregelmäßigem Grundriss mit Walm- und Mansarddächern, neubarock unter Jugendstileinfluss, 1903/04, Arch. Jean Rheinstädter; Terrasse mit Balustrade, 1927, Arch. Hans Best

Friedrichstraße 5

zweieinhalbgeschossige Villa; kubischer Walmdachbau, Neurenaissance, um 1870

Friedrichstraße 6

dreigeschossiges Eckwohnhaus, Neurenaissance, um 1870

Friedrichstraße 8

zweieinhalbgeschossige Villa; kubischer Walmdachbau, klassizistische Motive, um 1870

Geibstraße 1

sog. "Sternwarte", zwei- bzw. dreigeschossige Villa; backsteingegliedert kubischer Putzbau, Neue Sachlichkeit

Gerbergasse 3

dreigeschossiges Eckwohnhaus, gründerzeitlicher Klinkerbau, 1885/86, Arch. Josef Pfeiffer

Gerbergasse 5

dreigeschossiges Eckwohn- und Geschäftshaus, gründerzeitlicher Klinkerbau mit Mansardwalmdach, 1885/86, Arch. Josef Pfeiffer

Gerbergasse 19

gründerzeitliches sandsteingegliedertes Wohnhaus mit Kniestock, tlw. backsteinverkleidet, bez. 1889

Gerbergasse 30

Fachwerkwohnhaus, tlw. verputzt, 18. Jh. (?)

Göbenstraße 4/4a

dreieinhalbgeschossige Zeilenwohnhäuser, Neurenaissance- und Jugendstil-Motive, 1904/05, Arch. Gebr. Lang

Göbenstraße 6/6a

dreieinhalbgeschossige Zeilenwohnhäuser, Neurenaissance- und Jugendstil-Motive, 1906, Arch. Gebr. Lang

Göbenstraße 8/10

Doppelhaus, dreiteiliger backsteingegliedert Putzbau, 1903, Arch. Peter Ziemer

Goethestraße 2

villenartiges Wohnhaus, kubischer Walmdachbau, 1927/28, Arch. Peter Riedle

Goethestraße 4

villenartiges Wohnhaus, eineinhalbgeschossiger Putzbau mit Walm- bzw. Mansarddach, 1925/26, Arch. Martin Au

Goethestraße 5

villenartiges Wohnhaus, ein- bzw. zweigeschossiger Walmdachbau, 1925/26, Arch. Martin Au

Goethestraße 7

villenartiges Wohnhaus, Putzbau mit Walm- bzw. Mansarddach, 1925/26, Arch. Rudolf Hassinger; bauzeitliche Vorgarteneinfriedung

Goethestraße 1-7, 9, Bühler Weg 8, 10, 12, Röntgenstraße 2/4, 6, 8, Pestalozzistraße 3-9, Waldemarstraße 21, 23, 25, 27 (Denkmalzone)

villenartige historisierende Putzbauten, überwiegend mit Walm-, tlw. mit Mansarddächern, Teil der Stadterweiterung am Kuhberg Mitte der 1920er Jahre

Graf-Siegfried-Straße 1/3

Dreihäuserblock mit Offizierswohnungen, 1912/13, Arch. Wilhelm Koban, Darmstadt

Graf-Siegfried-Straße 8

villenartiges Wohnhaus, Walmdachbau, 1920er Jahre, Arch. Martin Au

Gustav-Pfarrius-Straße 11-15

Staatl. Lina-Hilger-Gymnasium, rechteckig zugeordnete, zwei- und dreigeschossige Gebäude, zwischen 1951 und 1975

Gustav-Pfarrius-Straße 30

Doppelhaus; Walmdachbau auf Backsteinsockel, 1935, Arch. Karl Schneider

Gustav-Pfarrius-Straße 31/33

Doppelhaus mit Walmdach, Art-déco-Ornamentik, 1926, Arch. Ing. Düttermann

Gustav-Pfarrius-Straße 35/37

Doppelhäuser, historisierende und Art-déco-Motive, 1927, Arch. Richard Starig

Gustav-Pfarrius-Straße 42/44

differenzierter, individuell gestalteter Siedlungsbau mit Walmdächern, Neurenaissance- und Art-déco-Motive, 1926, Arch. Jean Rheinstädter

Gustav-Pfarrius-Straße 1/3, 5, 7/9, Lina-Hilgerstraße 3/5 und Bosenheimer Straße 8/10 (Denkmalzone)

fünf kunststeingegliederte Walmdachbauten, 1925/26, Arch. Johann Au, als Wohnungsbauten für Unteroffiziere erbaut

Gustav-Pfarrius-Straße 14, 16/18, 20/22, 24/26, 28 (Denkmalzone)

anspruchsvolle Siedlungsbauten, dreigeschossige Walmdachbauten mit zweigeschossigen Kopfbauten, 1926/27, Arch. Hugo Völker, basierend auf Plänen von 1919, Arch. Alexander Ackermann

Gustav-Pfarrius-Straße 14-30 (gerade Nrn.), 17-37 (ungerade Nrn.), Ringstraße 102-110 (gerade Nrn.), Jean-Winckler-Straße 2-20 (gerade Nrn.), Röntgenstraße 20-24 (gerade Nrn.), 25-35 (ungerade Nrn.) (Denkmalzone)

unterschiedliche Siedlungswohnblöcke sowie Einzel- und Doppelvillen in historisierendem 1920er Jahre-Stil mit Heimatstil-, Neubarock- bzw. neoklassizistischen Motiven, im Wesentlichen 1925/26

Gut NeuhoF

Dreiseithof; Wohnhaus, Krüppelwalmdachbau, um 1800, rechtwinkliger Anbau, 1905, weiterer rechtwinkliger Anbau über spätmittelalterlichen (?) Kellern, Wirtschaftsgebäude Mitte 19. und frühes 20. Jh.

Güterbahnhofstraße 6

Wohnhaus, Neurenaissance-motive, um 1860, eingeschossiges Nebengebäude

Güterbahnhofstraße 7

Wohnhaus, Neurenaissance-motive, um 1900

Güterbahnhofstraße 9

anspruchsvolles zweieinhalbgeschossiges Wohnhaus, Neurenaissance-motive, um 1860, großvolumige Nebengebäude

Güterbahnhofstraße 10

Weinstube eines Winzeranwesens, eineinhalbgeschossiger Backsteinbau, um 1860

Gymnasialstraße 11

dreigeschossiges Wohnhaus, spätklassizistischer Walmdachbau, 1856

Heinrichstraße 3

anspruchsvolles Wohnhaus, Klinkerbau mit Walmdach, Neurenaissance- und neubarocke Motive, 1898/99, Arch. Friedrich Metzger

Heinrichstraße 5

herrschaftliche Villa, Backsteinbau, Neurenaissance, 1895/96, Arch. Jean Rheinstädter

Heinrichstraße 7/9

landhausartige Doppelvilla, historisierende Motive, 1907/08, Arch. Friedrich Metzger

Heinrichstraße 11/11a

repräsentative landhausartige Doppelvilla, 1908/09, Arch. Friedrich Metzger

Helenenstraße 5

anspruchsvoller Klinkerbau mit Mansardwalmdach, Neurenaissance-motive, 1898/99, Arch. Jacob Kossmann

Helenenstraße 7

villenartiges Wohnhaus, Neurenaissance- und Jugendstil-Motive, 1903/04, Arch. Heinrich Müller

Helenenstraße 8

villenartiges Wohnhaus, kubischer Backsteinbau mit Mansardwalmdach, Neurenaissance-motive, 1904/05, Arch. Heinrich Müller

Helenenstraße 9/11

Doppelwohnhaus mit abgewalmtem Mansarddach, Neurenaissance- und Jugendstil-Motive, 1906, Arch. Heinrich Müller

Helenenstraße 10

Wohnhaus, Neurenaissance- und Jugendstilmotive, 1905/06, Arch. Heinrich Müller

Hochstraße 9

ehem. Hotel Adler, zehnschöcher viergeschossiger Walmdachbau, 3. Viertel 19. Jh., spätklassizistische Fassade tlw. verändert (Ladeneinbau)

Hochstraße 17

dreigeschossiges Eckwohnhaus, nachbarocker Mansardwalmdachbau, Anfang 19. Jh.

Hochstraße 22a

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, Anfang 19. Jh.; Keller älter (spätestens 16. Jh.)

Hochstraße 25

Dreiflügelanlage mit Walmdächern, Mittelbau Ende 18. Jh., Seitenflügel Anfang 19. Jh.; Barockportal der ehem. luth. Kirche, 1632

Hochstraße 30/32

"Gasthaus zum grünen Kranz", U-förmige Anlage; Nr. 30, tlw. Fachwerk, bez. 1601, Nr. 32, tlw. Fachwerk, 19. Jh., Verbindungstrakt Anfang 20. Jh.

Hochstraße 34

dreigeschossiges Wohnhaus, tlw. Fachwerk (verputzt), 18./frühes 19. Jh.

Hochstraße 36

Gasthaus "Stadt Koblenz", dreigeschöcher sandsteingegliedeter Klinkerbau, 1902, Arch. Fritz Wagner

Hochstraße 42

Wohn- und Geschäftshaus, barocker Walmdachbau, tlw. Fachwerk, 1788

Hochstraße 44

barockes Wohn- und Geschäftshaus, tlw. Fachwerk, linke Hälfte bez. 1668, rechte Hälfte 18. Jh.

(an) Hochstraße 45

Wappenstein vom ehem. Leyenschen Hof, bez. 1553

Hochstraße 46

ehem. Gasthaus "Zur weißen Taube", dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus mit Walmdach, Erdgeschoss tlw. vor 1689, Fachwerkaufstockung (verputzt) Mitte 18. Jh., Sichtfachwerk- und Dachgeschoss 1902, Arch. Jacob Karst

Hochstraße 48/50

Stadthaus, ehem. Hundheimer Hof, spätbarocker Mansardwalmdachbau, 1715, gründerzeitlicher Klinker-Anbau um 1900, Arch. Friedrich Hartmann

Hochstraße/ Ecke Stromberger Straße

Stadtmauer "Schanz", im ehem. Casinogarten 30 m langer Mauerzug der Neustadtbefestigung

Hofgartenstraße 1

ein- bzw. zweieinhalbgeschossiges Wohnhaus, Backsteinbau, Neurenaissance, 1889, Arch. Gebr. Lang

Hofgartenstraße 2

zweieinhalbgeschossige Walmdach-Villa, Neurenaissance, 1877, Arch. Schiffer

Hofgartenstraße 3

villenartiges Wohnhaus, repräsentativer Backsteinbau mit Walmdach, 1900/01, Arch. Joh. Arth. Otte, Berlin

Hofgartenstraße 4

ehem. Weingut, 1890/91 (bauliche Gesamtanlage): Villa in Neurenaissanceformen, reich ornamentierter Backsteinbau, Arch. Curjel & Moser, Karlsruhe; Kelterhaus, Arch. Jacob Karst, Bad Kreuznach

Hofgartenstraße 5

repräsentative ein- bzw. zweigeschossige Villa, breitgelagerter barockisierender Walmdachbau, 1922, Arch. Hans Best, gartenseitige Stützmauer 18. Jh.

Hofgartenstraße 14

ehem. Städtische Realschule, anspruchsvoller dreiteiliger Klinkerbau mit Mansarddach, Neurenaissance, 1894 ff., Arch. Friedrich Hartmann, bauzeitliche Turnhalle und Hausmeisterhaus

Hofgartenstraße 22

repräsentatives Wohnhaus im Landhausstil, 1908/09, Arch. Adolf Riekenberg, Darmstadt

Hofgartenstraße 32

ehem. "Klein-Kinder-Schule", eineinhalbgeschossiger herrnsitzartiger Mansardwalmdachbau, 1905/06, Arch. Hans Best

Hofgartenstraße 70

ehem. Hauptschule, repräsentativer, drei- bzw. viergeschossiger Klinkerbau mit Putzflächen, 1906, Arch. Friedrich Hartmann

Hofgartenstraße 74

dreigeschossiges Wohnhaus, backsteingegliedeter Putzbau, Neurenaissance, 1905/06, Arch. Karl Keller

Hofgartenstraße 76

Wohnhaus, backsteingegliedeter Putzbau, Neurenaissance, 1904, Arch. Karl Keller

Hofgartenstraße 90

imposantes Eckwohnhaus, Walmdachbau mit Erkerturm, 1907/08, Arch. Anton Kullmann

Hospitalgasse

Stadtmauer, im Garten des heutigen Gymnasiums 75 m langes Mauerstück der Altstadtbefestigung

Hospitalgasse 6

Staatliches Gymnasium und Kronenberger Hof, großdimensionierte Vierflügelanlage; Gymnasium, Nordflügel 1885, Westtrakt 1912 ff., Aufstockung nach 1945; Aula: Neurenaissance, 1900/01, Arch. Kallmeyer und J. Hensch; Kronenberger Hof, ehem. Burghaus: Krüppelwalmdachbau, um 1600

(an) Hospitalgasse 16/18/20

ehem. Klosterkirche St. Wolfgang, spätgotischer Chor, Bruchstein, 1472; in Neubau des Gymnasiums

einbezogen

Hüffelsheimer Straße 1, 3, 3A, 5, 7, 11

ehem. Puricelli-Hofgut, sog. Gütchen, Dreiflügelanlage, Kernbau spätbarocker Mansarddachbau, Flügelbauten wohl Anfang 19. Jh.; gründerzeitliches Portierhäuschen, 1900, Neurenaissance-Toranlage; Ökonomie- und Verwaltungsgebäude, anspruchsvoller Backsteinbau, 1902; langgestreckte prächtige Wagenremise mit Zierfachwerk, 1903; Waage, Backsteinbau, um 1898; "Römerhalle", 1898, Arch. Christian Hacke

Im Hasenbühl 14

villenartiges Wohnhaus mit Walmdach, 1939, Arch. Johann Rheinstädter

Jahngasse 2

Burghaus der "Stumpfen Hof", dreigeschossiger barocker Putzbau, tlw. Fachwerk (verputzt), 17. Jh. (?); spätmittelalterliche Mauerreste

Jean-Winckler-Straße 4

eingeschossiges Wohnhaus, holzverschalter Fachwerkbau mit Mansarddach, 1924

Jean-Winckler-Straße 6

eingeschossiges Wohnhaus, "Halbmassivhaus System Schwarz", 1924/25

Jean-Winckler-Straße 8

villenartiges Wohnhaus, 1925, Arch. Wilhelm Förster

Jean-Winckler-Straße 10/12

dreiteiliges villenartiges Doppelhaus, 1925/26, Arch. Martin Au

Jean-Winckler-Straße 18

Wohnhaus mit Walmdach, Art-déco-Motive, 1926/27, Arch. Martin Au

Jean-Winckler-Straße 20

Doppelhaus mit Walmdach, Art-déco-Motive, 1926/27, Arch. Düttermann, Düsseldorf

Johannisstraße 8

Eckwohnhaus mit Walmdach, Neurenaissance-motive, 1896/97, Arch. Rudolf Frey

Johannisstraße 9

zweieinhalbgeschossiges Wohnhaus, sandsteingegliedeter Putzbau, 1905/06, Arch. Peter Monz

Jungstraße 6, 8, 10, 12, 14, 16 (Denkmalzone)

sechs dreigeschossige Mietshäuser, Klinkerbauten, Neurenaissance, 1893 ff., Arch. Gebr. Lang; straßenbildprägend

Kaiser-Wilhelm-Straße 2

anspruchsvoller spätklassizistischer Putzbau, 1850, wohl Arch. J. Müller

Kaiser-Wilhelm-Straße 4

herrschaftliche Villa mit Kniestock und Walmdach, Neurenaissance, 1860, Arch. C. Conradi

(neben) Kaiser-Wilhelm-Straße 6

Verkaufspavillon am Kurparkrand, Anf. 20. Jh.

Kaiser-Wilhelm-Straße 10

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus mit Walmdach, Neurenaissance, 1868/69

(bei) Kaiser-Wilhelm-Straße 11

ehem. Gartenpavillon (auf Parzelle Nr. 14), antikisierende Pfeilerhalle, 1850/60

Kaiser-Wilhelm-Straße 11b

dreigeschossiges Zeilenwohnhaus mit offenen Vorbauten, um 1860

Kaiser-Wilhelm-Straße 14

ehem. "Bade- und Logierhaus", dreieinhalbgeschossiger spätklassizistischer Walmdachbau, 1865, Arch. wohl Johann Pfeiffer

Kaiser-Wilhelm-Straße 18

Gründerzeit-Villa mit Walmdach, 1899/1900, Arch. August Henke

Kaiser-Wilhelm-Straße 21

ehem. "Bade- und Logierhaus", dreigeschossiges Wohnhaus mit Kniestock und Walmdach, antikisierende und Neurenaissance motive, 1865/66, Arch. Ludwig Bohnstedt

Kaiser-Wilhelm-Straße 26

Mansarddach-Villa, spätklassizistische Motive, um 1870, Veranda-Anbau mit Buntglasfenstern von 1905

Kaiser-Wilhelm-Straße 28

anspruchsvolles villenartiges Wohnhaus mit Walmdach, Dachterrasse, 1877/78, Arch. R. Wagener, Treppenturm 1891

Kilianstraße 15

klassizistisches Eckwohnhaus, 1875, Arch. Heinrich Ruppert

Kirschsteinanlage 2

"Wassertor", Stadtmauerrest mit doppeltem Wassertor der Altstadtbefestigung und Ansatz des ehem. Pulverturms

Klappergasse

Klappertorturm, in der parallel zum Naheufer laufenden Mauer Sockelrest des Klappertorturms der Stadtbefestigung, Mauerfragment zum Kauzenberg

Kornmarkt 2

dreieinhalbgeschossiges Eckwohn- und Geschäftshaus, Dreifensterhaus, um 1865; Keller um 1600

Kornmarkt 6

herrschaftliches Eckwohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger gründerzeitlicher Klinkerbau mit Mansardwalmdach, 1894/95, Arch. Curjel & Moser, Karlsruhe

Kornmarkt 7

Hotel und Gasthaus, großvolumiger, im Kern barocker Bau, 18. Jh., Mansarddach und Zwerchhaus 1899, Arch. Curjel & Moser, Karlsruhe

Kreuzstraße 2a/b

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, spätgründerzeitlicher Klinkerbau mit Mansardwalmdach, 1898/99, Arch. Philipp und Jean Hassinger, 1932 erweitert

Kreuzstraße 69

ehem. Karl-Geib-Museum, ursprünglich ev. Schulhaus, anspruchsvoller Porphyrbau mit Walmdach, Neurenaissance, 1850/51, Arch. Overbeck; im Vorgarten "Pfalzsprung", zwei reliefierte barocke Stelen

(in) Kreuzstraße 69

im Neubau der Stadtbücherei Bronzebüste Gustav Pfarrius, 1898 von Hugo Cauer

Kreuzstraße 69A

Gästehaus, dreigeschossiger kubischer Walmdachbau, Fachwerknebenbau um 1850

Kreuzstraße 76

villenartiges Wohnhaus, antikisierend gegliederter Backsteinbau, 1882 (?)

Kreuzstraße 78/80

Doppelhaus, Porphybruchsteinbau, 1847/64

Kurhausstraße

Denkmal für J. E. P. Prieger, lebensgroße Marmorskulptur, 1867, C. Cauer

Kurhausstraße

Denkmal für F. Müller, Monolith mit Medaillon, 1905, S. Cauer

Kurhausstraße 1

ehem. Schwanenapotheke, zwei- bzw. dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, anspruchsvoller Neurenaissancebau, 1903, Arch. Hans Best

Kurhausstraße 5

Wohnhaus; Putzbau auf Porphysockel, um 1860, verglaster Erker 1911

Kurhausstraße 8

Jugendstilvilla mit Neurenaissance-motiven, 1903/04, Arch. Hans Best

Kurhausstraße 12

dreigeschossiges Mietwohnhaus, 1845/46

Kurhausstraße 13

herrschaftliches viergeschossiges klassizistisches Wohn- und Geschäftshaus, 1840/41, Arch. H. T. Kaufmann, Maßwerkbalkon 1880er Jahre; im Hof eingeschossiger Putzbau, 1880/81, Arch. August Heinke jun.

Kurhausstraße 17

ehem. Gäste- und Badehaus, dreigeschossige klassizistische Dreiflügelanlage; Mittelbau 1833, Aufstockung und Erweiterung Anfang der 1860er Jahre; im Hof bauzeitlicher Putzbau; am Gartenende zweieinhalbgeschossiges Fachwerkhaus, um 1860

Kurhausstraße 21

viergeschossiges, zweiteiliges Wohn- und Geschäftshaus mit Walmdach, klassizistische Motive, um 1850; Brücke zum Bäderhaus 1911/12

Kurhausstraße 22/24

ehem. Freimaurerloge, villenartiger Putzbau mit zweigeschossigem "Glockendach", 1925, Arch. Willibald Hamburger

Kurhausstraße 23

Bäderhaus, neubarocke-neuklassizistische Vierflügelanlage mit Walmdächern, 1911/12, Arch. Oscar Schütz, Köln; dreigeschossiger Mittelbau, zweigeschossige Flügelbauten, Skulptur und Reliefs von Ludwig Cauer

Kurhausstraße 28

Kurhaus, schlossartige Vierflügelanlage, 1913, Arch. Emanuel von Seidl, München, dreigeschossiger Erweiterungsbau, 1929, Arch. Roth, Darmstadt; Kurpark

Kurpark (Denkmalzone)

ab 1840 angelegter Englischer Garten mit altem Baubestand; darin Kurhaus (s. Kurhausstraße 28), davor runder Musikpavillon, Bronzefigur des "Traubenmädchens", H. Cauer, 1950; auf der Südspitze Elisabethenquelle: offene Trinkhalle über Quelle mit flankierenden Freitreppen und Plattform, 1880er Jahre

Lämmergasse 5

zweiteiliges spätbarockes Eckwohnhaus, tlw. Fachwerk, nach 1689; straßenbildprägend

Lämmergasse 9/11

Wohn- und Geschäftshaus, tlw. Fachwerk, Treppenturm, im Kern 15. oder 16. Jh., Nr. 9 dreigeschossig

Lämmergasse 13

Massivbau mit mächtigem Krüppelwalmdach, wohl spätes 18. Jh.

Lämmergasse 26

Eckwohn- und Geschäftshaus, tlw. Fachwerk (verputzt), wohl 18. Jh., Überformung 1890; Keller vor 1689

Lämmergasse 28

großvolumiges, im Kern barockes Wohnhaus, tlw. Fachwerk (verputzt), bez. 1779, Umbau 1861; Keller vor 1689

Lämmergasse 34

Eckwohnhaus, verputzter Fachwerkbau, um oder bald nach 1700; straßenbildprägend

Lauergasse 5

zweieinhalbgeschossiges, verputztes Fachwerkwohnhaus, tlw. verschiefert, Ende 18. oder Anfang 19. Jh.; Teil des sog. Kleinen Venedigs

Lauergasse 9

verputztes Fachwerkwohnhaus, 19. Jh.; nach dem Ellerbach beidgeschossig verbretterte Galerien

Lauergasse 10

dreigeschossiges Eckwohnhaus, gründerzeitlicher Klinkerbau, 1885/86, Arch. Josef Pfeiffer

Lauergasse 11

Wohnhaus, gründerzeitlicher Backsteinbau, 1885, Arch. Eduard Zimmermann

Magister-Faust-Gasse

"Fischerpforte", Teil der Stadtbefestigung der Neustadt: Uferbefestigung mit einer Öffnung zum Ellerbach

Magister-Faust-Gasse 2

dreigeschossiges Dreifensterhaus, Mitte 19. Jh.; Teil des sog. Kleinen Venedigs

Magister-Faust-Gasse 4

dreigeschossiges Vierfensterhaus, verputzter Fachwerkbau, späteres 18. Jh.; Teil des sog. Kleinen Venedigs

Magister-Faust-Gasse 6

dreigeschossiges Dreifensterhaus, verputzter Fachwerkbau, spätes 18. Jh., Vorbauten 1890; Teil des sog. Kleinen Venedigs

Magister-Faust-Gasse 9

dreigeschossiges Wohnhaus auf unregelmäßigem Grundriss, tlw. Fachwerk, frühes 19. Jh

Magister-Faust-Gasse 15

Wohnhaus, 17./18. Jh., tlw. verputztes Fachwerk. 1891ff. Krankenpflege-Niederlassung der Franziskaner, 1894 verändert

Magister-Faust-Gasse 21

Zeilenwohnhaus, tlw. Fachwerk (verputzt), Anfang 19. Jh.

Magister-Faust-Gasse 24

ehem. städtische Fasseiche, Wohnhaus, verputzter Fachwerkbau, Krüppelwalmdach, 18. Jh.; Teil des sog. Kleinen Venedigs

Magister-Faust-Gasse 25

ehem. Elt'scher Hof, großvolumiges Wohnhaus, barocker Krüppelwalmdachbau über älterem (mittelalterlichem?) Keller, Torfahrt 1821, bez. 1604 (?)

Magister-Faust-Gasse 28

dreigeschossiges Zeilenwohnhaus, tlw. Fachwerk (verputzt), um 1800 mit älteren Teilen, Ladeneinbau 1896; Teil des sog. Kleinen Venedigs

Magister-Faust-Gasse 30

dreigeschossiges Zeilenwohnhaus, tlw. Fachwerk (verputzt), um 1800; Teil des sog. Kleinen Venedigs

Magister-Faust-Gasse 46

dreigeschossiger Putzbau, EG massiv, die beiden OG verputztes Fachwerk

Magister-Faust-Gasse 47

sog. Dr.-Faust-Haus, Wohn- und Geschäftshaus, Sichtfachwerk wohl 1764, Krüppelwalmdach, Keller bez. 1590

Magister-Faust-Gasse 48

dreigeschossiger verputzter Fachwerkbau mit massivem EG

Mannheimer Straße Friedhof (Denkmalzone)

1827 angelegtes, seit 1918 mehrfach erweitertes, in Rechteckparzellen geteiltes Areal mit eigens umfriedeten Ehrenfriedhöfen und besonderen Gedenkstätten; Alte Friedhofskapelle, historisierender Achteckbau, nach 1843; Puricellikapelle, neugotischer Rotsandsteinquaderbau mit bauzeitlicher Ausstattung, 1895, Arch. Ludwig Becker; zahlreiche Grabmäler, tlw. von der Bildhauerfamilie Cauer gestaltet, 2. Hälfte 19. Jh.-1. Hälfte 20. Jh.

Mannheimer Straße

Alte Nahebrücke, überspannt die Nahe, den Badewörth und den Mühlenteich, um 1300, mehrfach verändert

Mannheimer Straße 6

Dienheimer Hof, Renaissancebau, 1563, dreigeschossiger klassizistischer Anbau, Anfang 19. Jh. (?)

Mannheimer Straße 12

"Gottschalk des Juden Haus", dreigeschossiges Eckwohn- und Geschäftshaus, mehrteiliger Gebäudekomplex, tlw. 16. Jh., im 18. Jh. durch Aufstockung zusammengefasst

Mannheimer Straße 15

stattliches dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, klassizistischer Bruchsteinbau mit Walmdach, 1884

Mannheimer Straße 16

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, spätbarocker Fachwerkbau; Keller vor 1689

Mannheimer Straße 17

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, verputzter Fachwerkbau mit Walmdach, 18. Jh., Ladeneinbau um 1897; Keller vor 1689

Mannheimer Straße 19

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, verputzter Fachwerkbau mit Mansarddach, 18. Jh., Ladeneinbau 1904

Mannheimer Straße 21

dreieinhalbgeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, spätklassizistische Motive, wohl 3. Viertel 19. Jh.

Mannheimer Straße 22

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, verputzter Fachwerkbau mit Walmdach, bez. 1764 und 1864 (klassizistischer Umbau); zwei Keller vor 1689

Mannheimer Straße 27

dreigeschossiges Eckwohn- und Geschäftshaus, verputzter Fachwerkbau, 18. Jh.; Keller vor 1689

Mannheimer Straße 29

dreigeschossiges Eckwohn- und Geschäftshaus, spätbarocker, verbretterter Fachwerkbau

Mannheimer Straße 32, 34, 36

Gebäudegruppe, Nr. 32, die südliche Platzwand des Salzmarkts bildend, dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, Fachwerkbau, 17. Jh. (?), Nr. 34 verputzter Fachwerkbau, Nr. 36 tlw. Fachwerk

Mannheimer Straße 35

Löwenapotheke, Wohn- und Geschäftshaus, imposanter Neurenaissancebau, 1853, Aufstockung mit Walmdach 1950, Arch. Max Weber

Mannheimer Straße 39

viergeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, Fachwerkbau, spätes 18. Jh., im 19. Jh. klassizistisch überformt und verputzt, über Keller vor 1689

(in) Mannheimer Straße 40

dreigeschossige spätgotische Wendeltreppe

Mannheimer Straße 41

viergeschossiges Fachwerkwohn- und Geschäftshaus, spätes 18. Jh., im 19. Jh. klassizistisch überformt und verputzt

Mannheimer Straße 43

Brückenhaus; dreigeschossiges Eckwohn- und Geschäftshaus, tlw. Marmor, 1849; Teil des sog. Kleinen Venedigs

Mannheimer Straße 45

Brückenhaus; dreigeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus, verputzter Fachwerkbau mit Mansarddach, 18./19. Jh.

Mannheimer Straße 47

dreigeschossiges Eckwohn- und Geschäftshaus, tlw. Fachwerk (verputzt), Walmdach, 18. Jh.

Mannheimer Straße 49

dreigeschossiges Eckwohn- und Geschäftshaus, Klinkerbau, 1905, Arch. Henke & Sohn

Mannheimer Straße 52

viergeschossiges spätbarockes Wohn- und Geschäftshaus, tlw. Fachwerk (verputzt), 2. Hälfte 18. Jh.; Teil des sog. Kleinen Venedigs

Mannheimer Straße 53/55

dreigeschossiges spätbarockes Doppelhaus, 18. Jh., klassizistische Überformung 19. Jh.; Keller wohl um 1500

Mannheimer Straße 54

viergeschossiges spätbarockes Wohn- und Geschäftshaus, tlw. Fachwerk (verputzt), 2. Hälfte 18. Jh.; Teil des sog. Kleinen Venedigs

Mannheimer Straße 56

dreigeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus, tlw. Fachwerk (verputzt), 2. Hälfte 18. Jh., Anbau auf

Knaggen; Teil des sog. Kleinen Venedigs

Mannheimer Straße 60

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, verputzter Fachwerkbau mit Walmdach, 18. Jh.; ältere Keller

Mannheimer Straße 62

zweiachsiges Wohn- und Geschäftshaus, tlw. Fachwerk, bez. 1671, Mansarddach 18. Jh.

Mannheimer Straße 64

viergeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, tlw. Fachwerk (verputzt), 2. Hälfte 18. Jh.; Keller vor 1689

Mannheimer Straße 66

dreigeschossige verputzte Fachwerkbauten mit Mansarddächern, Umbau 19. und 20. Jh.

Mannheimer Straße 68

viergeschossiges Fachwerkhaus (verkleidet), 18. Jh.

Mannheimer Straße 69/71

Brückenhaus, Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk verputzt bzw. verschiefert, im Kern vor 1618; rückwärtig viergeschossiger Querbau mit Treppengiebeln, 1933 ff., Arch. Fr. K. Rheinstädter

Mannheimer Straße 77/ Mühlenstraße 2

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, tlw. Zierfachwerk, um 1600, Mansarddach um 1700

Mannheimer Straße 78

dreigeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus, wohl nach 1689, Klinkerfassade 1895, Arch. Fr. K. Rheinstädter; Keller älter

Mannheimer Straße 88

ehem. Schwanenapotheke, zwei- bzw. dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, anspruchsvoller Neurenaissancebau, 1903, Arch. Hans Best

Mannheimer Straße 90

Brückenhaus; Wohn- und Geschäftshaus mit Mansarddach, 1829

Mannheimer Straße 91

viergeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, anspruchsvoller späthistoristischer Putzbau, 1903, Arch. Kaspar Bauer; Keller älter

Mannheimer Straße 92

Brückenhaus; zwei- bzw. viergeschossiger Putzbau, im Kern 1595, Erweiterung 1867, Überformung 1890, Arch. Wilhelm Metzger

Mannheimer Straße 94

Brückenhaus; dreigeschossiger Fachwerkbau, verputzt bzw. verschiefert, 1609

Mannheimer Straße 96

Brückenhaus; breitgelagerter verputzter Fachwerkbau, 1612

Mannheimer Straße 99

Zeilenwohn- und Geschäftshaus, barocker Mansarddachbau, 18. Jh.

Mannheimer Straße 101

Zeilenwohn- und Geschäftshaus, barocker Mansarddachbau, 18. Jh.

(an) Mannheimer Straße 114

Bronzeplakette mit Büstenbild von Feldmarshall Gebhard Leberecht von Blücher

Mannheimer Straße 128

Einhornapotheke, dreigeschossiger Backsteinbau mit Mansardwalmdach, Neurenaissance, 1883, Arch. Heinrich Ruppert

Mannheimer Straße 130/132

viergeschossiges Eckwohn- und Geschäftshaus, Neurenaissance- und Jugendstil motive, 1905/06, Arch. Hans Best

Mannheimer Straße 198/198a

achsensymmetrisches Doppelwohn- und Geschäftshaus, gründerzeitlicher Klinkerbau mit Mansardwalmdach,

1896/97, Arch. Heinrich Ruppert

Mannheimer Straße 209

Eckwohnhaus, Backsteinbau, Neurenaissance, 1889/90, Arch. Heinrich Ruppert

Mannheimer Straße 230

dreigeschossiges Eckwohn- und Geschäftshaus, Backsteinbau mit Mansardwalmdach, Neurenaissance, 1898, Arch. Wilhelm Metzger

Mannheimer Straße 232/232a

dreigeschossiges Wohnhaus, Klinkerbau mit Mansarddach, Neurenaissance, 1900/01, Arch. Wilhelm Metzger

Mannheimer Straße 240

dreigeschossiges Zeilenwohnhaus, Klinkerbau, Neurenaissance, 1899, Arch. Wilhelm Metzger

Mannheimer Straße 254

villenartiges Wohnhaus, Mansarddachbau, Neurenaissance, 1900 Arch. wohl Hermann Herter

Mannheimer Straße 256

villenartiges Wohnhaus, Mansardwalmdachbau, Neurenaissance, 1902/03, Arch. Hermann Herter

Manteuffelstraße 1

Doppelwohnhaus mit Krüppelwalmdach, klassizistische, Heimatstil- und Art-déco-Motive, 1921/22, Arch. Wilhelm Koban, Darmstadt

Manteuffelstraße 3

herrschaftliche Villa, neubarocker Walmdachbau, 1925/26, Arch. Richard Starig; tempelartige Garage, Gartenhäuschen

Mathildenstraße 1

zweieinhalbgeschossiges Eckwohnhaus, Backsteinbau mit Putzflächen, 1903, Arch. August Henke & Sohn; Pferdestall, eingeschossiger Walmdachbau, 1904

Mathildenstraße 4, 6, 8, 10 (Denkmalzone)

Mietshäuser, Neurenaissance- und Jugendstil, 1904, Arch. August Henke & Sohn (bauliche Gesamtanlage)

Matthäushof 2

ehem. Weingut Herf, Winkelbau mit Mansarddach, um 1780; am Südrisalit Fragmente des spätmittelalterlichen Vorgängers

Metzgergasse 16

Wohnhaus, tlw. Fachwerk, 17. oder 18. Jh.

Mittlerer Flurweg 2/4

Doppelwohnhaus mit Walmdach, Art-déco-Motive, 1925, Arch. Düttermann

Mittlerer Flurweg 6/8

Doppelwohnhaus mit Walmdach, Art-déco-Motive, 1925, Arch. Düttermann

Mittlerer Flurweg 18/20

Doppelwohnhaus mit Walmdach, Art-déco-Motive, 1925, Arch. Düttermann

Mittlerer Flurweg 30/32

langgestrecktes Eckwohnhaus mit Walmdach, 1930/31, Arch. Karl Heep

Moltkestraße 3

Villa, kubischer Walmdachbau, 1913/14, Arch. Hans Best, neoklassizistischer Vorbau 1939

Moltkestraße 6

Walmdach-Villa, Freitreppe, 1914/15, Arch. Willibald Hamburger

Moltkestraße 8

anspruchsvoller dreiflügeliger Walmdachbau, Art-déco-Motive, 1921/22, Arch. Alexander Ackermann

Mühlenstraße 2/ Mannheimer Straße 77

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, tlw. Zierfachwerk, um 1600, Mansarddach um 1700

Mühlenstraße 5

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, späthistoristischer Zweispänner, 1881/82, Arch. R. Wagner

Mühlenstraße 7

Wohn- und Geschäftshaus, im Kern angeblich um 1600, Ladeneinbau Mitte 19. Jh.

Mühlenstraße 10

langgestrecktes Wohn- und Gasthaus, Umbau mit neoklassizistischen Motiven, 1897, Arch. Gebr. Lang

Mühlenstraße 11

langgestrecktes Wohn- und Geschäftshaus, wohl um 1800, Ladeneinbauten 19. Jh.

Mühlenstraße 21

ehem. Mehlwaage, Mansarddachbau, tlw. Fachwerk (verputzt), Mitte 18. Jh.

Mühlenstraße 23/25, 34

ehem. Tress'sche Mühle, dreigeschossiger Gebäudekomplex, bez. 1816, tlw. Ausbau 1898/99, Umbau 1942/43, Arch. Max Weber

Mühlenstraße 33

Dreifensterhaus, Backsteinbau, 2. Hälfte 19. Jh.

Mühlenstraße 37

ehem. Reichsbank, dreigeschossiger Eckbau, repräsentativer barockisierender Sandsteinquaderbau mit Mansardwalmdach, 1901/02, Arch. Curjel & Moser, Karlsruhe

Mühlenstraße 78

ehem. Möbelfabrik und Tischlerei der Gebr. Holz, großvolumiger dreigeschossiger Backsteinbau mit Walmdach, um 1880

Mühlenstraße 84

anspruchsvoller Backsteinbau, Neurenaissance, 1891/92, Arch. Philipp Hassinger

Nachtigallenweg 2

Hotel Quellenhof, dreiteiliger Walmdachbau mit dreigeschossigem Mittelteil, 1912/13, Arch. Hugo Völker

Neufelder Weg 65

Villa, gusssteingliederter Walmdachbau, 1930/31, Arch. Hans Best & Co.

Neufelder Weg 67

villenartiges Wohnhaus auf L-förmigem Grundriss, Walmdach, 1920er Jahre

Neufelder Weg 79

imposante Walmdach-Villa, 1929, Arch. Hans Best

Neufelder Weg 9/11, 13/15, 17/19 (Denkmalzone)

spiegelgleiche eingeschossige Doppelwohnhäuser mit Walmdächern, in Vorgärten, 1927/28, Arch. Martin Au

Obere Flotz 4, 6-29, Mittlerer Flurweg 27, 34, Waldemarstraße 51 (Denkmalzone)

in zwei Bauabschnitten erstellte zeittypische Siedlungsbauten mit Vorgärten und Hofflächen; drei variierte Typenbauten mit historisierenden und Heimatstilmotiven, 1926/27, Arch. Jean Rheinstädter; blockhaftere, ornamental gegliederte, größere Siedlungsbauten, 1929/30, Arch. Martin Au

Oligsberg 5, 6, 11/12, Mittlerer Flurweg 10/12, 14/16, Waldemarstraße 29/31, 33/35 "Siedlung Oligsberg" (Denkmalzone)

Siedlung für Offiziere der französischen Besatzung; fünf symmetrisch um eine Grünfläche angeordnete Doppel- und zwei Einzelhäuser, kunststeingegliederte Walmdachbauten, Eingangsrisalite mit Art-déco-Motiven, Gärten, 1912, Arch. Wilhelm Koban, Darmstadt

Oranienpark (Denkmalzone)

nahezu quadratischer Park zwischen Kaiser-Wilhelm-, Salinen-, Oranien- und Weinkauffstraße; 1934 in zwei Terrassen angelegt: obere Terrasse in Formen französischen Barocks, untere Terrasse als Landschaftspark; ehem. Wasserturm, klassizistischer Putzbau, um 1830; Kriegerdenkmal 1870/71, korinthische Säule mit Rundschild; Bronzefigur einer "Schwebenden Göttin", H. Cauer, 1939

Oranienstraße 3

großvolumiges dreigeschossiges Wohnhaus mit rückwärtigem Anbau, klassizistische Motive, 1876/77, Arch. J.

Lang

Oranienstraße 4a

Gründerzeit-Villa, tlw. Fachwerk, 1903/04, Arch. Peter Kreuz

Oranienstraße 5

Doppelhaus; großvolumiger Walmdachbau mit Kniestock, antikisierende und klassizistische Motive, 1873/74, Arch. Jacob Lang; straßenbildprägend

Oranienstraße 7

dreigeschossige Doppelvilla mit Walmdach, Neurenaissance, 1902/03, Arch. Peter Kreuz

Oranienstraße 10/12

villenartiges Doppelwohnhaus mit Walmdach, Jugendstil-Motive, 1905/06, Arch. Peter Kreuz

Oranienstraße 13/15

villenartiges Doppelwohnhaus, Klinkerbau mit Walmdach, Neurenaissance, 1903/04, Arch. Peter Kreuz

Oranienstraße 14

aufwendige landhausartige Villa, 1906, Arch. Peter Kreuz

Oranienstraße 17

villenartiges Wohnhaus mit Walmdach, Neurenaissance- und Jugendstil-Motive, 1905/06, Arch. Peter Kreuz

Oranienstraße 19

villenartiges Wohnhaus mit bewegter Dachlandschaft, Neurenaissance, 1904/05, Arch. Peter Kreuz (?)

Pestalozzistraße 4, 6, 8

eingeschossige Mansarddachbauten, 1925/26, Arch. Karl Heep

Pestalozzistraße 5

eingeschossige Villa, tlw. abgewalmtes Mansarddach, 1926/27, Arch. Martin Au

Pestalozzistraße 9

villenartiges Wohnhaus mit Walmdach, 1926, Arch. Peter Riedle

Pfingstwiese 7/7a

Wohnhaus mit Kellerei, Backsteinbau mit Walmdach, 1906/07, Arch. C. W. Kron

Philippstraße 3

zweieinhalbgeschossiges Eckwohnhaus, Neurenaissance, 1900/01, Arch. Gebr. Lang

Philippstraße 5

Eckwohnhaus, Gelbklinkerbau mit Walmdach, Neurenaissance, 1895/96, Arch. Gebr. Lang

Philippstraße 6

herrschaftliche Villa mit Mansardwalmdach, Neurenaissance, 1900/01

Philippstraße 8

villenähnlicher Mansardwalmdachbau, Eckturm mit Loggia, Neurenaissance, 1900/01, Arch. Heinrich Müller

Philippstraße 9

Wohnhaus, Klinkerbau mit Walmdach, Neurenaissance, 1906/07, Arch. Friedrich Metzger

Philippstraße 10

villenartiges Wohnhaus, anspruchsvoller Mansardwalmdachbau, Neurenaissance, bez. 1902, Arch. wohl Heinrich Müller

Planiger Straße 4

Grundschule, spätklassizistischer Porphyrturmbau mit Walmdach, 1870

Planiger Straße 15/15a

dreigeschossige sandsteingegliederte Putzbauten, Neurenaissance, 1908/09, Arch. Kaspar Bauer; Nr. 15 mit turmartigem Erker, 15a mit Mittelrisalit; platzbildprägend

Planiger Straße 27

zweieinhalbgeschossiges Eckwohn- und Geschäftshaus mit Kellereigebäude, Klinkerbau mit Walmdach, 1896/97, Arch. August Henke

Planiger Straße 139-147

Fabrikanlage der Seitz-Ensinger-Noll-Maschinenbau AG, anspruchsvoller dreieinhalbgeschossiger neoklassizistischer Walmdachbau, 1911, Arch. Hans Best, Erweiterung 1912; eingeschossiger Shedbau, 1928/29, Arch. Erwin Hahn

Planiger Straße 69, 71/73, 75/77, 79 (Denkmalzone)

Kleinsiedlung zweieinhalb- und dreieinhalbgeschossiger Mehrfamilienhäuser, Backsteinbauten mit Giebelrisaliten, 1888-95, Arch. Johann Au

Poststraße 7

ehem. Stadtschreiberei, dreigeschossiger Renaissancebau, tlw. Zierfachwerk, Krüppelwalmdach, 1540; Ladeneinbau und Putzfassade 19. Jh.

Poststraße 8

großvolumiges Wohn- und Geschäftshaus; dreigeschossiger Walmdachbau, tlw. Fachwerk (verputzt), Ladenarkaden, Mitte 19. Jh.

Poststraße 11

dreigeschossiger fünfschiger Fachwerkbau (verputzt), tlw. massiv, 18. Jh.

Poststraße 15

Zeilenwohn- und Geschäftshaus; Fachwerkbau (verputzt), wohl noch 18. Jh.; Keller älter

Poststraße 17

dreigeschossiges, zweiteiliges Wohn- und Geschäftshaus, tlw. Fachwerk; Dreifensterhaus, Mitte 19. Jh., Umbau und Erweiterung 1899/1900, Arch. Hans Best; Keller älter

Poststraße 21

ehem. Burghaus "Zum Braunschorn", dreigeschossiger Mansarddachbau, tlw. Fachwerk (verputzt), im Kern um 1573 (bez. Treppenturm), Aufstockung und Erneuerung wohl 18. Jh.

Priegerpromenade 1

repräsentative historistische Walmdach-Villa, bez. 1895/96, Arch. Wilhelm Jost, Berlin

Priegerpromenade 3

großvolumige Jugendstilvilla mit Motiven der Burgenarchitektur, 1906/07, Arch. Peter Kreuz

Priegerpromenade 7

herrschaftliche Villa, Neurenaissance- und Jugendstil-Motive, Doppelturm-Toranlage, 1906/07, Arch. Hans Best

Priegerpromenade 9

herrschaftliche landhausartige Villa, Neurenaissance- und Jugendstil-Motive, 1905, Arch. Hans Best

Priegerpromenade 17

ehem. "Logier- und Badehaus", herrschaftlicher dreieinhalbgeschossiger neoklassizistischer Walmdachbau, um 1870, Arch. L. Bohnstedt

Priegerpromenade 21

Villa Elisa, imposanter zweieinhalbgeschossiger Putzbau auf asymmetrischem Grundriss, Treppenturm, um 1870

Prinz-Friedrich-Karl-Straße 2

Doppelwohnhaus mit Krüppelwalmdach, klassizistische, Heimatstil- und Art-déco-Motive, 1921/22, Arch. Wilhelm Koban, Darmstadt

Prinz-Friedrich-Karl-Straße 4

Villa, großformatig gegliederter Walmdachbau, 1916/17, Arch. Willibald Hamburger

Raugrafenstraße 2

Villa, kubischer Walmdachbau, 1927/28, Arch. Wolfgang Goecke

Raugrafenstraße 4

kleine Villa, kubischer Walmdachbau, 1927/28, Arch. Paul Gans

Reitschule 12

Wohnhaus mit Walmdach, Neurenaissance-motive, 1903/04, Arch. Jacob Karst

Reitschule 14

villenartiges Wohnhaus mit Walmdach, Neurenaissance-motive, 1903, Arch. Jacob Karst

Reitschule 16

großvolumige Villa mit Walmdach und Dachstuhl, Neurenaissance- und Jugendstil-Motive, 1903, Arch. Jacob Karst

Reitschule 17/19

Doppelwohnhaus im Landhausstil, Neurenaissance-motive 1898, Arch. Jacob Karst

Reitschule 21

Wohnhaus, Backsteinbau mit Walmdach, Neurenaissance-motive, 1901, Arch. Jacob Karst

Rheingrafenstraße

sog. Kuhltempel, klassizistischer Aussichtspavillon, kurz vor 1840

Rheingrafenstraße 1

Wohnhaus der Bildhauerfamilie Cauer, klassizistischer Putzbau, 1839, kleiner Atelierbau, 1901, Arch. Jacob Karst

Rheingrafenstraße 1a

Wohnhaus, Neurenaissancebau, 1901/02, Arch. Jean Rheinstädter

Rheingrafenstraße 2

ehem. Kreisbauamt, villenartiges Behördenhaus, späthistoristischer Mansardwalmdachbau, 1905/06, Arch. Jacob Damm

Rheingrafenstraße 3

anspruchsvolles Wohnhaus mit Mansardwalmdach, Neurenaissance-motive, 1903/04, Arch. Gebr. Lang

Rheingrafenstraße 5

anspruchsvolles Eckwohnhaus, Backsteinbau mit Mansardwalmdach, Neurenaissance-motive, 1895, Arch. Gebr. Lang

Rheingrafenstraße 15

Gründerzeitvilla, Backsteinbau mit Walmdach, Neurenaissance-motive, bez. 1889, Arch. Philipp Hassinger; bauzeitliches Kellereigebäude

Rheingrafenstraße 19/19a

Putzbauten, tlw. Fachwerk, mehrteiliges Walmdach, 1900/01, Arch. Kaspar Bauer

Rheingrafenstraße 27

Dreihäuserblock mit Offizierswohnungen, 1912/13, Arch. Wilhelm Koban, Darmstadt

Rheingrafenstraße 34

herrschaftliche Villa mit Mansardwalmdach und Eckturm, Neurenaissance-motive, 1902, Arch. Jacob Metzger

Rheingrafenstraße 35

herrschaftliche Villa, Eckturm mit Zeltdach, Neurenaissance- und Jugendstil-Motive, 1903/04, Arch. Hans Best; straßenbildprägend

Rheingrafenstraße 36

Villa im Landhausstil, 1908/09, Arch. Hans Best

Rheingrafenstraße 37

repräsentative Villa im Landhausstil, eingeschossiger Putzbau mit zweigeschossig ausgebautem Dach, 1905/06, Arch. Hans Weszkalnys, Saarbrücken

Rheingrafenstraße 38

landhausartige Villa, großvolumiger Putzbau mit Sattel- und Walmdach, 1921, Arch. Alexander Ackermann

Rheingrafenstraße 46

Villa mit Walmdach, Klinkerfachwerk, 1935, Arch. Paul Schmitthenner, Stuttgart

Rheinstraße 16

langgestrecktes Eckwohnhaus mit Walmdach, 1930/31, Arch. Karl Heep

Ringstraße 82/84/86, 88/90/92

zwei Gruppen zweieinhalbgeschossiger Wohnhäuser, 1898/99, Arch. Philipp und Jean Hassinger, zweifarbige Backsteinbauten auf Porphysockel

Ringstraße 94/96

Doppelhaus, Klinkerbau mit Mansardwalmdach, Neurenaissance, bez. 1899, Arch. Wilhelm Metzger

Ringstraße 112

Grund- und Hauptschule, dreigeschossiger Mansarddachbau, Art-déco-Motive, 1926 ff., Arch. Willibald Hamburger; bauzeitliches Hausmeisterhäuschen

Ringstraße 102/104, 106/108/110, Gustav-Pfarrius-Str. 14, 17 und Jean-Winckler-Str. 2 (Denkmalzone)

bauliche Gesamtanlage; zwei gleichförmige Häusergruppen, durch dreigeschossige Treppentürme verbundene Walmdachbauten, 1926/27, Arch. Hugo Völker

Ringstraße 58-66 (ger. Nrn.), Waldemarstraße 4-16 und 20-28 (ger. Nrn.), Bühler Weg 14, 18, 22-30 (ger. Nrn.), Bösgrunder Weg 10 und 15-21 (unger. Nrn.) Diakonie-Anstalten (Denkmalzone)

seit 1897 erstellter Gebäudekomplex im Park, gotisierende Sandstein- bzw. Backsteinbauten (I. BA), Arch. Friedrich Langenbach, Barmen; 1912-54 angepasste Ergänzungsbauten, Arch. Willibald Hamburger

Römerstraße 1

dreigeschossiges Eckwohn- und Geschäftshaus, anspruchsvoller Gründerzeitbau, bez. 1905

Römerstraße 1a

schmaler dreigeschossiger Jugendstilbau, um 1900

Röntgenstraße 6

Villa mit Mansardwalmdach, 1926/27, Arch. Karl Heep

Röntgenstraße 16

Wohnhaus mit Sattel- bzw. Mansarddach, Schwebegiebel, 1907/08, Arch. Gustav Ziemer, Düsseldorf

Röntgenstraße 20

Doppelhaus; Walmdachbau auf Backsteinsockel, 1935, Arch. Karl Schneider

Röntgenstraße 22/24

Doppelhaus; Walmdachbau mit schieferverkleideten Eckerkern, 1927/28, Arch. Richard Starig

Röntgenstraße 25, 27, 29, 31

Baugruppe aus vier kleinen zweigeschossigen Einfamilienhäusern, Walmdachbauten mit Giebelrisaliten, 1925/26, Arch. Hugo Völker

Röntgenstraße 33

villenartiges Wohnhaus, kubischer Walmdachbau, 1926/27, Arch. Conrad Schneider; straßenbildprägend

Röntgenstraße 35

Doppelhaus mit Walmdach, Art-déco-Motive, 1926/27, Arch. Düttermann, Düsseldorf

Roonstraße 3

Villa mit mansardartig gestuftem Walmdach, 1916/17, Arch. Philipp Hassinger

Rosengarten 2

Hauptschule, gründerzeitlicher Backsteinbau mit abgewalmten Dächern, 1898 ff., Arch. Friedrich Hartmann

Roseninsel (Denkmalzone)

kurbezogene Grünanlage am Ufer der Nahe längs der Priegerpromenade; Pavillon über der stillgelegten Oranienquelle, 1916; sog. Milchhäuschen, zinnenbewehrtes Türmchen, 19. Jh.; Bismarckdenkmal, H. Cauer, 1897 (nach 1945 vom Kornmarkt versetzt); sog. "Durstgruppe", L. Cauer, 1892

Roßstraße 6

ehem. "Maison Bold", Wohn- und Geschäftshaus, klassizistischer Putzbau, um 1850

Roßstraße 25

gründerzeitliches Eckwohnhaus, Walmdachbau mit Kniestock, Neurenaissance-motive, 1881/82, Arch. J.

Schaeffer; Keller um 1600

Roßstraße 33/33A

ehem. Gasthaus, dreigeschossiger Putzbau mit antikisierender Ornamentik, um 1860

Roßstraße 35

dreigeschossiges klassizistisch gegliedertes Wohnhaus, um 1860

Rüdesheimer Straße 11

Villa mit Kniestock, Landhausstil, bald nach 1900

Rüdesheimer Straße 21

anspruchsvoll gegliedertes Wohnhaus, um 1850

Rüdesheimer Straße 38

Wohnhaus, klassizistisch gegliederter Backsteinbau, frühe 1870er Jahre

Rüdesheimer Straße 46, 48 und 50

dreiteiliges Eckwohn- und Geschäftshaus, historistischer Backsteinbau mit Mansarddach, 1906/07, Arch. Fritz Wagner

Rüdesheimer Straße 52

Eckwohn- und Geschäftshaus, historistischer Backsteinbau mit Mansarddach, 1907, Arch. Joseph Reuther

Rüdesheimer Straße 58

gründerzeitliches Eckwohnhaus, Backsteinbau, Neurenaissance motive, 1891/92, Arch. Karl Keller

Rüdesheimer Straße 60-68 (ger. Nrn.)

Landes-Lehr- und Versuchsanstalt für Weinbau, Gartenbau und Landwirtschaft, Nr. 68 Backsteinbau mit Mansardwalmdach, Neurenaissance motive, 1900, im Garten Kriegerdenkmal 1914/18; zeit- und stilgleiches Kellereigebäude; Pack- und Versandhaus, um 1920; Nr. 62 Klinkerbau, 1896; Nr. 60 barockisierender Mansarddachbau, 1910/11

Rüdesheimer Straße 74

historistisches Zeilenwohnhaus mit Torfahrt, Backsteinbau mit Mansarddach, 1903/04, Arch. Jos. Buther

Rüdesheimer Straße 87

Villa und Kellereigebäude, herrschaftlicher Putzbau mit Walmdächern, Neurenaissance motive, 1894/95, Arch. Friedrich Metzger

Rüdesheimer Straße 95-127 (unger. Nrn.) "Völkerring" (Denkmalzone)

halbkreisförmige Bauanlage mit Gärten, mittig zweigeschossiger Zwerchhausgiebel, Kopfbauten mit polygonalen Erkern, 1924 ff., Arch. Hugo Völker

Saline Karlshalle 3, 4, 6, 7

eingeschossige barocke Wohnhäuser, verputzte Fachwerkbauten (außer Nr. 4), Nr. 7 bez. 1732

Saline Karlshalle 8

ehem. Sudhaus, großvolumiger Mansarddachbau, 18. Jh.

Saline Theodorshalle 28

ehem. Kinderheim, repräsentativer Mansardwalmdachbau, klassizistische Motive, 1911, Arch. Hans Best

Salinenstraße

Salinenbrücke, sechsbogige Sandsteinquaderbrücke über die Nahe zwischen Salinenstraße und Saline Theodorshalle, 1890

Salinenstraße 43

zweieinhalbgeschossiges villenartiges Wohnhaus, Backsteinbau mit Walmdach, Neurenaissance motive, 1896/97, Arch. August Henke

Salinenstraße 45

zweieinhalbgeschossiges Wohnhaus, Porphyrbau mit Walmdach, um 1860, Nebengebäude mit Lauben und Schwebegiebel, 1897, Arch. Gebr. Lang

(vor) Salinenstraße 47

fünf Wappentafeln, bez. 1891/1892, Werkstatt Cauer

Salinenstraße 53

zweieinhalbgeschossiges Eckwohn- und Geschäftshaus, spätklassizistischer Walmdachbau, um 1860

Salinenstraße 57

spätklassizistischer Putzbau, 1851, Arch. August Henke jun.

Salinenstraße 57a

Eckwohnhaus, aufwendig gegliederter späthistoristischer Mansarddachbau, 1898, Arch. Rheinstädter

Salinenstraße 60

zweieinhalbgeschossiges Wohnhaus, Klinkerbau mit Walmdach, Neurenaissance-motive, 1889, Arch. Philipp Hassinger; eineinhalbgeschossiges Kellereigebäude; Vorgarteneinfriedung und mehrteilige Toranlage, 1919, sowie Wohn- und Bürogebäude im Hof, 1921/22, Arch. Alexander Ackermann

Salinenstraße 63

ehem. "Hotel Kriegelstein", dreigeschossiger klassizistischer Walmdachbau, rückwärtig anschließend Bädertrakt, 1852/53, Arch. Karst

Salinenstraße 68

zweieinhalbgeschossiges Wohnhaus, klassizistischer Walmdachbau, um 1870, Nebengebäude 1904, Arch. Henke & Sohn

Salinenstraße 69

herrschaftliche Villa mit Walmdach, Renaissance- und klassizistische Motive, um 1865

Salinenstraße 72

anspruchsvolles zweieinhalbgeschossiges Eckwohnhaus, neoklassizistischer Putzbau, um 1870

Salinenstraße 74/76

Doppelwohnhaus, sandsteingegliedert Backsteinbau mit Walmdach, Neurenaissance-motive, 1894/95, Arch. Jean Henke

Salinenstraße 75

dreigeschossige Doppelvilla mit Walmdach, Neurenaissance-motive, 1902/03, Arch. Peter Kreuz

Salinenstraße 82

villenartiges Wohnhaus mit Walmdach, 1921/22, Arch. Vorbis

Salinenstraße 84

eingeschossige Walmdach-Villa, klassizistische Motive, 1925/26, Arch. Hans Best

Salinenstraße 90

herrschaftliche Walmdach-Villa mit Eckpavillons, 1921/22, Arch. Hans Best

Salinenstraße 92/94

anspruchsvoller dreiflügeliger Walmdachbau, Art-déco-Motive, 1921/22, Arch. Alexander Ackermann

Salinenstraße 95

gründerzeitliches eingeschossiges Wohnhaus, Klinkerbau mit Mansardwalmdach, Neurenaissance-motive, 1895, Arch. Johann Stanger

Salinenstraße 113/115

Doppelhaus, Zwerchgiebel mit Krüppelwalmen, Neurenaissance- und Jugendstil-Motive, 1907/08, Arch. Fritz Wagner

Salinenstraße 116/ Manteuffelstraße 6

Doppelvilla Manteuffelstraße 6/Salinenstraße 116, langgestreckter Walmdachbau, 1921/22, Arch. Hans Best

Salinenstraße 117

kunststeingegliedert kubischer Walmdachbau, Art-déco-Motive, 1927/28, Arch. Hans Best & Co.

Salinenstraße 118

Wohnhaus mit Kelterhaus, Klinkerbau mit Pyramidendach, 1898/99, Arch. Himmler

Salinenstraße 119, 121, 123, 125, 127, 129, 131 (Denkmalzone)

Siebenhäusergruppe (bauliche Gesamtanlage), Traufenhäuser mit giebelständigen Kopfbauten, Art-déco-Motive, 1921/22, Arch. Paul Gans

Schloßstraße 1

herrschaftliche Villa, Walmdachbau, Neurenaissance, um 1862, Arch. C. Conradi

Schloßstraße 2a

Art-déco-Villa mit Mansardwalmdach, 1928/29, Arch. Paul Gans

Schloßstraße 4

kubischer Walmdachbau, Neurenaissance, Nebengebäude, 1879/80, Arch. J. Schaeffer

Schloßstraße 5

Gästehaus, dreigeschossiger kubischer Walmdachbau, Fachwerknebenbau um 1850

Schöffstraße 3

zweieinhalbgeschossiges Wohnhaus, Backsteinbau, 1892, Arch. August Henke

Schöne Aussicht 1

Siedlungsbau, langgestreckter Walmdachbau, 1927/28, Arch. Wolfgang Goecke

Schöne Aussicht 3/5/7/9

langgestreckter Walmdachbau mit Eckerkern, 1924/25, Arch. Gruben

Schöne Aussicht 10/12

malerisch gegeneinander gestaffelte Häuser, 1926/27, Arch. Hans Best & Co.

Schöne Aussicht 11-21

langgestreckter Wohnbau mit Walmdach, 1924/25, Arch. Gruben

Schöne Aussicht 1-25 (unger. Nrn.), 10-16 (ger. Nrn.), Dr.-Geisenheyner Straße 1, 3, 5, 2-12 (ger. Nr.) sowie Winzenheimer Straße 23 und 25 (Denkmalzone)

Wohnsiedlung für Arbeiter, Handwerker und Angestellte; Doppelhäuser bzw. zu Wohneinheiten zusammengeschlossene Zeilenbauten mit Walm- oder Satteldächern in Gärten, tlw. mit Eckerkern oder Vorbauten, 1924-27 unter Leitung von Stadtbaurat Hugo Völker

Schuhgasse 1

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, verputzter Fachwerkbau, wohl 18. Jh., Ladeneinbau 1881, Arch. Jacob Kossmann; Keller vor 1689

Schuhgasse 2

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, tlw. Fachwerk (verputzt), Walmdach, wohl kurz nach 1849 mit barocken Teilen; Keller vor 1689

Schuhgasse 3

dreigeschossiges Wohnhaus, tlw. Fachwerk (verputzt), Mansarddach, 18. Jh.; Keller vor 1689

Schuhgasse 4

klassizistisches dreigeschossiges Dreifensterhaus, um 1850; Keller vor 1689

Schuhgasse 5

zweieinhalbgeschossiges Wohn- und Kellereigebäude, gründerzeitlicher Klinkerbau, 1882/83, Arch. Josef Pfeiffer; Keller vor 1689

Schuhgasse 6

klassizistisches dreigeschossiges Dreifensterhaus, um 1850, gründerzeitlicher Ladeneinbau

Schuhgasse 7

dreigeschossiges Wohnhaus, tlw. Fachwerk (verputzt), im Kern 18. Jh., tlw. klassizistische Überformung 19. Jh.; Keller älter

Schuhgasse 8

dreigeschossiges spätklassizistisches Wohnhaus, 1850; ältere Keller

Schuhgasse 9

dreigeschossiges Zweifensterhaus, verputzter Fachwerkbau, um 1800 (?); Keller vor 1689

Schuhgasse 11

stattliches dreigeschossiges Wohnhaus, tlw. Fachwerk (verputzt), um 1800

Schuhgasse 13

dreigeschossiges Dreifensterhaus, um 1800 (?), tlw. klassizistische Überformung, um 1850; Keller vor 1689

Sigismundstraße 16/18

Doppelhaus mit abgewalmtem Mansarddach, Neurenaissance- und Jugendstil-Motive, 1907/08, Arch. Wilhelm Metzger

Sigismundstraße 20/22

eingeschossiges Doppelhaus, sandsteingegliedeter Backsteinbau, 1908/09, Arch. Wilhelm Metzger

Sophie-Sondhelm-Weg 2

Brunnenhaus, Putzbau mit freistehendem Treppenhaus, 1908, Arch. Hans Best

Steinkaut 1/2

differenzierter, individuell gestalteter Siedlungsbau mit Walmdächern, Neurenaissance- und Art-déco-Motive, 1926, Arch. Jean Rheinstädter

Stromberger Straße 1/3

villenartiges Doppelhaus, Backsteinbau mit Mansardwalmdach und Eckturm, Neurenaissance-Motive, 1907/08, Arch. Anton Kullmann

Stromberger Straße 2

neuklassizistische Villa mit dreigeschossigem Turm mit Musenfiguren, Nebengebäude, Neurenaissance-Wasserturm, frühe 1870er Jahre, Arch. Paul Wallot, Oppenheim

Stromberger Straße 4

Gründerzeit-Villa, malerisch gruppierter Klinkerbau, 1879, Arch. Gustav F. Hartmann

Stromberger Straße 5/7

villenartiges Doppelhaus, Backsteinbau, Neurenaissance-Motive, 1904, Arch. Anton Kullmann

Stromberger Straße 6

Gründerzeit-Villa, malerisch gruppierter Klinkerbau, tlw. Fachwerk, 1879, Arch. Gustav F. Hartmann

Stromberger Straße 8

Weingut Michel, Gründerzeit-Villa, Klinkerbau mit bewegter Dachlandschaft, 1888, Arch. Jacob Karst

Stromberger Straße 9

kleine Villa aus zwei sich rechtwinklig durchdringenden Baukörpern, 1902/03, Arch. Anton Kullmann

Stromberger Straße 10

ehem. "Restaurationslokal", eineinhalbgeschossiger Eckbau mit Rundbogenöffnungen, 1879, Arch. Josef Pfeiffer, Nebenbau 1911 aufgestockt und angeglichen, Arch. Friedrich Metzger

Stromberger Straße 11

villenartiges Wohnhaus aus zwei rechtwinklig zueinander stehenden Baukörpern, 1902, Arch. Anton Kullmann

Stromberger Straße 12 (Denkmalzone)

Gründerzeit-Villa, Klinkerbau mit Walmdach, 1887, Arch. Jacob Kossmann, tlw. Umbau 1924

Stromberger Straße 15, 17, 19

Weingut Paul Anheuser, eingeschossiger Pultdachbau mit zweigeschossigen Seitenachsen, 1888, Arch. Jacob Karst

Stromberger Straße 22

Wohnhaus, Klinkerbau mit Giebelrisalit, 1888, Arch. Heinrich Ruppert

Stromberger Straße 30

Villa, eingeschossiger Mansardwalmdachbau, 1924/25, Arch. Anton Reiter

(gegenüber) Turmstraße 15

Turm der ehem. Lutherische Wilhelmskirche, Bruchstein- bzw. Sandsteinquadermauerwerk, neugotisches Glockengeschoss, nach 1862

Viktoriastraße 3

zweieinhalbgeschossiges gründerzeitliches Eckwohnhaus, 1883, Arch. R. Wagener

Viktoriastraße 4

Wohnhaus; sandsteingliederter Putzbau, um 1870, kunstschmiedeeiserner Balkon um 1906; straßenbildprägend

Viktoriastraße 7

gründerzeitliches Zeilenwohnhaus; zweieinhalbgeschossiger sandsteingliederter Klinkerbau, 1879, Arch. R. Wagener

Viktoriastraße 9

gründerzeitliches Eckwohn- und Geschäftshaus, neoklassizistische Motive, 1877, Arch. Johann Au

Viktoriastraße 11/13/15

herrschaftliche palaisartige Dreihäusergruppe mit dreigeschossigem Mittelbau, Walmdächer, 1878/79, Arch. C. Conradi; straßenbildprägend

Viktoriastraße 18

gründerzeitliches Wohnhaus; Walmdachbau mit Kniestock, Neurenaissance, 1882, Arch. Josef Pfeiffer; straßenbildprägend

Viktoriastraße 19

gründerzeitliches Zeilenwohnhaus, dreigeschossiger Klinkerbau, 1882, Arch. August Henke

Viktoriastraße 22

gründerzeitliches Zeilenwohnhaus, zweieinhalbgeschossiger Klinkerbau, 1888, Arch. August Henke

Viktoriastraße 24

zweieinhalbgeschossiges Wohnhaus; sandsteingliederter Klinkerbau, Neurenaissance, 1894, Arch. Christian Zier

Viktoriastraße 26

Wohnhaus, klassizistisch gegliederter Klinkerbau, wohl kurz vor 1876

Weinkauffstraße 2/4

villenartiges Doppelhaus auf unregelmäßigem Grundriss, 1901/02, Arch. Hans Best

Weinkauffstraße 6

Jugendstil-Villa mit Walmdach, 1902/03, Arch. Hans Best

Weinkauffstraße 8

dreigeschossige Villa mit Walmdach, Art-déco-Motive, 1921/22, Arch. Alexander Ackermann

Weinkauffstraße 10

eineinhalbgeschossige Villa, 1922/23, Arch. Alexander Ackermann, Mansarddach 1927

Weyersstraße 3

herrschaftliche Walmdach-Villa, 1925, Arch. Hermann Tesch, wenig jüngeres Gartenhaus

Weyersstraße 6

villenartiges Wohnhaus mit Zelt- bzw. Mansarddach, 1920er Jahre

Weyersstraße 8

Wohnhaus; kubischer Walmdachbau, tlw. expressionistische Motive, 1925/26, Arch. Karl Heep

Wilhelmstraße

Wilhelmsbrücke über die Nahe; dreibogiger Rotsandsteinbau mit zwei Türmen und ausgebauter Arkadenführung, 1905/06, Arch. Hermann Billing, Karlsruhe, nach 1945 wiederaufgebaut; Relief im "Fischerturm", 1932 von Ludwig Cauer

Wilhelmstraße 30

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, spätgründerzeitlicher Klinkerbau mit Mansardwalmdach, 1898/99, Arch. Philipp und Jean Hassinger, 1932 erweitert

Wilhelmstraße 48

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, Neurenaissance- und Jugendstil motive, 1906, Arch. Heinrich Ruppert

Wilhelmstraße 50

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, Erker, Neurenaissance- und Jugendstil motive, 1906, Arch. Heinrich Ruppert

Winzenheimer Straße 3/3a

spiegelsymmetrisches Doppelhaus, sandsteingegliedeter Klinkerbau, 1898/99, Arch. Anton Kullmann

Winzenheimer Straße 5

zweieinhalbgeschossiges villenartiges Wohnhaus, spätgründerzeitlicher sandsteingegliedeter Backsteinbau, 1900, Arch. Anton Kullmann

Winzenheimer Straße 7

großvolumiges villenartiges Wohnhaus mit Nebengebäuden, 1888/89, Arch. Schott; Backsteinbau mit Walmdach, Neurenaissance; straßenbildprägend

Winzenheimer Straße 12/14

Doppelwohnhaus unter Einfluss von Landhausstil und Neuem Bauen, 1911, Arch. Rudolf Frey

Winzenheimer Straße 15

eineinhalbgeschossiges villenartiges Wohnhaus, sandsteingegliedeter Klinkerbau, 1900, Arch. Josef Pfeiffer

Winzenheimer Straße 16

zweieinhalbgeschossige landhausartige Villa mit bewegter Dachlandschaft, 1909/10, Arch. Hermann Tesch

Winzenheimer Straße 23

Eckwohnhaus; zeittypischer Walmdachbau, 1927/28, Arch. Wolfgang Goecke

Winzenheimer Straße 25

Villa; eingeschossiger Mansardwalmdachbau, 1925, Arch. Richard Starig

Winzenheimer Straße 36

Villa; backsteingegliedeter Walmdachbau, 1928, Arch. Max Weber (?)

Zwingel

Zwingelbrücke, zwischen Zwingel und Lauergasse gelegene mittelalterliche zweibogige Rotsandsteinbrücke über den Ellerbach, 1277

Zwingel

30 m langer Mauerzug der Burgfriedenbefestigung zwischen Zwingelbrücke und Kauzenburg

(an) Zwingel 4

tonnengewölbter Keller und Oberlichtportal, bez. 1755

Zwingel 5

Hauptgebäude der ehem. Brauerei Tesch; dreigeschossiger Pultdachbau mit ausgemauertem Fachwerk, bez. 1830 und 1832, vom massiven EG Zugang zu drei Gewölbekellern im Schlossberg

Zwingel 9

dreigeschossiges Fachwerkwohnhaus, tlw. verputzt, auf trapezförmigem Grundriss, 1880, Arch. Jacob Kossmann

Gemarkung

Hargesheimer Landstraße

Gutleuthof, Wohnhaus, tlw. Fachwerk, abgewalmtes Mansarddach, Wagenhalle, Stall- und Wirtschaftsgebäude, um 1800

Ehrenfriedhof Lohrer Wald, im westlichen Waldgebiet der Stadt (Denkmalzone)

für Gefallene des Zweiten Weltkriegs im Auftrag des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.; Schiefer-Umfassungsmauer mit offener Eingangshalle, klassizistische und Heimatstil-Motive, 1952/53, Arch. Robert Tischler, München, auf parkartig angelegtem Gräberfeld gedrungene Sandsteinkreuze

Jüdischer Friedhof nördlich der Nahe in Richtung Winzenheim (Denkmalzone)

1661 angelegtes, 1919 erweitertes trichterförmiges Areal; auf dem nördlichen, ältesten Teil zahlreiche, meist barocke Sandsteinplatten, auf dem schmalen Gräberfeld südlich der Leichenhalle (Mitte 19. Jh., 1894 erweitert) Sandsteinplatten des 19. Jh.; neubarocke Marmortafel der zerstörten Synagoge

Schloss Rheingrafenstein Rheingrafenstraße

Bad Kreuznach - Bad Münster am Stein

Ev. Kirche Berliner Straße 21

Wandpfeilerbasilika in staufischen Formen, 1907/08, Architekt Otto Kuhlmann, Berlin; nach Kriegszerstörung bis 1961 wiederhergestellt; Bauplastik von Lehmann-Borges, Berlin; Glasfenster von Erhard Klonk, Marburg; Kriegerdenkmal 1914/18, reliefierte Kunststeinstele, 1920er Jahre

Kath. Pfarrkirche Maria Himmelfahrt Rotenfelser Straße 10

neugotischer Saalbau, 1900, Architekt Ludwig Becker

Ortskern Nahestraße 7-23 (unger. Nrn.), 4-26 (ger. Nrn.) (Denkmalzone)

Siedlungskern mit Bauten des 17.-20. Jh., überwiegend zweigeschossige Bebauung des 18.-19. Jh.

Berliner Straße 20

Bahnhof, eingeschossige Walmdachbauten, tlw. Fachwerk, Jugendstil, um 1900

Berliner Straße 32

spätgründerzeitliches Wohnhaus, um 1900

Fischerhof 5

eingeschossiger Mansarddachbau, im Kern evtl. 16. Jh., im 18. Jh. barock überformt

Goetheplatz

Friedenseiche und Denkmal, Sandstein, bez. 1872-1912

Goetheplatz 4/6

ehem. Kurhaus, dreigeschossiger spätklassizistischer Putzbau, 3. Viertel 19. Jh.

Kapitän-Lorenz-Ufer 2

sog. Fischerhäuschen, wohl spätes 16. Jh.

Kurhausstraße Kurpark (Denkmalzone)

im 19. Jh. in einer Schleife der Nahe unterhalb Burg Rheingrafenstein angelegt mit Bäder- und Kurmittelhaus, ehem. Salinenverwaltungsgebäude, Gradierwerken (Salinen), gründerzeitlicher Konzertbühne, um 1880; Bronzefigur, wohl 1930er Jahre; Wasserturm

Kurhausstraße 1/3

zweiteiliges spätklassizistisches Wohn- und Geschäftshaus, Ende 19. Jh./um 1900

Kurhausstraße 5

barockes Fachwerkhaus, verputzt bzw. verschiefert, 17./18. Jh.

Kurhausstraße 14

Villa Schöneck, späthistoristischer Bau, tlw. Fachwerk, Jugendstileinfluss, um 1905

(zu) Kurhausstraße 25

ehem. Salinenverwaltungsgebäude, zweiteiliger spätbarocker Fachwerkbau, bez. 1781

(zu) Kurhausstraße 25

Bäder- und Kurmittelhaus, zwei- bis dreigeschossige Fachwerkbauten, barockisierender Jugendstil, 1911, Architekt Robert Muehlbach, Freiburg, unter Mitarbeit von Ackermann

(zu) Kurhausstraße 25

Wasserturm, zwischen Bäderhaus und Nahe gelegen, achteckige Fachwerkkonstruktion, wohl Ende 19. Jh.

Kurhausstraße 41

Villa; Mansarddachbau, Klinker, Neurenaissance, um 1890

Lindenallee 3

ehem. Hotel Central, dreigeschossiger spätgründerzeitlicher Bau, um 1900

Lindenallee 11

Gasthaus/Pension; spätklassizistischer Bau, um 1870

Nahestraße 10

Fachwerkhaus, 1777 (?), stark restauriert

Nahestraße 21

Turm der ehem. ev. Kirche (ehem. St. Martin), seit 1911 Treppenturm des ev. Gemeindehauses; Gemeindehaus, malerischer Heimatstilbau, bez. 1911; im Torbogen Volutenstein, 18. Jh.; außen Grabstein, 1784; frühklassizistischer Gedenkstein; barockes Grabsteinfragment

Nahestraße 23

Haus Berlin, spätklassizistisches Wohnhaus, 3. Viertel 19. Jh.

Nahestraße 24

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, Mitte 18. Jh.

Nahestraße 28

sog. Fischerhäuschen, hochgesockeltes eingeschossiges Fachwerkhaus, wohl Ende 16. Jh., Toranlage, 18./Anfang 19. Jh.

Naheweinstraße 6

stattliche Villa, Heimatstil, um 1900/10

Pfarrer-Dr. Nagel-Weg 1

ehem. Post; spätgründerzeitlicher Walmdachbau, um 1900

Gemarkung

Burgruine Rheingrafenstein südöstlich des Ortes

Um 1050, 1688 gesprengt, seit 1721 Steinbruch, Ausbau 1978-82

Bad Kreuznach - Bosenheim

Ev. Pfarrkirche Karl-Sack-Straße 4

Chor 14. Jh., Saalbau mit Dachreiter, 1744; straßenbildprägend

Friedhofsweg 1

Altes Schulhaus, eingeschossiger Putzbau, 1897

Hackenheimer Straße 2

Dreiseithof; Wohnhaus, tlw. Fachwerk, 1929 und älter, Scheunensturz bez. 1567; ortsbildprägend

Hackenheimer Straße 6

Schulhaus, repräsentativer Walmdachbau, 1909

Karl-Sack-Straße 2

ev. Pfarrhaus, historisierender Putzbau, Ende 19. Jh.; straßenbildprägend

Karl-Sack-Straße 3

Renaissancebau, tlw. Fachwerk (verputzt), bez. 1617

Parkstraße 2

Gutshof der Weinbauernfamilie Görz, Hakenhof; Wohntrakt mit Scheune, eingeschossiger Bruchsteinbau, 1826, Verwalterhaus, tlw. verschindelt, 1927

Rheinhausenstraße 35

dreiflügelige Hofanlage des 19.-20. Jh. (bauliche Gesamtanlage): verputztes Wohnhaus mit Fachwerkobergeschoss und Torfahrt, bez. 1835

Rheinhausenstraße 43

barocker Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk (verputzt), 18. Jh.

Rheinhessenstraße 54

Wohnhaus, tlw. Fachwerk, Renaissance-Doppelfenster, bez. 1587

Rheinhessenstraße 58

barockes Wohnhaus, tlw. Fachwerk, 18. Jh.

Rheinhessenstraße 65

Dreiseithof, im Kern wohl spätes 18. Jh.; Scheune und Wohnhaus, tlw. Fachwerk, Stallgebäude

Rheinhessenstraße 68

ehem. Rathaus, Krüppelwalmdachbau, 1732, Erweiterung bez. 1937

Rheinhessenstraße 78 (Denkmalzone)

Fachwerk-Wohnhaus, 18. Jh., Erdgeschossig tlw. massiv ersetzt; Hofanlage (Torflügel 1. H. 19. Jh.); bauliche Gesamtanlage

Bad Kreuznach - Ebernburg

Kath. Pfarrkirche St. Johannes d.T. Schloßgartenstraße/ Ecke Triftstraße

Saalbau, Heimatstil mit Jugendstilmotiven, 1915-18, Architekten Karl Marschall, Göllheim, und August Greifzu, Ludwigshafen;
zur Umgebung das Pfarrhaus, Triftstr. 36/37, 1916-18

Prot. Kirche Friedhofstraße 5

Alte Johannes-Kirche, im Kern vermutlich romanischer Saalbau, 12. Jh., Westturm 2. Hälfte 13. Jh.; auf dem Kirchhof barocke Grabsteine, 17./18. Jh. und 19. Jh., Kriegerdenkmäler 1914/18 und 1939/45. Bauliche Gesamtanlage

Berliner Straße 77

ehem. Bahnhof, sog. Künstlerbahnhof, spätklassizistischer Sandsteinquaderbau, um 1880

Burgstraße 1

spätbarocke Hofanlage, bez. 1780

Burgstraße 2

barockes Wohnhaus, 18. Jh.

Burgstraße 9

ehem. kath. Pfarrhaus, spätbarocker Massivbau, 1776

Burgstraße 13

ehem. Amtshaus, Vierflügelanlage; Renaissance-Fachwerkbau, verputzt, bez. 1556, Veränderungen 19. Jh.

(an) Burgstraße 16

Spolien, zwei barocke Reliefs, Kartusche bez. 1743

(an) Burgstraße 19

Reliefstein, bez. 1561

Franz-von-Sickingen-Straße 4

Hofanlage, 18. Jh.; barockes Fachwerkhaus, verputzt, Scheune, tlw. Fachwerk

Franz-von-Sickingen-Straße 5

barockes Fachwerkhaus, verputzt, 1719

Friedhofstraße

auf dem Friedhof: Grabmal Franz Günther u.a., Schauwand, 1917, Grabmal Hermann Müller, Sandstein, 1897

(vor) Schloßgartenstraße 28

Wegekreuz, barock, 18. Jh.

Schloßgartenstraße 30

ehem. Schule (?), spätklassizistischer Walmdachbau, Mitte 19. Jh.

Turmstraße 5

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, 17. Jh.

Gemarkung

Doppeldenkmal unterhalb der Ebernburg

1886-89, Bildhauer Ludwig Cauer nach Entwurf Carl Cauers

Ebernburg

1209 erwähnt, ab 1482 Ausbau zur neuzeitlichen Festung, 1523 eingäschert, nach 1542 Wiederaufbau, 1697 großteils geschleift; staufische Schildmauerreste, Bauten des späten 15./16. Jh., Reste eines Wohngebäudes, bez. 1581, neugotisches Haus Sickingen, 1840

Ebernburger Mühle südlich des Ortes an der Alsenz

ehem. Bannmühle, 1438 erwähnt, Vierflügelanlage; zweieinhalbgeschossiges Wohnhaus, bez. 1871, über älteren Kellern; Torbogen bez. 1584; Scheunen, tlw. Fachwerk

ehem. Stellwerk der Alsenzbahn südlich des Ortes

Walmdachbau, Schieferbruchstein, um 1904/08

Trombacher Hof südwestlich des Ortes

Hofanlage, 18./19. Jh. (bauliche Gesamtanlage); spätbarockes Fachwerkhaus, bez. 1798; in die Bruchsteinscheune Mauern und Giebel einer gotischen Kapelle einbezogen

Bad Kreuznach - Ippesheim

Ev. Christuskirche Frankfurter Straße 2

zweigeschossiger Saalbau, Kleinquadermauerwerk, 1892, Arch. C. Schwartze, Darmstadt

Ernst-Ludwig-Straße 1

Eckwohnhaus, Ziegelbau, 1891, eingeschossige Ökonomie, 1888

Ernst-Ludwig-Straße 4

Wohnhaus, tlw. Fachwerk, 18. Jh.

Ernst-Ludwig-Straße 13

Wohnhaus, tlw. Fachwerk (tlw. verputzt), 18. Jh.

Falkensteinstraße 1

Eckwohnhaus, tlw. Fachwerk (tlw. verputzt), wohl spätes 18. Jh., ehem. Scheune, um 1900

Frankfurter Straße 8

eineinhalbgeschossiges Wohnhaus, Gelbziegelbau, kurz nach 1900

Bad Kreuznach - Planig

Ev. Pfarrkirche Kirchwinkel o. Nr.

spätmittelalterlicher Putzbau, Chor 1492, Saal 1507; Turm wohl hochmittelalterlich, oberstes Geschoss und Spitzhelm 1818, Arch. Friedrich Schneider; Ausstattung

Kath. Pfarrkirche St. Gordianus Biebelsheimer Straße 4

dreischiffige romanische Pseudobasilika, Bruchsteinbau, 1899/1900, Arch. Ludwig Becker; Ausstattung; ortsbildprägend

Ortskern Kirchwinkel- und Dorfbrunnenstraße, Heinrich-Kreuz-Straße, Zehntbrückenstraße, Dalbergstraße (Denkmalzone)

geschlossene historische Bausubstanz dörflichen Charakters bis ins 19. Jh. einschl. der spätmittelalterlichen ev. Pfarrkirche, des Apfelsbachs und der Mischgärten; mehrheitlich eineinhalbgeschossige Wohn- bzw.

Hofhäuser, Hofanlagen unterschiedlichen Typs und unterschiedlicher Größe mit Scheunenkranz

Biebelsheimer Straße/ Ecke Winzerkeller

Heiligenhäuschen, Gelbziegelbau mit Treppengiebeln, 1892

Mainzer Straße 55

Wohnhaus, barocker Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk

Mainzer Straße 63

Wohnhaus, sandsteingegliedeter Ziegelbau, 1900

Mainzer Straße 85

barocke Krüppelwalmdach-Scheune, 18. Jh.

Mainzer Straße 87

Wohnhaus, barocker Krüppelwalmdachbau

Rheinpfalzstraße 15

Villa, hausteingegliedeter Ziegelbau, Neurenaissance motive, 1899

Gemarkung

Jüdischer Friedhof an der nördlichen Gemarkungsgrenze, Frenzenberg (Denkmalzone)

spätestens im 18. Jh. angelegtes, heckenumsäumtes Areal mit 13 Grabsteinen des 18. und späten 19. Jh.

Bad Kreuznach - Winzenheim

Ev. Lukaskirche Hintere Grabenstraße

klassizistischer Saalbau, 1833/34, Arch. Ludwig Behr

Kath. Kirche St. Peter Kirchstraße

Hochaltar, um 1770, spätgotischer Taufstein, um 1500

Kirchstraße 1

sog. Hofgut Zweifel, barocke Hofanlage, 1772; Flügelbauten mit Walmdächern, eingeschossiger Quertrakt, Torfahrt mit Wappen

Bad Sobernheim

Ev. Pfarrkirche Igelsbachstraße 7

spätgotische Hallenkirche, Westturm um 1500 von Peter Ruben, Meisenheim, Langhaus 1482-84, Chor um 1400, gegen 1500 umgebaut, romanischer Turm; auf dem Kirchhof Grabmäler 19. Jh.

Ev. Philippskirche und Kaisersaal Kreuzstraße 7

barocker Bruchsteinbau, 1737-41, 1901 Umbau zur Gaststätte, 1905 Anbau des neubarocken Kaisersaals, Architekt Friedrich Otto, Kirn; zur Umgebung gehörig Mansarddachbau Nr. 9

Kath. Malteserkapelle Malteser Straße 9

spätgotische Kapelle der ehem. Johanniterkommende, um 1426-um 1465, Langhaus 1671 wiederhergestellt

Kath. Pfarrkirche St. Matthias Herrenstraße 18

neuspätgotische Hallenkirche, 1898/1900, Architekt Ludwig Becker, Mainz; an der Kirchhofmauer gusseiserne reliefierte Ofenplatten und barocke Figur des hl. Johannes Nepomuk, 18. Jh.

Stadtbesfestigung

erbaut nach 1330, zerstört 1689, in veränderter Form wiederaufgebaut; erhaltene Teile der Stadtmauer: zwischen Kirchstraße 9 und 13; bei Kapellenstraße 5 (ehem.

Disibodenbergerkapelle); hinter Poststraße 39 und 41; zwischen Großstraße 91 und Ringstraße 3; hinter Ringstraße 35 und 37; hinter Ringstraße 59 und 61; bei Wilhelmstraße 37; hinter Bahnhofstraße 24; hinter Bahnhofstraße 2 und 4

Bahnhofstraße

Felke-Denkmal, Standfigur, Bronze, bez. 1935

Bahnhofstraße 1

Bahnhof, Sandsteinquaderbauten mit ein- bis zweigeschossigem Empfangsgebäude, Schieferwalmdächer, 2. Hälfte 19. Jh.

Bahnhofstraße 4

Wohn- und Geschäftshaus; spätklassizistischer Putzbau, Freitreppe mit Säulenaltan, Mitte 19. Jh., giebelbekrönter Anbau um 1910

Bahnhofstraße 21

ehem. Sparkassengebäude; späthistoristischer Hausteinbau, bez. 1900

Dornbachstraße 20

ehem. Stadtmühle; einheitliche Gruppe von Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, tlw. Fachwerk, Krüppelwalmdächer mit abgeschleppten Lüftungszonen, eines bez. 1810; Mühlgraben, Wasserrad

Eckweiler Straße

auf dem Friedhof Gruppe von Grabmälern: in Form eines Eichenstumpfes, 1868; zwei weitere desselben Typs; gotisierende Stele, 1855; zwei klassizistische Grabsäulen, Mitte 19. Jh.; Grabmal E. Felke, Granitblock mit Bronze-Bildnis, 1926 (?); Grabmal Fam. Liegel und Schmitt, Schauwand, Jugendstil, um 1910; Grabmal J. Müller, galvanoplastischer Engel, schmiedeeiserne Einfriedung, um 1910; Grabmal Morian, antike Stele, Urnen, 1898

Felkestraße o. Nr.

ehem. Kleinmühle, Mühlengebäude, Heimatstil, um 1910/20, daneben Bruchsteinbau, 19. Jh.; zugehörig Nahestraße 57 und 65: urspr. wohl zugehörige Häuslerwohnungen; wasserbauliche Anlagen

Großstraße 6

spätklassizistisches Wohnhaus, tlw. Fachwerk, Mitte 19. Jh.

Großstraße 7

Wohn- und Geschäftshaus; barocker Fachwerkbau, tlw. massiv, im Kern 18. Jh.

Großstraße 10

Fachwerkhhaus, tlw. massiv, wohl 1. Hälfte 19. Jh.

Großstraße 19

Wohn- und Geschäftshaus; Fachwerkbau, tlw. massiv, im Kern evtl. 16./17. Jh.

Großstraße 35

Wohn- und Geschäftshaus; spätbarocker Fachwerkbau, tlw. massiv, bez. 1754

(an) Großstraße 36

barockes Holzrelief, 18. Jh.

Großstraße 37

Hofanlage; Fachwerkhhaus, tlw. massiv, im Kern barock, bez. 1700, im frühen 19. Jh. überformt, Torbogen bez. 1772, Nebengebäude 18. Jh.

Großstraße 40

Wohn- und Geschäftshaus, im Kern 16./17. Jh., Treppenturm, Torbogen bez. 1720, Fassade um 1820/30 klassizistisch überformt

(in) Großstraße 53

ehem. Mikwe, nach 1850

Großstraße 55/57

sog. Russischer Hof, dreigeschossiger ehem. Adelshof, tlw. Fachwerk, Treppenturm, bez. 1597

Großstraße 67

ehem. Gasthaus "Deutsches Haus", langgestreckter barocker Fachwerkbau, tlw. massiv, frühes 18. Jh.

Großstraße 88

ehem. Wohnhaus; spätbarocker Mansardwalmdachbau, Mitte 18. Jh.

Großstraße 2-52, 1-57, Marumstraße 26, Marktplatz 2 (Denkmalzone)

zwei- bis dreigeschossige Wohn- und Geschäftshäuser, tlw. Fachwerk, vor allem 16.-19. Jh.

Gymnasialstraße 9

ehem. Synagoge, spätklassizistischer Walmdachbau, Sandsteinquader, bez. 1859

(zu) Gymnasialstraße 11

ehem. Realschule, zweiflügeliger neubarocker Mansardwalmdachbau, 1911/12, Architekt Friedrich Otto, Kirn

Gymnasialstraße 11

ehem. Deutschordenskomturei, spätbarocker Walmdachbau, bez. 1750

Herrenstraße 16

kath. Pfarrhaus, barocker Putzbau, bez. 1748

(an) Herrenstraße 24

Renaissance-Treppenturm, um 1600

Igelsbachstraße

Kriegerdenkmal 1914/18, Soldat, Bronze, Sandsteinstelen, 1920er Jahre, Bildhauer Emil Cauer

Igelsbachstraße 8

Ehemhof, ehem. Adelshof; dreigeschossiger Bauteil mit Treppenturm, bez. 1589, zweigeschossiger barocker Bauteil mit Torfahrt, 18. Jh.

Igelsbachstraße 14

ev. Pfarrhaus, zweiteiliger Barockbau, 18. Jh., im späten 19. Jh. erweitert; Gedenktafel für Wilhelm Oertel

Kapellenstraße 5

ehem. Disibodenberger Kapelle, spätgotischer gewölbter Bau, 1401 ff., 1566 Umbau zum Speicherhaus, Gewölbekeller

Kirchstraße

Kriegerdenkmal 1870/71, Säule mit Adler, nach 1871

Kirchstraße 7

Wohnhaus, Architekturteil, im Kern 16. Jh., rückwärtig erweitert, Mitte 19. Jh. spätklassizistisch überformt; im Nordgiebel Renaissancefenster, 16. Jh.

Kleine Kirchstraße 2

barocker Mansardwalmdachbau; Torbogen mit Wappenstein, bez. 1722; mit Saarstraße 30 ehem. Malteserhof; Scheune mit Torbogen, 16.Jh. (?)

(an) Marktplatz 2

Madonna, barock, 18. Jh.

Marktplatz 6

Wohn- und Geschäftshaus; dreigeschossiger spätgotischer Fachwerkbau, tlw. massiv, wohl 16. Jh.

Marktplatz 9

Wohn- und Geschäftshaus; spätbarocker Mansardwalmdachbau, Mitte 18. Jh.

Marktplatz 11

Rathaus, repräsentativer neuspätgotischer Hausteinbau, 1861-63, Architekt Peters, Bad Kreuznach; Glockenturm und zwei spätklassizistische Anbauten, 1860er Jahre

Meddersheimer Straße 39

neubarocke Villa, bez. 1893, gartenseitig erweitert um 1910/20

Meddersheimer Straße 42

Villa; zweieinhalbgeschossiger spätgründerzeitlicher Klinkerbau, Renaissance motive, bez. 1890

Poststraße 5

Villa; spätgründerzeitlicher zweieinhalbgeschossiger Walmdachbau, Neurenaissance motive, Sandstein und Klinker, bez. 1894

Poststraße 7

Villa; spätgründerzeitlicher Klinkerbau, Renaissance motive, um 1890

Poststraße 11

zweieinhalbgeschossiger Massivbau, tlw. Fachwerk, um 1900

Poststraße 26

ehem. städtisches Elektrizitätswerk, Verwaltungsgebäude; villenartiger spätgründerzeitlicher Klinkerbau, um 1900

Poststraße 30

Villa; eingeschossiger Mansarddachbau, Heimatstil, 1914

Poststraße 31

Villa; Heimatstil, um 1910

Priorhofstraße 16/18

ehem. Priorhof, Renaissancebau mit Treppenturm, bez. 1572, Erker bez. 1609, Torbogen 16./17. Jh., Anbau mit Kellerbogen und barockem Relief

Ringstraße 36

ehem. Krankenhaus, dreieinhalbgeschossiger villenartiger neugotischer Bruchsteinbau, bez. 1893, Wirtschaftsgebäude

Saarstraße 17

Fachwerk-Wohnhaus, 16./17. Jh.

Saarstraße 30

ehem. Malteserhof; barocker Mansardwalmdachbau, Oberlichtportal bez. 1723; mit Kleine Kirchstraße 2 durch Torbogen verbunden

Staudernheimer Straße

preußischer Ganzmeilenstein, Sandstein-Obelisk, 19. Jh.

Staudernheimer Straße 13

Villa; barockisierender Walmdachbau, um 1920; städtebaulicher Blickpunkt

Steinhardter Straße 1/3

gründerzeitliches Doppelwohnhaus; Mansardwalmdachbau mit spätklassizistischen Elementen, um 1870

Steinhardter Straße 2

ehem. Villa Zens, spätklassizistischer Putzbau mit Kniestock, Anbau mit Wintergarten; in der Gartenmauer Sockel eines Wegekreuzes, bez. 1753

Wilhelmstraße 3

Haus "Zum kleinen Erker", reicher Renaissancebau, bez. 1614 und 1622; zugehöriger Giebelbau, im Kern 16. Jh., im 19. Jh. spätklassizistisch überformt

Wilhelmstraße 8

ehem. Steinkallenfelser Hof: Krüppelwalmdachbau, im Kern 16. Jh. (bez. 1532 und 1596); an der Straße Gasthaus "Hohe Burg", spätklassizistisches Gasthaus, 2. Hälfte 19. Jh.

Wilhelmstraße 13

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh., EG bez. 1840

Gemarkung

Jüdischer Friedhof Aufm Judenkirchhof (Denkmalzone)

um 1785 angelegtes Areal mit 140 Grabsteinen ab 1829; Ehrenmal von 1950 mit Kriegergedenktafel 1914/18

Bad Sobernheim - Eckweiler

Ev. Kirche an der K 39

ehem. Heilig-Kreuz, spätgotischer Saalbau, um 1500, 1908 erweitert, Dachreiter 1907

Bad Sobernheim - Pferdsfeld

Gemarkung

Alteburgturm im Soonwald

viergeschossiger Rundturm, Bruchstein, 1893

Forsthaus Alteburg im Soonwald

gründerzeitlicher Streckhof, Ende 19. Jh.

Bad Sobernheim - Pferdsfeld - Entenpfuhl

Gemarkung

nördlich der L 230 am Weg zum Birkenhof

Forsthau Entenpfuhl, Streckhof; eingeschossiges gründerzeitliches Wohnhaus, Ende 19. Jh.

nördlich der L 230

Neues Kgl. Forsthaus Entenpfuhl (heute Forstamt Soonwald), eingeschossiger Heimatstilbau, um 1900/10

südlich der L 230

Alte Oberförsterei Entenpfuhl, barocker Fachwerkbau, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, 1. Hälfte 18. Jh.; 1760-95 Wohnsitz des kurpfälzischen Erbförsters Fr. W. Utsch, dem sog. Jäger aus Kurpfalz

südlich der L 230

Denkmal "Jäger aus Kurpfalz", Kalkstein, 1913, Bildhauer Fritz Cleve, München

Bad Sobernheim - Steinhardt

Bockenauer Straße 19

Hofanlage; Krüppelwalmdachbau, Fachwerk, verputzt, bez. 1810, Fachwerkscheune

Kreuznacher Straße 19

Hofanlage; klassizistisches Wohnhaus, bez. 1835

Bärenbach

Ev. Kirche Hauptstraße

Saalbau, bez. 1821, 1967/68 verbreitert

Hauptstraße 46

ehem. Spielmannsmühle, Hofanlage; Wohnhaus-Mühle, bez. 1763, Krüppelwalmdachscheune, bez. 1834 und 1748

Unterdorfstraße 2

Fachwerkhaus, 17. Jh.

Gemarkung

Burgruine Naumburg

ehem. stattliche Höhenburg, wiederaufgemauerter Rundturm (1980er Jahre)

Bärweiler

Ev. Kirche Neugasse 3

Saalbau, im Kern gotisch (vor 1509), um 1800 überformt, 1955/56 erweitert

Kath. Kirche St. Johann Baptist Hauptstraße 12

spätbarocker Saalbau, Bruchstein, 1770, Hofbaumeister Johann Thomas Petri

(gegenüber) Hauptstraße 10

ehem. Backhaus, wohl 17. Jh.

Hauptstraße 45

ehem. Schule, villenartiger zweiteiliger Heimatstilbau, bez. 1913

Gemarkung

Jüdischer Friedhof nahe Judenkopf (Denkmalzone)

1824-1886 belegt; zwei Grabsteine und zwei Sockel

Becherbach

Ev. Kirche Hauptstraße

klassizistischer Saalbau, 1791-93, Architekt Friedrich Gerhard Wahl

Oberdorf 104

L-förmige Hofanlage; Einfirsthaus, 1. Hälfte 19. Jh.

Becherbach - Gangloff

Ev. Pfarrkirche Roßbergstraße

klassizistischer Saalbau, 1832-35

Brögt 277

Hofanlage; Einfirsthaus, Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk, Anfang 19. Jh.

Roßbergstraße 220

Hofanlage; Einfirsthaus, tlw. Fachwerk, Anfang 19. Jh.

Roßbergstraße 235

Hofanlage; spätbarockes Einfirsthaus, Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk, wohl 2. Hälfte 18. Jh.

Roßbergstraße 293

ehem. Schule; spätklassizistischer Sandsteinquaderbau, Mitte 19. Jh.

Becherbach - Roth

Schulgasse 325

Hofanlage; Einfirsthaus, Bruchstein, im Kern wohl 16./17. Jh., im 19. Jh. überformt, Scheune bez. 1921

Schulgasse 326

Dreiseithof, 19./20. Jh.; zweiteiliges Fachwerkhaus, im Kern wohl barock 18. Jh.

Vordergasse 305

gründerzeitlich-spätklassizistisches Wohnhaus, bez. 1910, im Kern wohl 19. Jh.

Becherbach bei Kirn

Ev. Pfarrkirche Kirchstraße

frühklassizistischer Saalbau, 1783-86, Landbauinspektor Lindemann, Westturm im Kern romanisch, 1837 erhöht

Kath. Kirche Neue Straße

neugotischer Saalbau, Ziegelmauerwerk, 1893

Hauptstraße 23

Fachwerkhaus, im Kern wohl 18. Jh.

(zu) Hauptstraße 28

ehem. Schmiede; eineinhalbgeschossiger Bau mit Fachwerkkniestock, 2. Hälfte 19. Jh.

Im Winkel 1

ehem. ev. Pfarrhaus, barocker Fachwerkbau, bez. 1749

Im Winkel 2

ehem. Schule, tlw. Fachwerk, bez. 1755, im Kern wohl 16. Jh.

Oberdorfstraße 5

ehem. Schule, einfirsthausartiger Fachwerkbau, 1820

Oberdorfstraße 14

Wohnhaus, Renaissancebau, Schweifknickgiebel, bez. 1597

(gegenüber) Sachsenhausen 13

Wasserbehälter; aus roten Backsteinen mit Sandsteinabschluss, Eisentür bez. 1899/ C. Hiller

Schulstraße

ehem. Schule, Walmdachbau, tlw. verschiefertes Fachwerk, Heimatstil, 1911

Gemarkung

Jüdischer Friedhof südwestlich der Ortslage am Waldrand (Denkmalzone)

Areal mit 21 Grabsteinen, 1881-1938

Biebelsheim

Ev. Kirche Obergasse 3

ehem. St. Martin, spätgotischer Saalbau mit eingezogenem Chor, bez. 1496;
an der Kirche Kriegerdenkmal 1914/18

Backhausgasse 12

Hofanlage, Fachwerkhaus mit Torfahrt, bez. 1808

Backhausgasse 13

Dreiseithof, 18./Anfang 19. Jh.

Hauptstraße

auf dem Friedhof: Grabmal Johann Fischborn, spätgründerzeitliche Ädikula mit Renaissance-motiven

Hauptstraße 6

Weingut; eineinhalbgeschossiger villenartiger Klinkerbau, um 1890/1900

Hauptstraße 30

Villa Walldorf, Neurenaissance, um 1880/90

Obergasse 4

barockes Fachwerkhaus, 18. Jh.

(an) Obergasse 10

spätbarockes Oberlichtportal, bez. 1776

Obergasse 2, Weihergasse 5/5a

Fachwerkhaus, 17. Jh. mit Fenstererker

Schulstraße 12

ehem. Schule, Sandsteinquaderbau, bez. 1893

Untergasse 4

barockes Fachwerkhaus, 18. Jh.

Bockenau

Ev. Pfarrkirche Winterburger Straße

barocker Saalbau, bez. 1748; Westturm, Kreisbaumeister Ludwig Behr

Kath. Kirche St. Laurentius Waldböckelheimer Straße

romanisierender Saalbau, 1905;
an der Kirche Sandstein-Kruzifix, bez. 1982

Mainzer Straße

ehem. Backhaus, klassizierender Bossenquaderbau, 1923

Mainzer Straße 9

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Rathaustorstraße 1

Rathaus, historisierender Putzbau mit ehem. Spritzenraum, bez. 1846

Waldböckelheimer Straße 9

Sandstein-Kruzifix, bez. 1892

Waldböckelheimer Straße, Friedhof

Arkadenhalle mit Soldatenfigur, 1923

(an) Winterburger Straße 3

Spolie, ehem. Schlussstein, 18. Jh.

Winterburger Straße 12

Fachwerkhaus, tlw. massiv, tlw. verschiefert, um 1900, sog. Haus Hay

Winterburger Straße 21

ev. Pfarrhaus, spätbarocker Krüppelwalmdachbau, bez. 1766

Winterburger Straße 23

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

(bei) Winterburger Straße 25

spätgründerzeitliches Sandstein-Kruzifix, bez. 1903

Winterburger Straße 34/36

villenartiges spätklassizistisches Wohnhaus, um 1880

Winterburger Straße 38/40

ehem. Schule, spätklassizistischer Putzbau, um 1830/40

Gemarkung

Wegweiser an der L 237

klassizistischer Sandstein-Obelisk, um 1820

Wegweiser an der L 238/ K 23

klassizistischer Sandstein-Obelisk, um 1820

Boos

Ev. Kirche Kirchstraße 1

gotischer Saalbau, Westturm im Kern romanisch, 2. Hälfte 11./1. Hälfte 12. Jh., über römischen Bauresten; Langhaus 1706-12 barock überformt

Hauptstraße

Überreste einer villa rustica, 1.-5. Jh., zwei Kryptoportiken, zwei Gewölbekeller

Hauptstraße 20

Rathaus, barocker Fachwerkbau mit offener EG-Halle, 18. Jh.

(an) Kellereistraße 1

tonnengewölbter Keller mit stichbogigem Abgang, bez. 1598, darüber liegendes Fenster

Braunweiler

Kath. Pfarrkirche Heegwaldstraße

spätbarocker Saalbau, 1758, 1955/56 Erweiterung, Architekt Peter Thull, Sakristeianbau 1857; Kriegerdenkmal 1870/71

Dietersgasse 10

barockes Fachwerkhaus eines Streckhofes, wohl Ende 18. Jh.; Scheune bez. 1806

Heegwaldstraße

Kriegerdenkmal 1870/71, gotisierend, 4. Viertel 19. Jh.

Heegwaldstraße 2

kath. Pfarrhaus, Fachwerk, verputzt, klassizistisch, um 1850

Heegwaldstraße 4

nachbarockes Fachwerkhaus, bez. 1806

Heegwaldstraße 7

Dreiseithof, Mitte 19. Jh.: Fachwerkhaus, Doppel-Scheune, Schuppen mit Knechtstube, bez. 1893

Heegwaldstraße 27

Krüppelwalmdachbau, Fachwerk, Anfang 19. Jh., bez. 1920

(bei) Heegwaldstraße 38

spätbarockes Wegekreuz, bez. 1789

Hermannsgasse 4

barockes Fachwerkhaus einer Hofanlage, bez. 1808, im Kern evtl. 18. Jh.

(bei) Lindenstraße 2

spätbarockes Wegekreuz, Sandstein, bez. 1771

(bei) Spabrücker Weg 5

spätbarockes Wegekreuz, Sandstein, bez. 1792

Gemarkung

Wegekreuz Wallhäuser Weg

gusseiserner Korpus, um 1900

Brauweiler

Hauptstraße 2

ehem. Schule, eineinhalbgeschossiger Putzbau, 1864

Breitenheim

Ev. Kirche Kirchstraße

historisierender Saalbau, Heimatstil, 1912, Kreisbaumeister Damm, spätgotischer Chor; römische Sandsteinreliefs

Hauptstraße 61

ehem. Lehrerwohnhaus, villenartiger Mansardwalmdachbau, Heimatstil, um 1910

Bretzenheim

Kath. Pfarrkirche Mariä Geburt Kirchstraße 20

frühklassizistischer Saalbau, 1789-91, Bauinspektor Faxlunger, Mannheim, mittelalterlicher Turm mit barockem Helm;

an der Kirche Kapelle, klassizistischer Walmdachbau, um 1850; Missionskreuz, bez. 1854 und 1857; Grabmal M. Puricelli, Sandstein, 1860; Grabmal Agnes Utsch, gusseisernes Grabkreuz, 1841; Brunnentrog, reliefierter gusseiserner Trog, Rheinböllerhütte, 2. Hälfte 19. Jh.; Glocke der Trauerhalle, bez. 1513

Binger Straße 5

Hakenhof, bez. 1761, Fachwerkhaus, verputzt, wohl 18. Jh.

Binger Straße 11

Dreiseithof; barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, 17. Jh., Torbogen bez. 1754, Scheune 1780; Grenzstein, Basalt, bez. 1677

Gartenstraße/ Ecke Mühlenstraße

Grenzstein, wohl 18. Jh.

Große Straße 12

ehem. Amtshaus, Renaissancebau, achteckiger Treppenturm, bez. 1592; Grenzstein des Erzstiftes Köln

Große Straße 14

barocke Hofanlage, 18. Jh.; Fachwerkhaus, verputzt, Scheune, tlw. Fachwerk

Große Straße 16

ehem. Hofgut Puricelli; Villa, zweieinhalbgeschossiger Putzbau, spätklassizistisch geprägte Neurenaissance, bez. 1877; weiteres Wohnhaus, Uhrtürmchen, Fachwerk-Klinker-Konstruktion, stattliche Nebengebäude; eingefriedete Gartenanlage mit kleiner Eisenbrücke über die Kleine Straße, Pumpenhaus, Wasserturm (vgl. Turmstraße o.Nr.)

(an) Große Straße 31

Fenstergewände, bez. 1606

Kirchstraße 2

ehem. Schloss, nach Brand zum Barockschloss umgebaut, 1774, Bauinspektor J. Faxlunger, Mannheim; um einen Hof gruppierte Anlage mit Wirtschaftsgebäuden, Renaissance-Torbogen, um 1590, Herrenhaus mit Treppenturm, bez. 1595.; ehem. Wohngebäude, um 1600, Umbau wohl 1783

Kirchstraße 18

ehem. kath. Pfarrhaus, im Kern spätbarocker Putzbau, bez. 1789, wohl um 1850 in klassizistischen Formen aufgestockt

Kreuznacher Straße 33

Gasthaus " Zum grünen Baum", Fachwerkbau, 17. Jh., bez. 1779

Kreuzstraße 8

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1712, Toranlage

Naheweinstraße 3 Karlshof

Dreiseithof um 1850/60; spätklassizistisches Hauptgebäude, eingezogener Scheunentrakt, Wegekreuz

Naheweinstraße 19

Villa eines Weingutes, 2. Hälfte 19. Jh.

Stephanskapellenweg

sog. Altes Schloss der Grafen von Velen, Mitte 17. Jh., Ruine; Umfassungsmauern mit Rundturm und Torbogen, Bruchstein

Turmstraße o. Nr.

Wasserturm, achteckiger gründerzeitlicher Backsteinbau, bez. 1879

Winkel 4

Hofanlage, 18. Jh., Fachwerkhaus, verputzt

Gemarkung

Ehem. Jagdhaus Eremitager Weg 211

gründerzeitlicher Klinkerbau, Fassadenturm, Nebengebäude, Ende 19. Jh.

Eremitage, sog. Antonius-Klause Eremitager Weg

aus dem Felsen gehauene Teile einer romanischen dreischiffigen Kirche; an der Felswand mittelalterliches Relief; ehem. Eremitenwohnung 1759-61

Jüdischer Friedhof an der Gemarkungsgrenze Bretzenheim/ Bad Kreuznach, "In der Johanneshol" (Denkmalzone)

Grabsteine 1863-1932

Bruschied

Kath. Kirche St. Franz Xaver Soonwaldstraße 1

neugotischer Saalbau, 1892/93, Dombaumeister Max Meckel, Limburg

Oberdorf 3

Hofanlage; barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh., Fachwerkscheune

Soonwaldstraße 8

Burgsponheim

Hauptstraße 4

verputztes Fachwerkhaus einer Hofanlage, bez. 1616, eingeschossiges Vorderhaus, 18./19. Jh.

Hauptstraße 15

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, im Kern Mitte 18. Jh.; zugesetzter Portalbogen, bez. 1687 (?); Haustür bez. 1898

Im Lindengarten 1

ehem. Schule mit Lehrerwohnung; eingeschossiger landhausartiger Mansarddachbau, Heimatstil, um 1910

Gemarkung

Ruine der Burg Sponheim

Überreste der um 1000 gegründeten, 1620 zerstörten Burg Sponheim: Ringmauer, Rundturm; Bergfried, Anfang 13. Jh.

Callbach

Prot. Pfarrkirche Kirchstraße

klassizistischer Saalbau, bez. 1780 und 1781, Architekt Friedrich Gerhard Wahl; ehem. Kirchhof

Hauptstraße 34

Hofanlage; spätbarockes Einfirsthaus, bez. 1790 und 1791

Dalberg

Kath. Kirche St. Leonhard Gräfenbachstraße 22

spätgotischer Saalbau, bez. 1485, barocke Westverlängerung, bez. 1785; an der Kirche Kruzifix, 19. Jh.

Gräfenbachstraße 24

Einfirstanlage, tlw. Fachwerk, Mitte 18. Jh., Wirtschaftsgebäude; städtebaulich wichtige Ecklage

Gräfenbachstraße 41

ehem. Gemeinde- und Backhaus, bez. 1849

(zwischen) Gräfenbachstraße 41 und 43

Brücke über den Gräfenbach, einbogige Brücke, Bruchstein, 18./19. Jh.

Gemarkung

Burgruine Dalberg

von der um 1150 gegründeten, 1635 oder 1689 zerstörten Anlage in Teilen erhalten: romanischer Bergfried, Palas, Wohngebäude, "Langer Saal", 14. Jh., ehem. Antoniuskapelle mit Eckturm, "Dietherbau" mit "Dietherturm", vor 1371 bzw. vor 1398; zwei Pfeiler einer Wasserleitung

Madonnensäule am Weg zur Burgruine

barock, bez. 1728

Daubach

Ev. Kirche Hauptstraße 44

spätklassizistischer Sandsteinquaderbau, 2. Hälfte 19. Jh.

(in) Hauptstraße 43

im Neubau der kath. Kirche Altaraufbau und Taufstein, beide um 1750, drei Grabsteine, Ende 18. Jh. aus der abgebrochenen Kirche von Rehbach

Daxweiler

Kath. Pfarrkirche Maria Geburt Stromberger Straße

dreischiffige neuspätgotische Stufenhalle, 1894/95, Architekten Carl Rüdell und Richard Odenthal, spätgotischer Chor, 1484, Turm im Kern romanisch, 12./13. Jh., spätgotische Veränderungen, neugotische Aufstockung

(bei) Binger Straße 8

gusseiserner Laufbrunnen, bez. 1900 Stromberger Neuhütte

Heimbacher Straße

auf dem Friedhof: Grabmäler, neugotisches Sandstein-Kruzifix, Ende 19. Jh.; zwei Priestergrabmäler, 1922 und 1926

Ingelheimer Straße 15

Dreiseithof; Fachwerkhaus, verputzt, Scheune, Krüppelwalmdachbauten, um 1800

(bei) Ingelheimer Straße 15

gusseiserner Laufbrunnen, bez. Stromberger Neuhütte 1871

Stromberger Straße 14

kath. Pfarrhaus, gründerzeitlicher Klinkerbau, Wandnische mit Marienfigur, Ende 19. Jh.

(neben) Stromberger Straße 14

kath. Kapelle, neugotischer Klinkerbau, Kreuzdach, bez. 1892

Stromberger Straße 18

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, 1. Hälfte 18. Jh., Scheune, tlw. Fachwerk, im Kern 18./Anfang 19. Jh.

Gemarkung

Grenzstein an der Gemarkungsgrenze zu Warmstroth

1781

Stromberger Neuhütte

ehem. Eisenhütte; barockes Herrenhaus, im Kern 18. Jh.; klassizistische Produktions-, Lager- und Verwaltungsgebäude, Bruchstein, ca. 1830-60; Fabrikantenvilla, um 1900

Desloch

Ev. Kirche Hauptstraße

barocker Saalbau, bez. 1751, Turm 1857 erhöht

Hauptstraße 43

ehem. Schule, spätklassizistischer Putzbau, Mitte 19. Jh.

Neuwieser Straße 6

barockes Fachwerkhaus, verputzt, 18. Jh.

Schulstraße 9B

spätklassizistisches Einfirsthaus, Bruchstein, bez. 1869

Dörrebach

Ev. Kirche Seibersbacher Straße

neugotischer Bruchsteinbau, 1900

Kath. Kirche Mariä Himmelfahrt Kirchstraße

barocker Saalbau, 1754, romanischer Chorturm, Mitte 13. Jh., Sakristeianbau, bez. 1515

Kirchstraße 4

kath. Pfarrhof, spätklassizistischer Putzbau, 1858, Scheune

Schloßstraße 17

ehem. Volkshaus, ein- bis zweigeschossige Baugruppe, Mitte 1930er Jahre

Schloßstraße 20

ehem. Zehntscheune, barocker Krüppelwalmdachbau, Bruchstein, 18. Jh., 1. Hälfte 19. Jh. einfirsthausartig umgebaut und klassizistisch überformt

Schulstraße 20

Schule, Heimatstil, um 1938/39

Stromberger Straße 37

Fachwerk-Wohnhaus, barocker Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk, bez. 1746

Gemarkung

Burg Gollenfels Von-Gauvain-Straße

1156 erwähnt, 1614 zerstört, seit 1619 Wiederaufbau des Wohntrakts mit Treppenturm unter Einbeziehung eines Wohnturms des 13./14. Jh.; Denkmal für I. L. Gauvin, nach 1791, Gedenkstein, bez. 1833

Jüdischer Friedhof im Wald am Dörrebach, Nähe Lehmühle (Denkmalzone)

Areal mit 20 Grabsteinen, 2. Hälfte 19./Anfang 20. Jh.

Kalköfen an der L 242

zwei Kalköfen, Bruchstein, 19. Jh.

Michaelskapelle am Weinbergerhof

Putzbau, im Kern barock 18. Jh.

Dorsheim

Kath. Kirche St. Laurentius und Ev. Kirche Weinbergstraße

1923, Architekt Algesheimer, Rümmelsheim; beiden Bauten gemeinsam die Nordwand des klassizistischen Vorgängers, um 1830

Binger Straße 9

verputztes Fachwerkhaus eines Dreiseithofes, Anfang 19. Jh.

Duchroth

Ortskern Naheweinstraße 29, 31, 33, 35, 37, 38, 40, 42, 44, 46, Obere Wassergasse 2/ Naheweinstraße 46, Schlosstraße 1 (Denkmalzone)

geschlossenes historisches Ortsgefüge mit doppelgeschossigen Bauten, darunter einige Fachwerkhäuser, 16.-20. Jh.

Prot. Pfarrkirche Kirchenstraße

gotisierender Sandsteinquaderbau, Heimatstil, 1908-10, Architekt Karl Schenkel, München-Pasing; Kriegerdenkmal 1866/70/71, Löwe, letztes Viertel 19. Jh.; Kriegerdenkmal 1914/18, Sandsteinquader, 1920er Jahre

(an) Kirchenstraße 1

Spolien, um 1600

(an) Kirchenstraße 1

zwei Spolien, um 1600 (?)

Naheweinstraße 29

"Haus Schumacher", nachbarocker Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk, Torfahrten, bez. 1802 und 1790 (1796?)

Naheweinstraße 31

Einfirsthaus eines Gehöfts, tlw. Fachwerk, im Kern wohl 17. Jh., bez. 1846, Torbalken bez. 1801, weitere Toranlage Ende 18./Anfang 19. Jh.

Naheweinstraße 33

spätgotisches Rathaus, 3. Viertel 16. Jh., straßenseitiger Umbau, 19. Jh.

Naheweinstraße 35

Hofanlage, Krüppelwalmdachbau mit Fachwerkanbauten, Torbogen bez. 1802

Naheweinstraße 37

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.; Haustür bez. 1846

Naheweinstraße 40/42

"Haus Lindemann", spätbarocke Einfirstanlage, bez. 1786, Scheune, tlw. Fachwerk, bez. 1786

Naheweinstraße 46

barockes Fachwerkhaus, größtenteils verputzt, 18. Jh., EG klassizistisch überformt

Naheweinstraße 70

Weingut, Vierseithof; Bruchsteinbauten, Heimatstil, um 1910

Naheweinstraße 72

Wohnhaus (ehem. Schule), klassizistischer Putzbau mit siebenteiligen Fensterbändern, Mitte 19. Jh.

Obere Wassergasse 2

barockes Fachwerkhaus, größtenteils verputzt, 18. Jh., EG klassizistisch überformt

Obere Wassergasse 14

Kleinhaus, tlw. Fachwerk, 1. Hälfte 19. Jh.

(an) Pfarrgasse 6

Haustür, klassizistisch, bez. 1863

(an) Pfarrgasse 7

Haustür, Türblatt, Mitte 19. Jh.

Pfarrgasse 8

prot. Pfarrhof, villenartiger Walmdachbau, Heimatstil, um 1900

(an) Schlosstraße 1

Haustür, spätklassizistisch, 1864

Wassergasse 12

Einfirsthaus, bez. 1815

Wassergasse 16

ehem. Einfirstanlage, 1. Hälfte 19. Jh.

Wassergasse 22

Hofanlage, 18./19. Jh. (bauliche Gesamtanlage); Wohnhaus tlw. Fachwerk, bez. 1878, im Kern älter

Wassergasse 10, 12, 14, 16 (Denkmalzone)

vier eine hofartige Situation bildende Einfirstanlagen des 19. Jh. am Ende einer Sackgasse

(an) Weinbergstraße 2

klassizistisches Oberlichtportal, bez. 1835

Gemarkung

Montforterhof (Denkmalzone)

im Kern vermutlich "neues Schloss im Tal" der Boos von Waldeck, ab 1480 (Renaissance-Spolien, 16./Anfang 18. Jh.), 16.-19. Jh. jetzt vier Hofstellen; Hauptgebäude (Nr. 3/5): Krüppelwalmdachbau mit Torbogen, im Wesentlichen wohl 18./Anfang 19. Jh.

Eckenroth

Ev. Kirche Hauptstraße

spätbarocker Saalbau, bez. 1782;
Grabmal, 1887; Kriegerdenkmal 1914/18, erneuert 1932

Hauptstraße

auf dem Friedhof Gruft Fam. Klein, um 1879

(bei) Krämerweg 1

Gedenkstein, neugotisch, bez. 1882

Schulweg 2

ehem. Schule, eineinhalbgeschossiger gründerzeitlicher Backsteinbau, bez. 1892, Anbau mit Lehrerwohnung

Feilbingert - Bingert

Kath. Pfarrkirche St. Michael Ebernburger Straße

neugotischer Saalbau, bez. 1868;
im Kirchhof Missionskreuz, bez. 1897 und 1920; barocker Bildstock, 18. Jh.

Ebernburger Straße 14

Streckhof; klassizistischer Krüppelwalmdachbau, bez. 1836, Ökonomietrakt, tlw. Fachwerk

Ebernburger Straße 17/19

kath. Pfarrhaus, zweiteiliger spätklassizistischer Putzbau, 3. Viertel 19. Jh.

Kolpingstraße 1

Fachwerk-Wohnhaus, spätbarocker Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk, wohl 2. Hälfte 18. Jh.

Lembergstraße 16

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, Mitte 18. Jh., Haustür bez. 1882

Lembergstraße 30

eingeschossiges Wohnhaus, um 1820/30

Gemarkung

Ehem. Quecksilber-Bergwerk am Lemberg

jetzt Besucherbergwerk, 15. Jh. und später

Lemberghaus östlich von Oberhausen, am Fuß des Lemberges

ehem. Verwaltungsgebäude der Kirner Hartsteinwerke, zehnnachsiger Bruchsteinbau, 1925; zugehörig achteckiges Brunnenhaus mit Pyramidendach

Feilbingert - Feil

Prot. Martin-Luther-Kirche Ringstraße

spätbarocker Bruchsteinbau, Walmdach, 1768, Westturm, bez. 1895

Martin-Luther-Straße

auf dem Friedhof Kriegerdenkmal 1914/18 u. 1939/45, vier reliefierte Stelen, Sarkophag

Martin-Luther-Straße 5

ehem. prot. Pfarrhaus, jetzt Wohnhaus, spätbarocker Krüppelwalmdachbau, 2. Hälfte 18. Jh.

Martin-Luther-Straße 8

barocker Krüppelwalmdachbau, Fachwerk, verputzt, wohl 1. Hälfte 18. Jh.

Martin-Luther-Straße 12

barockes Fachwerkhaus, verputzt, 18. Jh.

(in) Martin-Luther-Straße 22

Ausstattung der "Besucherschmiede Blätz"

Oberhauser Straße 2/4

barockes Fachwerkhaus, 18. Jh.

Oberhauser Straße 10

Wohnhaus, nachbarocker Krüppelwalmdachbau, Fachwerk, bez. 1813

Ringstraße 1

Wohnhaus, spätbarocker Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk, 2. Hälfte 18./Anfang 19. Jh.

Frei-Laubersheim

Kath. Pfarrkirche St. Mauritius Kirchenpforte 9/11

spätbarocker Saalbau, 1792-96, romanischer Turm, 1. Hälfte 13. Jh.;
Kriegerdenkmal 1914/18, Muschelkalkpfeiler, 1920/30er Jahre

Ortskern Rathausstraße 1-3, 2-6, 9, 10-16 und Philipp-Wehr-Straße 1 (Denkmalzone)

geschlossene Baustruktur des 17.-19. Jh. mit durchweg zweigeschossigen Bauten, darunter zwei Fachwerkhäuser, ein Hakenhof mit Toranlage sowie ein Vierseithof mit Torhaus

Am Bahnhof Laubersheim 1

ehem. Bahnhof, zweieinhalbgeschossiger Krüppelwalmdachbau, Sandsteinquader, eingeschossiger Anbau, um 1880/90

Fronpforte 3

Hofanlage; barockes Fachwerkhaus, verputzt, 1. Hälfte 18. Jh. (bauliche Gesamtanlage)

Fronpforte 7

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, 1726, über Kellern von 1571

Johannisgarten 1

ev. Pfarrhaus, spätklassizistischer Putzbau, 1836-38; exponierte Ortseingangssituation

Kirchenpforte 4

Hofanlage mit Toranlage, bez. 1749; barockes Wohnhaus, tlw. Fachwerk

Kirchenpforte 5

ehem. Kaplaneihof des Klosters Tholey, eingeschossiger barocker Mansarddachbau, 18. Jh.

Kirchenpforte 7

ehem. Priorat des Klosters Tholey (ehem. kath. Pfarrhof), Hofanlage; barockes Wohnhaus, 18. Jh.; am Torbogen nachbarockes Kruzifix, bez. 1814

Nachtigallenweg Jüdischer Friedhof (Denkmalzone)

auf dem 1820 angelegten Areal ca. 30 Grabsteine bis 1934

Philipp-Wehr-Straße 3

spätbarockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1763

Philipp-Wehr-Straße 22

spätbarockes Wohnhaus, tlw. Fachwerk, Ende 18. Jh., Toranlage bez. 1774

Philipp-Wehr-Straße 25

Dreiseithof mit Toranlage, 1. Hälfte 19. Jh.

Philipp-Wehr-Straße 29

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, um 1700

Rathausstraße 2

barockes Fachwerkhaus, verputzt, 17./18. Jh., Toranlage, 1. Hälfte 19. Jh.

Rathausstraße 6

barockes Fachwerkhaus, großteils verputzt, bez. 1728

Rathausstraße 9

Rathaus, Renaissancebau mit EG-Halle, Fachwerkerker, bez. 1603

Rathausstraße 16

"Hof Sponheimer", ehem. Hof des Altmünsterklosters zu Mainz; spätgotischer Massivbau, bez. 1604, 1753 und im 19. Jh. verändert

Rathausstraße 19

barocke Hofanlage, tlw. Fachwerk, 18. Jh.

Rathausstraße/ Ecke Philipp-Wehr-Straße

neugotischer Laufbrunnen, bez. 1884

Rheingrafenstraße 7

Hakenhof; Fachwerkhaus, verputzt, Anfang 19. Jh.

Schulstraße 1

Schule, spätklassizistisch, bez. 1880

Gemarkung

Ruine der Katharinenkapelle

Fundamente des spätgotischen ehem. Saalbaus, wohl 13./14. Jh.

Fürfeld

Ev. Kirche Rathausstraße 21

spätbarock-frühklassizistischer Walmdachbau, 1774-76, ehem. gotischer Chorturm, vor 1840 aufgestockt

Kath. Kirche St. Josef und St. Aegidius Kreuzstraße 18

spätbarocker Saalbau, 1774-76, Architekt Peter Reheis, Eschweiler

Bennstraße 1

kath. Pfarrhaus, spätbarocker Mansardwalmdachbau, um 1770

Bennstraße 5

Schule, klassizistischer Putzbau, um 1830

Hochstätter Straße 2

Wohnhaus, barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, wohl um 1700

Hochstätter Straße 10

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, um 1700, Torfahrt mit Fachwerkspeicher

Kreuznacher Straße 10

Wohnhaus, gründerzeitlicher Klinkerbau, um 1890

Kreuzstraße 13

barockes Fachwerkhaus, verputzt, um 1700, ehem. Torfahrt mit Fachwerk-Überbau

Kreuzstraße 21

barockes Wohnhaus, bez. 1740, im Kern wohl um 1600, Stichbogengliederung um 1770/80

Mittlere Bennstraße 2

ev. Pfarrhaus; gründerzeitlicher Sandsteinquaderbau, um 1895

Mittlere Bennstraße 7

Hofanlage; barockes Fachwerkhaus, verputzt, um 1700

Rathausstraße 5

Wohnhaus, gründerzeitlicher Klinkerbau, um 1890

Rathausstraße 8

Wohnhaus, eingeschossiger barocker Mansarddachbau, um 1700

Rathausstraße 12

Rathaus; spätklassizistischer Putzbau, 1840

Rathausstraße 15

Vierseithof; langgestrecktes spätbarockes Wohnhaus, 3. Drittel 18. Jh.

Schulstraße 1

Schule; zweiflügeleiger spätgründerzeitlicher Sandsteinquaderbau, bez. 1900-01; an der Straßenecke Sandstein-Kruzifix, bez. 1808

(bei) Schulstraße 1

nachbarockes Sandstein-Kruzifix, bez. 1808

Gemarkung

Hof Iben Hof Iben 3, 5, 5A (Denkmalzone)

ehem. Wasserburg; gotischer Chor der ehem. Burgkapelle, um 1240; ehem. Chorbogen zugesetzt, Barockprofile Mitte 18. Jh., romanischer Anschluss; barocke Brückenfigur, 18. Jh.; südlich der Kapelle ehem. Burghaus, im Kern mittelalterlich

Jüdischer Friedhof (Denkmalzone)

um 1700/1850 angelegtes Areal mit 98 Grabsteinen 1836-1936

Thalermühle an der L 410, am Appelbach

18.-20. Jh. (bauliche Gesamtanlage); Vierseithof mit spätbarockem Wohnhaus unter Krüppelwalmdach, bez. 1790; Sandsteinquaderbauten, nach 1870; Weinkeller, 19. Jh.

Gebroth

Ev. Kirche Schulstraße 5

Saalbau, romanisierender Heimatstil, bez. 1906, Regierungsbaumeister August Senz, Köln

Schulstraße 7

ev. Pfarrhaus, spätbarocker Massivbau, tlw. verschiefertes Fachwerk, bez. 1760, streckhofartig anschließende ehem. Wirtschaftsgebäude

Guldental - Heddesheim

Ev. Pfarrkirche Kirchstraße 1

romanischer Chorturm, 12./13. Jh., gotische Veränderungen, barocker Helm, 1709; spätgotisches Langhaus, 15. Jh.

Kath. Pfarrkirche St. Jakobus Hauptstraße 8

neuspätgotischer Backsteinsaal, 1894, Dombaumeister Max Meckel

Hauptstraße

Renaissance-Ziehbrunnen, Ortswappen, bez. 1584

Hauptstraße 9

Streckhof; barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, wohl 1. Hälfte 18. Jh.

Hauptstraße 14

ehem. Schule, spätklassizistischer Backsteinbau, 1895/96

Kirchstraße 12

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, 1. Hälfte 18. Jh.

Naheweinstraße 46

Wohnhaus, spätklassizistischer Krüppelwalmdachbau, 3. Viertel 19. Jh.

Gemarkung

Breitenfelderhof 4/5/6

dreiteilige Kleinhauszeile mit einer Scheune, frühes 19. Jh.

Überreste der Notgotteskapelle an der K 48

höhlenartige Nische im Rotsandsteinfelsen, im Ursprung wohl mittelalterlich

Guldental - Waldhilbersheim

Kath. Pfarrkirche St. Martin Große Kirchgasse

Saalbau, 1774/75, 1923 verlängert;
in der Kirchhofmauer Grabsteine, 18./19. Jh.; am Chor spätbarockes Kruzifix, bez. 1779; drei
Priestergrabkreuze, bez. 1888, 1920 und 1927; Kriegerdenkmal 1914/18, Hl. Martin-Relief, 1920er Jahre;
Friedhofskreuz, Sandstein, um 1900

Weinkeller der Fa. Nohn u. Söhne

ehem. Kirchenportal der barocken kath. Kirche, 1762

Brückenstraße 1

klassizistisches Fachwerkhaus, verputzt, 1. Hälfte 19. Jh., Türblatt bez. 1900

Brunnenplatz 5

Treppenanlage der Alten Schule mit Laufbrunnen und Wappentafel, um 1850/60

Brunnenplatz 7

Fachwerk-Wohnhaus, zweiteiliges barockes Fachwerkhaus, verputzt, evtl. um 1700; platzbildprägend

Im Baumgarten 2

Hofanlage; barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, 17. Jh.

Naheweinstraße 83

ehem. Synagoge, Backsteinbau mit Rundbogenfenstern, 1910

Windesheimer Straße/ Ecke Flurweg

Wegekapelle, 19. Jh.

Gemarkung

Jüdischer Friedhof im Wald "Auf dem Engelroth" (Denkmalzone)

Areal mit ca. 49 Grabsteinen, 1840-1937

Gutenberg

Ev. Kirche Hauptstraße

ehem. Simultankirche, spätbarocker Saalbau, bez. 1769

Hauptstraße 13

Wohnhaus, klassizistischer Walmdachbau, Fachwerk verputzt, 1. Hälfte 19. Jh.

Hauptstraße 28

ehem. Schule, spätklassizistischer Walmdachbau, um 1870/80

Hauptstraße 32

Fachwerkhaus, tlw. massiv, wohl 18./Anfang 19. Jh.

Gemarkung

Burgruine Gutenberg auf einer Anhöhe im Gräfenbachtal

Rechteckanlage mit Ecktürmen; Teile der Schildmauer, Rundturm über dem Zwinger der 1213 angelegten, im 17. Jh. zerstörten Burg

Hackenheim

Hauptstraße 28

ehem. kath. Pfarrkuratiekirche St. Michael, nachbarocker Saalbau, 1807-09, 1890/91 erweitert

Hauptstraße 29/31

langgestrecktes Fachwerkhaus, verputzt, im Kern wohl Anfang 17. Jh., bez. 1761

Hauptstraße 30

ehem. Schule, spätklassizistischer Krüppelwalmdachbau, bez. 1884

Hahnenbach

Ev. Kirche Mühlenweg

neubarockes Hexagon, Bruchstein, bez. 1948

Kath. Kirche Mühlenweg

barockisierender Saalbau, 1933, Architekt Friedrich Otto

Hahnenbachstraße 15

ehem. Stiltzmühle, spätklassizistischer Bruchsteinbau, um 1860/70

Hahnenbachstraße 34

Hofanlage mit Fachwerkhaus, wohl 1. Hälfte 19. Jh.

Hennweilerstraße 7

Einfirstanlage; spätbarocker Fachwerkbau, Mansarddach, wohl 18. Jh.

Mühlenweg

auf dem Friedhof spätbarockes Kreuz, bez. 1775

Mühlenweg

Gemeindehaus, Bruchstein, tlw. verschiefertes Fachwerk, Heimatstil, 1939, Schlauchtrockenturm

Mühlenweg

Brücke über den Hahnenbach, zweibogig, Bruchstein, wohl 1. Hälfte 19. Jh.

Gemarkung

Brücke über den Hahnenbach an der K 2

zweibogig, Bruchstein, 19. Jh.

Hallgarten

Kath. Kirche Schulstraße 26

Chorturmkirche, Rotsandsteinquader, 1937/38, Architekten Albert Boßlett, Landau, und Karl Lochner, Ludwigshafen

Prot. Kirche Schöne Aussicht 1

neuromanischer Sandsteinquaderbau, 1927, Bezirksbaumeister Peter Arnold, Rockenhausen

Hauptstraße 17

Hakenhof; Wohnhaus im Kern evtl. um 1600

Hauptstraße 21

Quereinhaus, tlw. Fachwerk, um 1800, Nebengebäude; Wegekreuz, um 1900

Schulstraße 25a

ehem. Schule, mit Lehrerwohnung; stattliche eineinhalb- bis zweigeschossige Sandsteinquader-Baugruppe, bez. 1901

Schulstraße (an der kath. Kirche)

Kriegerdenkmal 1914/18, Sandsteinpfeiler, 1920er Jahre

Gemarkung

Burgruine Montfort

Überreste der 1226 erwähnten, 1456 zerstörten Randhausburg: Stumpf des Bergfrieds, Reste sieben turmartiger Ganerbenhäuser, Zisterne, Schild-, Zwingermauer, Gräben nur teilweise erhalten, 14./15. Jh.

Hallgarten - Dreiweiherhof

Kreuznacher Straße 5

Dreiseithof, 18./19. Jh.; eingeschossiges spätbarockes Einfirsthaus, 4. Viertel 18. Jh.

Kreuznacher Straße 7

spätbarockes Einfirsthaus, Krüppelwalmdach, bez. 1780

Hargesheim

Hunsrückstraße 58

Schule, Heimatstil, um 1910

Kirchstraße 13/15

ehem. kath. Kirche, ehem. Simultankirche St. Valentin, barocker Saalbau, bez. 1731

Lindenstraße

Kriegerdenkmal 1870/71, Obelisk mit Bildnismedaillon Kaiser Wilhelms II., 1911

Heimweiler - Heimberg

(bei) Hauptstraße 81

Fachwerkhaus, tlw. verschiefert, um 1800

Kirchweg (auf dem Friedhof)

Kriegerdenkmal 1914/18, Sandsteinpfeiler, um 1925, nach 1945 erweitert

Heimweiler - Krebsweiler

Auf dem Acker 5

Fachwerkhaus, 18./Anfang 19. Jh.

Hauptstraße 4

Hofanlage; Fachwerkhaus, bez. 1827

Im Oberdorf o. Nr.

ehem. Rathaus, barocker Fachwerkbau, tlw. massiv, bez. 1704

Im Oberdorf 3

barockes Fachwerkhaus, verputzt bzw. verschiefert, Mitte 18. Jh., im Kern evtl. älter

Im Oberdorf 6

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Im Oberdorf 10

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, Torfahrt, 18. Jh.

Im Oberdorf 14

spätklassizistisches Wohnhaus, bez. 1863

Im Oberdorf (am Friedhof)

Kriegerdenkmal 1914/18, Sandsteinpfeiler, bez. 1925, Bildhauer Joh. Nesslerer Söhne, Lauterecken, nach 1945 erweitert

Kirner Straße 23

Hakenhof; spätbarocker Krüppelwalmdachbau, Fachwerk verputzt, 2. Hälfte 18. Jh.

Kirner Straße 25

Dreiseithof; Fachwerkhaus, verputzt bzw. verschiefert, Mitte 19. Jh., Nebengebäude, bez. 1881

Gemarkung

Obere Horbachsmühle L 182, am Gaßbach

Krüppelwalmdachbau und Mühle, tlw. verschieferte Fachwerkhäuser, 19. Jh.

Untere Horbachsmühle L 182

Dreiseithof, Mitte 19. Jh.; Wohnhaus, tlw. Fachwerk, Mühle mit Krüppelwalmdach

Heinzenberg

(zu) Dorfstraße 3

Einfirsthaus, Fachwerk, tlw. massiv, 1. Hälfte 19. Jh.

Gemarkung

Burgruine Heinzenberg

Standplatz der 1159 erwähnten, seit Brand 1452 verfallenden Burg Heinzenberg

Hennweiler

Ev. Pfarrkirche, ehem. St. Stephan Hauptstraße

spätbarocker Saalbau, bez. 1790, Architekt wohl Hofbaumeister Johann Thomas Petri, Kirn, romanischer ehem. Chorturm, 2. Hälfte 13. Jh.

Kath. Kirche St. Stephan Oberhauser Straße

barockisierender Bruchsteinbau, Heimatstil, 1933/34

Freiherr-vom-Stein-Straße Jüdischer Friedhof (Denkmalzone)

Areal mit ca. 30 Grabsteinen, 2. Hälfte 19./1. Hälfte 20. Jh.

Hahnenbacher Straße 4

ehem. Schule, mit Lehrerwohnungen, tlw. verschiefertes Fachwerk, Heimatstil, bez. 1913, Stadtbaumeister Morgenstern, Kirn

Hauptstraße 19

ev. Pfarrhaus, gotisierender Klinkerbau, Walmdach, um 1900; städtebaulicher Blickpunkt

Obergasse 8

barockes Einfirsthaus, wohl 18. Jh.

Obergasse 24

Einfirsthaus; spätbarocker Krüppelwalmdachbau, Fachwerk, wohl 1783-85

Gemarkung

Mausoleum im Norden von Hennweiler

kleiner quadratischer Bau mit Kuppel, originale Tür, Anfang 20. Jh.

Hergenfeld

Kath. Kirche St. Martin Kirchstraße 7

romanisierender Saalbau, 1863;
an der Kirche zwei barocke Grabkreuze, 1724 und 1733; spätbarockes Sandsteinkruzifix, bez. 1762

Kirchstraße 9

Fachwerkhaus, bez. 1882, im Kern wohl 1. Hälfte 18. Jh.

Kirchstraße 26

Einfirstanlage, Einfirsthaus, Fachwerk, 1. Hälfte 19. Jh.

Kirchstraße (an der kath. Kirche)

spätbarockes Sandsteinkruzifix, bez. 1762

Gemarkung

Pestkreuz an der K 29

wohl 1620, 1843 restauriert

Hochstätten

Prot. Kirche Hauptstraße

spätbarocker Saalbau, 1772, gotischer ehem. Chorturm

Friedhofstraße

zweibogige Brücke über die Alsenz und den (jetzt verfüllten) Mühlgraben, Sandstein, 1. Hälfte-Mitte 19. Jh.

Hauptstraße

Brücke über die Alsenz, zweibogig, Sandsteinquader, bez. 1880

Hauptstraße 14

Wohnhaus, tlw. Fachwerk, im Kern um 1600, im 18. Jh. überformt

Gemarkung

Alter jüdischer Friedhof "Am Judenkirchhof" (Denkmalzone)

Areal mit Grabsteinen des 18.-Anfang 20. Jh.

Neuer jüdischer Friedhof Am Feilerpfad (Denkmalzone)

innerhalb des christlichen Friedhofs gelegenes Areal, belegt 1912-1935

Hochstetten-Dhaun - Hochstädten

Ev. Kirche Kirchstraße 3

Sandsteinquaderbau, Rundbogengliederung, bez. 1866/67

(an) Hauptstraße 39

Renaissance-Portal mit Oberlicht, um 1600

(an) Hauptstraße 41

Renaissance-Portal, bez. 1567

Hochstetten-Dhaun - Hochstetten

Ev. Kirche Bahnhofstraße

Sandsteinquaderbau, 1864

Hochstetten-Dhaun - Schloß Dhaun

Ev. Kirche Kirner Straße 12

ehem. gräfliches Brauhaus, im Kern barock 18. Jh., Anfang 19. Jh. klassizistisch überformt

Schloss (Denkmalzone)

1215 als Burg erwähnt, 1729 Ausbau zum Residenzschloss, 1804 ff. abgebrochen, Umwandlung der Vorburg in Englischen Garten; Zwingeranlage, Ruine der Georgskapelle (1608), Oberer Torbau (1526), Nordflügel (1729, Ausbau 1971-77); verändert wiederaufgebauter Rittersaal; zwei Geschütztürme; auf der Hofmauer Wappenlöwe, 18. Jh.

Im Hahn

Dorfbrunnen, Haustein, 17./18. Jh.

Im Hahn 1

barockes Einfirsthaus, tlw. verschiefert, 18. Jh.

Im Hahn 17

eingeschossiges spätbarockes Fachwerkhaus, bez. 1776

Kirner Straße o. Nr.

Gemeinde-Backhaus, wohl 2. Hälfte 19. Jh.

Kirner Straße 2

barocker Krüppelwalmdachbau, bez. 1731; Ecksituation gegenüber Schlosstor

Neuweg 13

ehem. Amtshaus, barocker Mansardwalmdachbau, 1738

Hochstetten-Dhaun - St. Johannisberg

Ev. Pfarrkirche St. Johannisberg

ehem. Stiftskirche St. Johannes d.T., gotischer Saalbau, 1318, Turm 1465, Chor 1595; alte Kirchhofmauer mit Torbogen

Ortskern St. Johannisberg 10, 11, 12, 13 (Denkmalzone)

die Denkmalzone umfasst die ehem. Stiftskirche mit Kirchhof, das ehem. prot. Pfarrhaus von 1743 (Nr. 13), das ehem. Dorfgasthaus (Nr. 12), das im Kern barocke Bauernhaus (Nr. 10) und den an den Kirchhof grenzenden Streckhof (Nr. 11); in der Straßenmitte Ziehbrunnen

(gegenüber) St. Johannisberg 10

Backhaus, wohl 2. Hälfte 19. Jh.

St. Johannisberg 13

ehem. ev. Pfarrhaus, einfirsthausartiger barocker Massivbau, bez. 1743

Horbach

Ev. Kirche Hauptstraße 22

barocker Saalbau, bez. 1747

Hüffelsheim

Ev. Pfarrkirche Weinsheimer Straße

ehem. St. Lambert, Westturm und Langhausmauern spätgotisch, Umbauten 1611 und 1706; alte Friedhofsmauer; Kriegerdenkmal 1914/18, reliefierter Sandsteinfeiler, 1920er Jahre; drei Pfarrergrabsteine, 19. Jh.

Kath. Kirche Beinde 10

gründerzeitlicher Backsteinbau, bez. 1887, Baumeister Johann Pfeiffer

Brunnenstraße

Wegekapelle, 19. Jh.

Brunnenstraße

Ziehbrunnen, 18./19. Jh.

Fröschengasse 8

Fachwerkhaus, tlw. massiv, um 1600

(bei) Fröschengasse 8

Renaissance-Brunnenhäuschen/Ziehbrunnen, bez. 1595

Fröschengasse 13

Wohnhaus, um 1600

Hauptstraße 7

barockes Fachwerkhaus, 18. Jh.

(bei) Hauptstraße 8

Ziehbrunnen, wohl 2. Hälfte 18./1. Hälfte 19. Jh.

Hauptstraße 13

Rathaus, Fachwerkbau mit Torfahrt, 1582-95, Treppenturm bez. 1595, ehem. Backhaus, 1608

Hauptstraße 14

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh., im Kern wohl älter

Hauptstraße 16

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Hauptstraße 18

Krüppelwalmdachbau, um 1800

Hauptstraße 44

barockes Fachwerkhaus einer Hofanlage, tlw. massiv, wohl 17. Jh., Torbogen mit Fußgängerpforte, bez. 1717

Gemarkung

Jüdischer Friedhof im Südwesten am Waldrand "Heisterberg" (Denkmalzone)

Anfang 19. Jh. eröffnet, Grabsteine bis 1928

Hundsbach

Ev. Kirche Hauptstraße 7

neuromanischer Sandsteinquaderbau, 1867, nach 1945 Wiederaufbau; Stützmauer, Sandsteinquader; Kriegerdenkmal 1914/18

Hauptstraße 3

ehem. Schule, spätklassizistischer Walmdachbau, Mitte 19. Jh.

Hauptstraße 17

ehem. Gasthaus, in der Art einer Einfirstanlage mit Tanzsaal, bez. 1830, Fachwerk-Anbau

Untergasse 4

ehem. ev. Pfarrhaus, spätklassizistischer Putzbau, Ende 19. Jh.

Untergasse 7

ehem. Synagoge, Sandsteinquaderbau mit Rundbogenmotiven, 1880

Gemarkung

Jüdischer Friedhof "Am Judenkirchhof" (Denkmalzone)

Areal mit ca. 50 Grabsteinen 18.-19. Jh.

Jeckenbach

Ev. Kirche Mühlstraße

spätbarocker Saalbau, bez. 1767, Architekt evtl. Philipp Heinrich Hellermann, Westturm im Kern romanisch, 11./12. Jh., Glockenstube und Turmhelm barock; klassizistischer Treppenaufgang, 1852

Deslocher Straße

Brücke über den Deslocher Bach, einbogig, Bruchstein, wohl 1. Hälfte 19. Jh.

Hauptstraße (am Gemeindehaus)

Bogenbrücke über den Jeckenbach, bez. 1874

Mühlstraße

Brücke über den Jeckenbach, einbogig, Sandsteinquader, wohl 2. Hälfte 19. Jh.

(bei) Mühlstraße 5

Brücke, einbogig, wohl Mitte 19. Jh.

Mühlstraße 6

Streckhof; Fachwerkhaus, verputzt, bez. 1841, Scheune, bez. 1833

(gegenüber) Mühlstraße 10

barockes Fachwerkhaus, verputzt, 18. Jh.

Gemarkung

Sog. Römerbrunnen südöstl. vom Ort, im Stried

Schöpfbrunnenanlage, angeblich römerzeitlich

Weinbergshaus nördlich des Ortskerns

historisierender Satteldachbau, wohl 1920er Jahre

Kellenbach

Ev. Pfarrkirche Lützelsoonstraße

ehem. St. Veit, romanischer Westturm, spätgotischer Chor, 1. Hälfte 15. Jh., spätbarocker Saal, 1765

Kath. Kirche St. Hildegard Schiefersteinstraße

kleiner Walmdachbau, Bruchstein Jugendstil, 1912, Architekt Peter Marx, Trier

Lützelsoonstraße

Wasserbehälter, tlw. Fachwerk, Heimatstil, bez. 1913

Lützelsoonstraße 1

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, abgewalmtes Mansarddach, bez. 1739; gegenüber Stall, tlw. Fachwerk, 19. Jh.

(zu) Lützelsoonstraße 6

ehem. ev. Pfarrscheune, Bruchstein, wohl 19. Jh.

Schiefersteinstraße 14

Gasthaus; einfirstiger Fachwerkbau, bez. 1868, Tanzsaal 1920er Jahre

(an) Schiefersteinstraße 57

Haustür, neugotisches Türblatt, bez. 1883

Gemarkung

Rippas Mühle am Simmerbach

eingeschossiger Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk, im Kern evtl. 18. Jh.

Kirn

Ev. Kirche Kirchstraße 4

ehem. Stiftskirche St. Pankratius, neuspätgotische Halle, 1891-93, Architekt Wiethase; spätgotischer Chor, nach 1467; sechsgeschossiger Turm, das fünfte Geschoss 1893 dazwischengeschoben, Mitte 13. Jh.; spätgotische Sakristei

Kath. Pfarrkirche St. Pankratius Kolpingweg 1

neuspätgotische Basilika, 1892-94, Architekt Max Meckel, Limburg

Alter Oberhauser Weg 8

Wohnhaus, barockisierender Mansardwalmdachbau, 1937, Architekt Friedrich Otto, Kirn

Altstadt 1

ehem. Bankgebäude; späthistoristischer Repräsentativbau, 4. Viertel 19. Jh., städtebaulich bedeutende Situation

Auf der Schanze Jüdischer Friedhof (Denkmalzone)

um 1870-1939, Areal mit zahlreichen Grabmälern

Auf der Schanze

auf dem Friedhof: Friedhofstor, Sandstein, Mitte 19. Jh.; Grabkreuze, Gusseisen, nach 1871; Grabmal Peter und Gerhardt, barockisierende kolumbariumartige Rundbogennische, um 1900; Grabmal Böcking, Grabkreuz, Gusseisen, um 1862; Grabstätte Andres: Anlage mit 9 Grabsteinen in schmiedeeiserner Einfriedung, 19.-20. Jh.; Grabmal eines Massengrabs, mit Todesengel, um 1875; Grabstätte Nonnweiler: kleine gründerzeitliche Anlage mit Schauwand, um 1880/90; Grabstätte Häfner und Stroh: spätklassizistische Grabsäulen, um 1882 und um 1885; Grabstätte Theodor Simon: ca. 1878-1920, antikische Sandstein-Ädikula, um 1880/1900; zwei Granit-Obelisken, um 1878; Trauernde, um 1920; Kind, um 1902

Bahnhofstraße 21

gründerzeitlicher Klinkerbau, neugotische Motive, um 1900

Bahnhofstraße 23

dreigeschossiges spätklassizistisches Wohnhaus, 2. Hälfte 19. Jh.

Bahnhofstraße 27

villenartiges spätklassizistisches Wohnhaus, Mitte 19. Jh.

Bahnhofstraße 31

ehem. Lederfabrik Böcking, langgestreckter dreigeschossiger Bruchsteinbau, zwei- bis dreigeschossige Manufakturbauten, ca. 1860-80, Ausbau bis ins 20. Jh.

Bahnhofstraße 35

spätgründerzeitliche Walmdach-Villa, um 1900

Brunnengasse 1

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus mit Kniestock, um 1800

Bürgermeister-Tschepke-Straße 18-68 (ger. Nrn.) (Denkmalzone)

Siedlung für Arbeiter der Lederwarenfabrik Jakob Müller, 1950er Jahre; 13 eingeschossige Doppelwohnhäuser mit Vorgärten, Heimatstil

Dhauner Straße

"Weiße Brücke"; Betontrog-Brücke, 1905

Dhauner Straße 41

Dominikschule; dreigeschossiger Putzbau, Neurenaissance, Turnhalle, Toilettenanlage, 1903-05

Gerbergasse 1

fünfgeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, Bauhaus-Architektur, 1931, Architekt Otto Deyhle

Gerbergasse 4

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, Mansarddachbau, Klinker, um 1890/1900

Gerbergasse 12

dreigeschossiges Fachwerk-Wohn- und Geschäftshaus, tlw. verschiefert, im Kern barock, wohl 18. Jh., städtebaulich wichtige Ecksituation

Gerbergasse 13

ehem. Gerbhaus, tlw. Fachwerk, Dach mit abgeschleppter Lüftungszone, 2. Hälfte 19. Jh.

Halmer Weg 10

spätgründerzeitliche Villa, tlw. Fachwerk, Jugendstil motive, um 1905

Halmer Weg 14

Villa; zwei- bis dreigeschossiger Bau mit Kniestock, tlw. Fachwerk, um 1900/05

Halmer Weg 27

Schule, zwei- bis dreigeschossiger Dreiflügelbau, Treppenanlage und Turnhalle, Mischformen Heimatschutzarchitektur/1950er Jahre, um 1953/54, Architekten evtl. Julius Schneider, Idar-Oberstein oder Friedrich Otto, Kirn

Hölderlinstraße

Wasserbehälter, Sandstein, um 1900/10

Im Hohen Rech 8

Wohnhaus, um 1900

Jahnstraße 11

Krankenhaus, zwei- bis dreigeschossiger neoklassizistischer Mansarddachbau, um 1910

Kallenfelser Straße o. Nr.

Brauerei Andres, stattlicher dreigeschossiger spätklassizistischer Hauptbau, langgestrecktes Betriebsgebäude, Bruchstein, weitere ältere Betriebsgebäude

Kallenfelser Straße 1

ehem. fürstliche Kellerei, zweieinhalbgeschossige Dreiflügelanlage, Mansarddach, 1769-71, Architekt Johann Thomas Petri; Skulpturenschmuck, Bildhauerin Hanna Cauer, Bad Kreuznach; Eingangsgestaltung Friedrich Otto sen.

Kallenfelser Straße 2

Villa Andres, späthistoristischer Putzbau mit Mezzanin, um 1890/1900

Kasinoweg 3

neubarocker Mansarddachbau, tlw. verschiefertes Fachwerk, 1930, Architekt Otto, Kirn

Kasinoweg 5

ehem. Kasino, spätklassizistische Villa, 1876

Kirchstraße 3

ehem. Piaristenkloster (Rathaus), dreigeschossige spätbarocke Dreiflügelanlage, 1765-69, Architekt Johann Thomas Petri; ehem. Pfarr- und Schulhaus, 1753, 1768 aufgestockt

Kolpingweg 1

kath. Pfarrhaus, neugotischer Putzbau, um 1900

Linke Hahnenbachstraße 10

Wohnhaus; gründerzeitlicher Sandsteinquaderbau mit Kniestock, Ende 19. Jh.

Linke Hahnenbachstraße 11

Gasthaus "An der Bach", tlw. Fachwerk, Ende 16./Anfang 17. Jh., Gaststätteneinbau 19. Jh.

Marktplatz

Brunnenfigur, hl. Georg, Bronze, um 1910, Bildhauer Hugo Cauer, Bad Kreuznach

Marktplatz 4

"Haus Kölsch", barockes Wohn- und Gasthaus; dreigeschossiger Fachwerkbau, Krüppelwalmdach, 17. Jh.

Marktplatz 14

ehem. Gartenhaus, achteckiger Rokoko-Pavillon, 1776, Architekt Johann Thomas Petri

Marktplatz 4, 5, 6, 7, 8, 9 Marktplatz (Denkmalzone)

zwei- bis dreigeschossige Wohn- und Geschäftshäuser, tlw. Fachwerk, des 16./17.-19. Jh. bilden die westliche Platzwand des Marktplatzes

Nahegasse 2

Wohn- und Geschäftshaus; dreigeschossiger spätgotischer Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk, wohl 16. Jh., im 18./19. Jh. verändert

Nahegasse 5

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus; barocker Fachwerkbau, verschiefert, bez. 1666

Nahegasse 9

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus; barocker Fachwerkbau, verschiefert, 17. Jh.

Nahegasse 11

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus; barocker Fachwerkbau, verschiefert, im Kern 17. Jh. (?)

Neue Straße 13

ev. Gemeindehaus, Walmdachbau mit Giebelrisalit, um 1880/90

Ohlmannstraße 24

schlossartiger barockisierender Mansarddachbau, Neurokoko-Pavillon, wohl 1920er Jahre

Steinweg 2

viergeschossiges expressionistisches Geschäftshaus, 1922; Wirtschaftsgebäude

Steinweg 8

Alte Apotheke, reicher dreigeschossiger Fachwerkbau, bez. 1592

(an) Steinweg 15

Reliefstein eines spätbarocken Portals, bez. 1769

Steinweg 16

"Haus Fuchs", ehem. Salm-Salm'sche Regierungskanzlei, 1760-65, Architekt Johann Thomas Petri; spätbarocker Mansardwalmdachbau, bez. zerstört 1798 / erneuert 1933, Architekt Friedrich Otto, Kirn (?)

Steinweg 17

Wohn- und Geschäftshaus; dreigeschossiger neubarocker Mansardwalmdachbau, 1920er/30er Jahre, Architekt Otto, Kirn

Steinweg 25

"Goldener Löwe", Wohn- und Gasthaus, ehem. Schmiede; spätbarocker Massivbau, bez. 1791

Steinweg 41

"Haus Benkelberg", Wohn- und Geschäftshaus; dreigeschossiger Mansardwalmdachbau, Jugendstil, um 1900/10

Sulzbacher Straße

ehem. Garteneinfriedung, Jugendstil, um 1905

Sulzbacher Straße 15

eineinhalbgeschossiges dreiflügeliges spätklassizistisches Wohnhaus, um 1880

Teichweg 3

ehem. zum Schloss Amalienlust gehöriger dreigeschossiger Winkelbau, um 1780/90, Aufstockung 1920er Jahre

Teichweg 6/8

zweieinhalbgeschossiges spätklassizistisches Doppelwohnhaus, 2. Hälfte 19. Jh.

Teichweg 7

ehem. Schloss Amalienlust, Pavillon; spätbarocker Mansardwalmdachbau, um 1780/90; s.a. Nr. 11

Teichweg 11

ehem. Schloss Amalienlust, Pavillon; spätbarocker Mansardwalmdachbau, um 1780/90; s.a. Nr. 7

Teichweg 11a

Wohnhaus, spätbarocker Mansardwalmdachbau, 18. Jh.

Teichweg 12

Theater des ehem. Schlosses Amalienlust; spätbarock-frühklassizistischer Walmdachbau, um 1780/90

Teichweg 24

historisierender Jugendstilbau, 1906

Teichweg 26

Wohnhaus, Heimatstil mit neugotischen Motiven, um 1900/05

Teichweg 28

spätklassizistisches Wohnhaus, 2. Hälfte 19. Jh.

Teichweg 30

villenartiges spätklassizistisches Wohnhaus, 2. Hälfte 19. Jh.

Übergasse 3

ehem. Piaristenkloster (Rathaus), dreigeschossige spätbarocke Dreiflügelanlage, 1765-69, Architekt Johann Thomas Petri; ehem. Pfarr- und Schulhaus, 1753, 1768 aufgestockt

Übergasse 6

Wohnhaus, Mansarddachbau, Klinker, Neurenaissance, um 1900

Übergasse 7

Wohn- und Geschäftshaus; barocker Fachwerkbau, spätes 17. Jh.

(an) Übergasse 8a

Wappenstein, am ehem. Piaristenkolleg, "Haus Holinga", spätbarock, bez. 1770

Übergasse 10

zwei Wohn- und Geschäftshäuser, Fachwerk, tlw. verschiefert, 16. Jh. und um 1800

Übergasse 14

dreigeschossiges Fachwerkhaus, tlw. verschiefert, 17. Jh.

Übergasse 18

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus mit Kniestock, um 1800

Übergasse 20

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus mit Kniestock, Fachwerk, um 1800

Übergasse 5-9 (unger. Nr.), 8A, 10, 14 (ger. Nr.), 18, 20, Kirchstraße 1, 2, Klostersgasse 2, Sackgasse 2 (Denkmalzone)

nahezu geschlossene zwei- bis dreigeschossige Bebauung des 16.-19. Jh., darunter vor allem Fachwerkhäuser

Wassergasse 3

Fachwerkhaus, tlw. massiv, um 1800

Wilhelm-Dröscher-Platz 1

ehem. Amtsgericht; dreigeschossiger Sandsteinbau, Neurenaissance, 1876

Wörther Weg 10-14 (Denkmalzone)

durch Zwerchgiebel, Erker und Fachwerkpartien aufgelockerte Fassadenfront von fünf eineinhalb- bis zweieinhalbgeschossigen Wohnhäusern, um 1905

Wörtherweg 13

spätgründerzeitliches Wohnhaus, 1907, Bauunternehmer Franz Reuther

Gemarkung

Aussichtsturm auf dem Gauskopf

Bruchsteinbau, 1896

Bismarckturm

Melaphyrquaderbau, 1901

Burgruine Kyrburg

1128 erwähnt, im 16. Jh. Ausbau zum Schloss, 1734 zerstört; erhalten ein barocker Wohnbau, 18. Jh. (um 1764?), Ruine eines Renaissancebaus; Futtermauern, Kellergewölbe, Reste von Rundtürmen, ehem. "Pulverturm", bez. 1526, "Eselsbrunnen"

Kirn - Kallenfels

Burgruine Stein-Kallenfels

erwähnt 1158, 1682/84 gesprengt, Baureste von drei Burgen "Stock im Hane", "Kallenfels" mit Bergfried und Mauerresten, "Stein" mit Torturm, Schild- und Ringmauern, Rundtürme u.a.

Ev. Kirche Burgweg 12

neugotischer Bruchsteinbau, 2. Hälfte 19. Jh.

Eulenweg 1

ehem. Schule, eingeschossige gründerzeitliche Baugruppe, bez. 1895

(an) Kallenfelser Hof 1

Spolie, Wappenstein, wohl 16./17. Jh.

(zu) Kallenfelser Hof 4

Rest eines Rundturms der Burg Stein-Kallenfels

Kirn - Sulzbach

Ev. Kirche Kirner Straße 62

barocker Saalbau, im Kern 18. Jh.

Kirner Straße

auf dem Friedhof: Kriegerdenkmal 1914/18, reliefierte Stele, 1920er Jahre, nach 1945 erweitert

(in) Kirner Straße 79

in der kath. Kirche St. Josef Calasanza zwei barocke Steinaltäre, 1753 gestiftet, Entwurf wohl Johann Thomas Petri, Ausführung Johann Philipp Maringer, aus der ehem. Stiftskirche St. Pankratius in Kirn

(bei) Kirner Straße 85

Trinkhalle des Mineralbrunnens, 1929

Gemarkung

ehem. „Achat-Schleiferei Leyser“ südlich von Sulzbach an der B 41 (In Edendell)

im Tal der Nahe gelegene funktionsfähige Doppelschleife, Mitte 19. Jh.; zwei Werkstattgebäude mit technischer Ausstattung, Wasserrad und Mühlgraben;
einzige Edelsteinschleiferei im Kreisgebiet, Denkmal der Technikgeschichte

Kirschroth

Ev. Kirche Kirchstraße

spätklassizistischer Saalbau, Rotsandsteinquader, Mitte 19. Jh.

Limbacher Weg 4

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Anfang 19. Jh.

Merxheimer Straße 3

Hofanlage; Fachwerkhaus mit Stall und Fruchtspeicher, bez. 1834, Schuppen mit Fachwerkspeicher

Langenlonsheim

Ev. Pfarrkirche Naheweinstraße 96

spätgotischer Chor, um 1500, Sakristei, 1588, tlw. romanisch; spätbarocker Saalbau, 1777, klassizistisch-neugotische Verlängerung, 1867/68, Kreisbaumeister Conradi, Kreuznach

Kath. Pfarrkirche St. Johannes d.T. Obere Grabenstraße

neuspätgotischer Saalbau, 1907/08, Architekt Josef Kleesattel, Düsseldorf

Friedhofstraße

auf dem Friedhof: klassizistisches Friedhofstor mit Torbogen und Leichenhalle, Mitte 19. Jh.; Grabmal Magdalena Eich († 1924), reliefierte neoklassizistische Marmorstele; Maria Franzi Pies († 1868) und Susanna Pies († 1872), historisierende Stele mit Kreuzbekrönung; Sara Muff († 1862), antikisierende Rotsandsteinstele; Joh. Nic. Lorenz († 1861), gotisierende Sandsteinstele mit Zinnenkranz; M. Lorenz, um 1900, Grabstele mit Urnenbekrönung, eingefriedete Anlage mit Sandsteinpfosten

Heddesheimer Straße

in einer kleinen Anlage mit gusseisernen Pfosten die Grabsteine Christian Friedrich Müller († 1865), klassizistisch-gotisierende Stele mit Relief eines trauernden Knaben und Martin Müller († 1928), Relief mit Abschiedszenen; daneben Martin Müller († 1878), spätklassizistische Grabsäule mit Draperie

Heddesheimer Straße

Kriegerdenkmal 1914/18, Granitkubus mit Reliefs, um 1930

Heumarkt 11

Dreiseithof; Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18./Anfang 19. Jh.

Hintergasse 21

eineinhalbgeschossiges Fachwerkhaus, tlw. massiv, 16. Jh. (?)

Hintergasse 22

Hofanlage; eineinhalbgeschossiges Fachwerkhaus, im Kern 18. Jh., Ziegelmauerwerk um 1900

Naheweinstraße 9

ehem. Mühle Kloninger, Vierflügelanlage, Rotsandsteinquaderbauten, Anfang-2. Hälfte 19. Jh.

Naheweinstraße 90

barocker Krüppelwalmdachbau, Fachwerk verputzt bzw. verschiefert, wohl 1. Hälfte 18. Jh.

Naheweinstraße 97

Weingut Closheim, historisierender Backsteinbau, bez. 1867

Naheweinstraße 101

ehem. Gasthaus "Zum Hohenzollern", spätklassizistisches Wohnhaus, um 1860/70

Naheweinstraße 107

barockes Fachwerkhaus, verputzt, wohl 18. Jh.

Naheweinstraße 107

Hofanlage; verputztes Fachwerkhaus, 18. oder frühes 19. Jh.

Naheweinstraße 112

Wohn- und Geschäftshaus; Fachwerk um 1700

Naheweinstraße 122

Hofanlage; Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1585

Naheweinstraße 130

Dreiseithof; Torbogen bez. 1711; barocker Krüppelwalmdachbau, Fachwerk verputzt bzw. verschiefert, bez. 1843; barockes Nebengebäude, tlw. Fachwerk

Naheweinstraße 131

Fachwerkhaus, tlw. massiv, im Kern evtl. 18. Jh.

Naheweinstraße 133

Dreiseithof; barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Naheweinstraße 137A

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, um 1700, Torbogen bez. 1712

Naheweinstraße 142

ev. Pfarrhaus, stattliche spätklassizistische Fassade, um 1840/50

Naheweinstraße 143

Fachwerkhaus mit Laubengang, wohl 17. Jh.

Naheweinstraße 169

Hofanlage; Fachwerkhaus, tlw. massiv, 1. Hälfte 19. Jh.

Naheweinstraße 195

Weingut Höhn-Zimmermann, eineinhalbgeschossige Backstein-Villa, Mischformen spätklassizistisch/Neurenaissance, 2. Hälfte 19. Jh.; Kelter bez. 1797

Naheweinstraße 209

ehem. Weinkellerei (?); langgestreckte gründerzeitliche Putzfassade, um 1880/90

Naheweinstraße 131-147 (ungerade Nrn.) (Denkmalzone)

geschlossene Baustruktur mit ein- und zweigeschossigen Wohnhäusern, tlw. Fachwerk bzw. Klinkerfassaden

Gemarkung

Jüdischer Friedhof (Denkmalzone)

Areal mit 46 Grabsteinen 1868/69-1938

Langenthal

Ev. Kirche Hauptstraße 22

spätgotischer Saalbau, Ende 15. und Anfang 16. Jh.

(bei) Hauptstraße 4

barockes Wohnhaus (Unterstillhaus?), tlw. Fachwerk, wohl um 1700

Hauptstraße 12

Streckhof, 18./19. Jh.; eingeschossiges Unterstallhaus, tlw. Fachwerk, Scheune, tlw. Fachwerk

Laubenheim

Ev. Pfarrkirche Naheweinstraße (Denkmalzone)

ev. Pfarrkirche; spätgotischer Saalbau, 2. Hälfte 15. Jh., Chorturm mit neugotischem OG, 1864-66, Kreisbaumeister Conradi, Kreuznach;

ev. Pfarrhaus, Heimatstil, 1920er Jahre, Pfarrgarten, kleine Anlage mit Kriegerdenkmälern 1870/71 und 1914/18 bzw. 1939/45; bauliche Gesamtanlage

Kath. Kapelle Kreuzerhöhung Naheweinstraße 40

kleiner spätbarocker Saal, bez. 1781

Backhausgasse 10

Unterstallhaus, 1. Hälfte 19. Jh. (?)

(an) Naheweinstraße 30

Überrest eines Renaissance-Treppenturms, 16./17. Jh., Kelleranlagen

Naheweinstraße 34

Hofanlage; spätbarockes Fachwerkhaus, verputzt, wohl 2. Hälfte 18. Jh.

Naheweinstraße 38

ehem. Klosterhof, Hakenanlage; barockes Fachwerkhaus, tonnengewölbte Keller bez. 1560 (?), 1610 (?) und 1665; Scheune, tlw. Fachwerk

Naheweinstraße 46

Wohnhaus, eingeschossiges Unterstallhaus, tlw. Fachwerk, 18./Anfang 19. Jh.

Gemarkung

Laubenheimer Mühle Naheweinstraße 1, an der Nahe, B 48, nördlich des Ortes

spätklassizistisches Wohnhaus mit Kniestock, um 1850/60; gründerzeitlicher Klinkerbau mit Kniestock, Ende 19. Jh.; gründerzeitliche Nebengebäude; Lagerhaus, 1920er Jahre

Lauschied

Ev. Kirche Abtweilerstraße

barocker Saalbau, 1731

Kath. Kirche St. Georg Abtweilerstraße

romanisierender Saalbau, 1875, Architekt Julius, Lauschied

Abtweilerstraße 19

barockes Fachwerkhaus, 17./Anfang 18. Jh.

(an) Abtweilerstraße 21

Wappentafel am ehem. Hof der Wolf von Sponheim, bez. 1631

(an) Abtweilerstraße 22

reliefierter barocker Portalsturz, bez. 1720

Abtweilerstraße 32

kath. Pfarrhaus, Sandsteinquaderbau, Pyramidendach, bez. 1904/05

Meisenheimer Straße 18

Einfirstanlage; gründerzeitlicher Sandsteinquaderbau, bez. 1881

Lettweiler

Prot. Pfarrkirche Rehborner Straße 51

spätbarocker Saalbau, 2. Hälfte 18. Jh.

Hauptstraße 1a

Turnhalle, Walmdachbau, bez. 1925

Hauptstraße 63

barockes Fachwerkhaus, verputzt, 1. Hälfte-Mitte 19. Jh.

Hauptstraße 65

barockes Fachwerkhaus, wohl 1. Hälfte 18. Jh.

Hauptstraße 66

Hofanlage; im Kern barockes Fachwerk-Wohnhaus, verputzt, vermutlich 17./18. Jh.

Hintergasse 41

Streckhof; Kleinhaus, tlw. Fachwerk, bez. 1808

Hintergasse 43

ehem. Schule, Walmdachbau, Mitte 19. Jh.

Rehborner Straße 50

ehem. prot. Pfarrhof, barocke Krüppelwalmdachbauten, 18. Jh.

Schäferhügel 28

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, 1. Hälfte 18. Jh.

Lettweiler - Neudorferhof

Mennonitische Kirche Neudorferhof 100

klassizistischer Walmdachbau, bez. 1885

Neudorferhof 97

Dreiseithof; eineinhalbgeschossiges spätklassizistisches Wohnhaus, bez. 1877, Wirtschaftsgebäude

Neudorferhof 101

Hofanlage; eingeschossiges Wohnhaus, bez. 1831, Wirtschaftsgebäude

Neudorferhof 97-102 Neudorferhof (Denkmalzone)

Mennonitensiedlung seit 1789, Kirche von 1885, Hofanlagen des 19. Jh., großer Löschweiher; ummauerter mennonitischer Friedhof

Limbach

Ev. Kirche Hauptstraße 6

neugotischer Saalbau, 1858-60, Architekt Krausch, Meisenheim

Kath. Kirche St. Bonifatius Schulstraße 11

romanisierender Saalbau, 1892/93, Architekt Walther, Lauterecken, 1944/45 zerstört, vor 1952 wiederaufgebaut

Hauptstraße

Kriegerdenkmal 1914/18, Kunststeinsäule, wohl um 1930

Im Winkel 1

Fachwerkhaus, verputzt bzw. verschiefert, wohl Anfang 19. Jh.

Vordergasse 14

Streckhof, Ende 18.-Anfang 19. Jh.; Wohnhaus und Stallscheune, tlw. verschiefertes Fachwerk

Gemarkung

Denkmal an der L 182

Findling mit eingetieftem Eisernen Kreuz, 1913 anlässlich des 100. Jubiläums der "Rheinlandbefreiung" aufgestellt, 1813 Inschrifttafel entfernt

Löllbach

Ev. Kirche Oberdorf 8

Saalbau, im Kern spätgotisch, 1683 barock verändert, spätgotischer Chor, romanischer Turm

Auf dem Hof 2

ehem. Schule, klassizistischer Putzbau, Mitte 19. Jh.

(an) Harzgasse 2

Haustür, klassizistisch, bez. 1860

Oberdorf 2

Streckhof; Fachwerkhaus, verputzt, 18. Jh.

Oberdorf 6

ehem. Wohnhaus (?), Bruchsteinbau, im Kern wohl spätmittelalterlich

Mandel

Ev. Kirche Schloßstraße 16

spätklassizistischer Saalbau, 1829/30, von Kreisbauinspektor Ludwig Behr, Kreuznach, mit ortsbildprägendem Fassadenturm über mächtiger Stützmauer; im Süden an der Schloßstraße weitere Stützmauer, darunter der sog. Schloss-Weinkeller, 16./17. Jh.; bauliche Gesamtanlage

Kath. Kirche St. Antonius Kreuznacher Straße 37

romanisierender Backsteinbau, 1897, Architekt Lampert Freiherr von Fisenne, nach Brand 1948 Wiederaufbau

Alte Rathausstraße 4

Fachwerkhaus, verputzt, bez. 1594

Alte Rathausstraße 17

ehem. Sirupfabrik, Hofanlage, 19. Jh.; dreigeschossiger Krüppelwalmdachbau, bez. 1815, im Kern wohl älter

Alte Rathausstraße 25

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, um 1700

Schloßstraße 5

Hofanlage; barocker Krüppelwalmdachbau, Fachwerk verputzt, Mitte 18. Jh.; gusseiserner Pumpbrunnen

Schloßstraße 18

ehem. Schloss der Ritter von Koppenstein, Renaissancebau mit Treppenturm, bez. 1624, Ringmauerreste mit Schalentürmen; Wappenstein 1722

Schloßstraße 24

ev. Pfarrhof, frühklassizistischer Walmdachbau, 1789-91, Bauinspektor Schweitzer, Kirchheimbolanden; barocke Scheune

Sponheimer Straße 1

Hofanlage; barocker Krüppelwalmdachbau, Fachwerk, tlw. massiv, bez. 1746

Sponheimer Straße 7

Hofanlage; barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh., Fachwerkscheune, tlw. massiv, Toranlage bez. 1775

Sponheimer Straße 20, 22

kath. und ev. Schulhaus, kubische Zeldachbauten, Mitte 19. Jh.

(an) Zur alten Trift 1

Inscripftafel, Holz, bez. 1730

Gemarkung

Jüdischer Friedhof "Auf dem Judenkirchhof" (Denkmalzone)

zweiteilige Anlage mit ca. 40 Grabsteinen 19.-Anfang 20. Jh. sowie drei Grabsteine um 1930

Wegweiser an der K 50

Sandstein-Obelisk, 19. Jh.

Weinbergshaus Schlossberg

gründerzeitlicher Backsteinbau, Belvedere, wohl spätes 19. Jh.

Martinstein

Kath. Kirche St. Martin Hauptstraße

gotischer Chor, 14. Jh., barockes Schiff, bez. 1729;
auf dem ummauerten Kirchhof Grabsteine, um 1765, barocker Priestergrabstein, 18. Jh.; Sockel eines spätbarocken Kruzifixus

Hauptstraße 40

ehem. Schule, Zweiflügelanlage, Krüppelwalmdachbauten, tlw. Zierfachwerk, Heimatstil, bez. 1903

Meckenbach

Ev. Pfarrkirche Hauptstraße 48

romanische Chorturmkirche, Portal 11. Jh., Langhaus 1756 verlängert, gotisches Chorfenster, 1439, Turmaufsatz in Fachwerk mit Laterne, 1853

Hauptstraße 17

ehem. Schule; spätklassizistischer Typenbau, Mitte 19. Jh.

Hauptstraße 50

ev. Pfarrhaus, Krüppelwalmdachbau, Heimatstil, bez. 1919 und 1921

Hauptstraße 56

Gemeindebackhaus, 19. Jh.

(an) Hauptstraße 60

Haustür, bez. 1851

In der Gass 14

spätbarockes Fachwerkhaus, verputzt, wohl Ende 18. Jh.

Meddersheim

Ev. Kirche Naheweinstraße 32

romanischer Chorturm, Helm 1814, spätgotischer Chor, um 1500, spätbarocker Saal, 1756; Torbogen zum Pfarrhaus, Mitte 19. Jh., Kirchhofmauer, unterhalb im Friedhof Grabsteine, 19. Jh.

Hintergasse 15

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1805

Hohlgasse 1

Hofanlage (bauliche Gesamtanlage); Wohnhaus, im Kern Renaissancebau, 1580, im 18. Jh. überformt; Scheune, 16./18. Jh.; Stalltrakt, bez. 1892/1929; Schuppen

Hohlgasse 3

Gasthaus; klassizistischer Fachwerkbau, verputzt bzw. verschiefert, bez. 1830

Kirschrother Straße 6/8

Hofanlage; Doppelwohnhaus, Fachwerk verputzt, bez. 1830; Wirtschaftsgebäude 19. Jh.

Naheweinstraße

auf dem Friedhof: Grabstein Schlarb, antikische reliefierte Stele, gegen 1900

Naheweinstraße 6

späthistoristische Villa, bez. 1911

Naheweinstraße 21

Vierseithof; klassizistisches Fachwerkhaus, verputzt, um 1830/40; Wirtschaftsgebäude, tlw. Fachwerk

Naheweinstraße 24

spätbarocker Mansardwalmdachbau, Fachwerk verputzt, 2. Hälfte 18. Jh.

Naheweinstraße 30

ehem. Lehrerwohnhaus; barocker Krüppelwalmdachbau, bez. 1737

Naheweinstraße 34

ev. Schul- und Pfarrhaus, repräsentativer Walmdachbau, um 1850/60

Naheweinstraße 36

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1723

Naheweinstraße 46/48

ehem. Rheingräflicher Hof, 16.-19. Jh.; zweiteilige Baugruppe aus Fachwerkhäusern, eingebauter Treppenturm, bez. 1592

(an) Naheweinstraße 49

klassizistische Oberlichttür, bez. 1820

(an) Neugasse 5

Haustür, bez. 1834

Sobernheimer Straße 2

Gasthaus "Zur Traube", barocker Mansardwalmdachbau, tlw. Fachwerk, bez. 1747

Sobernheimer Straße 5

barockes Fachwerkhaus, tlw. verschiefert, bez. 1681 und 1725, Veränderungen im 19. Jh.

Sobernheimer Straße 16

Altes Rathaus, tlw. Fachwerk, im Kern wohl um 1600/17. Jh., Dachreiter mit Glocke, 1719

Unterer Winkel

Brücke über den Altenberger Bach, zweibogig, 2. Hälfte 19. Jh.

Gemarkung

Brücke über die Nahe an der L 232

fünfbogige Brücke, Sandsteinquader, um 1860, nach Sprengung 1946/47 wiederaufgebaut

Jüdischer Friedhof "Auf dem Judenkirchhof" (Denkmalzone)

Areal mit ca. 40 Grabsteinen 18. (?) -Anfang 20. Jh.

Schliffesmühle an der Nahe

eingeschossiges spätklassizistisches Wohnhaus mit Kniestock, Wirtschaftsgebäude, tlw. Fachwerk, Mitte 19. Jh.

Meisenheim

Altstadt (Denkmalzone)

Altstadt mit Bausubstanz seit dem 14. Jh. innerhalb und einschl. der Stadtmauer des 14. Jh., den Gießen mit den Gerbhäusern sowie der Bebauung vor dem ehem. Obertor und Schlosskirche

Ehem. Pulverturm (Bürgerturm)

runder Stadtmauer-Eckturm, nach 1315, später verändert

Ev. Schloßkirche Schloßplatz

ehem. Johanniterkirche, spätgotische Hallenkirche, 1479-1504, Architekt Philipp von Gemünd, 1766-1770 Innenumbau durch Philipp Heinrich Hellermann; Stützmauer mit spätgotischer Portal, bez. 1484

Kath. Pfarrkirche St. Antonius v. Padua Klenkertor 7

ehem. Franziskaner-Klosterkirche: barocker Saalbau, 1685-88, Architekt Franz Matthias Heyliger, neubarocker Turm, 1902, Architekt Ludwig Becker, Mainz

Stadtbesfestigung

lange Abschnitte, teils mit Wehrgang, der vor 1315 begonnenen, 1689 teilzerstörten Stadtbesfestigung

Am Herrenschlag

"Eiserner Steg", segmentbogige Eisenkonstruktion, 1893

Am Herrenschlag 1

"Gelbes Haus", ehem. Johanniter-Komturei; im Kern 1349 (?) oder vor 1489, Umbau im frühen 18. Jh.; stattlicher Fachwerkbau mit Krüppelwalmdach, rückwärtig Schildgiebel; Ausstattung; Brücke zum Kirchhof der Schlosskirche, Hoftoranlage

Am Herrenschlag 2

spätbarockes Wohnhaus, tlw. verschiefertes Fachwerk, bez. 1765

Am Untertor

Untertor, dreigeschossiges Stadttor, 13. Jh. und später

Am Untertor

Untertorbrücke, dreibogige Sandsteinbrücke, wohl nach 1784, nach Beschädigung 1811 wiederhergestellt, verbreitert 1894

Am Wehr

Stadtmauerrest mit Wehrgang, 13. Jh. und später

Am Wehr 2

gründerzeitlicher Sandsteinquaderbau mit Kniestock, spätklassizistische Fassade, 1879

Am Wehr 3

ehem. Gerbhaus, Bruchsteinbau, tlw. Fachwerk, zwischen 1768 und 1820

Am Wehr 4

ehem. Gerbhaus, im Kern 2. Hälfte 19. Jh.

Amtsgasse 1/1A

stättliche barocke Hofanlage; abgewalmter Mansarddachbau, Großscheune, 1763-65, Architekt Philipp Heinrich Hellermann (?)

Amtsgasse 2

ehem. Amtsgericht, spätklassizistischer Sandsteinquaderbau, 1865/66

Amtsgasse 4

traufständiger Putzbau, um 1822/26

Amtsgasse 5

dreigeschossiges klassizistisches Wohnhaus, bez. 1833

Amtsgasse 7

klassizistisches Wohnhaus, um 1822/23

Amtsgasse 11

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 1631

Amtsgasse 13

ehem. Hunoltsteiner Hof, Dreiflügelanlage, 16.-18. Jh.; Hauptbau, tlw. Fachwerk, 16. Jh., barockes Nebengebäude, 1791-21, Fachwerkbau über Säulenhalle

Amtsgasse 15

spätbarockes Wohnhaus, bez. 1752

Amtsgasse 19

spätbarockes Wohnhaus, bez. 1778; im Kern evtl. 17. Jh.

An der Bleiche

Sandsteinbogenbrücke, 2. Hälfte 19. Jh.

Bismarckplatz 1

Bahnhof, späthistoristischer Sandsteinquaderbau mit Turm, Güterschuppen, Nebengebäude, 1894

(neben) Bürgermeister-Waelder-Weg 1

ehem. Scheune, im Kern vor 1768

(an) Hammelsgasse 1

spätbarockes Türblatt, Ende 18. Jh.

Hammelsgasse 3

Wohnhaus, im Kern vor 1726, bez. 1833

Hammelsgasse 5

barockes Fachwerkhaus, vor 1739

Hans-Franck-Straße

einbogige Bruchsteinbrücke, bez. 1761

Herzog-Wolfgang-Straße 9

ehem. Landwirtschaftsschule, neoklassizistischer Putzbau, bez. 1922/23

Hinter der Hofstadt 9

Klinkerbau, Jugendstil motive, 1904

(zu) Hinter der Hofstadt 11

klassizistisches Gartenhaus, um 1830

(bei) Hinter der Hofstadt 19

Gartenhaus, klassizistisch, um 1830

Klenkertor 2

spätbarocker abgewalmter Mansarddachbau, bez. 1784, im Kern wohl nach 1686

Klenkertor 3

Wohn- und Geschäftshaus, tlw. Fachwerk, bez. 1604, Umbau spätes 18. Jh.

Klenkertor 6

Gasthaus "Zum Engel", stattlicher Fachwerkbau, wohl Anfang 18. Jh.

Klenkertor 7

kath. Pfarrhaus, ehem. Franziskanerkloster, barocke Zweiflügelanlage, bez. 1716 und 1732, ehem. Klostergarten

Klenkertor 9

Wohn- und Gasthaus; zwei barocke Fachwerk-Giebelhäuser, tlw. massiv, 1704 bzw. 1714, 1818 zusammengefasst

Klenkertor 16

Fachwerkhaus, tlw. massiv, wohl 16./17. Jh.

(zwischen) Klenkertor 20 und 22

Bruchsteinscheune, vor 1768, Umbau 1853 bez.

Klenkertor 26

reiches dreigeschossiges Fachwerkhaus, bez. 1618 und 1814

Klenkertor 30

Wohnhaus, wohl 17. Jh. und später

Klenkertor 36

nachbarocker Krüppelwalmdachbau, 1822

Lauergasse 3

spätbarockes Wohnhaus, bez. 1770, im Kern evtl. älter

Lauergasse 5

barockes Wohnhaus, bez. 1739

Lauergasse 8

barockes Wohnhaus, im Kern wohl Anfang 18. Jh.

Liebfrauenberg

Skulpturengruppe Mutter und Kind, 1937/38, Bildhauer Hans Breker

Lindenallee 2

spätklassizistisches Wohnhaus mit Kniestock, 1843

Lindenallee 9

Schule, Heimatstilbau mit Renaissance-motiven, 1908, Baurat Häuser, Kreuznach

Lindenallee 21

stattliche späthistoristische Villa, 1911

Marktgasse 2

barockes Fachwerkhaus, vor 1761, Umbau 1782

Marktgasse 3

Fachwerkhaus, tlw. massiv, im Kern evtl. 16. Jh., Umbau 1809 bez.

Marktgasse 5

klassizistisches Wohnhaus, um 1830, im Kern evtl. 17./18. Jh.

Marktgasse 9

dreigeschossiges spätbarockes Wohnhaus, bez. 1782

Marktplatz 2

Mohren-Apotheke, dreigeschossiger Renaissancebau, im Kern 16. Jh.

Marktplatz 3

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, im Kern 16. Jh. (?), Umbau 1841

Marktplatz 4

ehem. Markthalle, langgestreckter reicher Pultdachbau, Fachwerk, Säulenportikus, evtl. um 1550/60 oder 17. Jh.

Marktplatz 5

spätklassizistischer Sandsteinquaderbau, 1856

Mühlgasse 3

ehem. Stadtmühle, Stadtmauerturm/Mühlurm, großer Krüppelwalmdachbau, im Kern spätes 18. Jh., Umbau 1860 bez.; drei- bis viergeschossiges Lagergebäude, Rundbogenstil, 1897, mit Stadtmauerturm, 14. Jh., Mauerreste

Mühlgasse 6

barockes Fachwerkhaus, verputzt, bez. 1705

Mühlgasse 8

ehem. Stall (?), tlw. Fachwerk, 18. Jh. (?)

Mühlgasse 10

Scheune, tlw. Fachwerk, 18./19. Jh.

Mühlgasse 12

Wohnhaus, im Kern 1565 (?), Fachwerk-OG wohl 18. Jh.

Mühlgasse 14

ehem. Hospital, Putzbau, vor 1768, Umbauten 19./20. Jh.

Obergasse 1

spätklassizistisches Wohnhaus, bez. 1852, im Kern wohl älter

Obergasse 2

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1720

Obergasse 3

Kellenbacher Hof, spätgotischer Massivbau mit Kastenerker und Treppenturm, bez. 1530

Obergasse 4

sog. Ritterherberge, zwei- bis dreigeschossiges Doppelhaus, tlw. Fachwerk (barock), im Kern 2. Hälfte 16. Jh.; bez. 1723

Obergasse 5

Steinkallenfelder Hof, spätgotischer Massivbau mit Treppenturm, um 1530, im 18./19. Jh. überformt

Obergasse 6

Doppelhaus, tlw. Fachwerk, im Kern spätgotisch (15./16. Jh.), Fassade um 1840 klassizistisch überformt

Obergasse 7

ehem. reformiertes Pfarrhaus, Spätbarockbau, um 1760

Obergasse 8

Fürstenwärther Hof, 16. Jh.; dreigeschossiges Wohnhaus, spätklassizistische Fassade, 1855, Baumeister Krausch, Nebengebäude 18./19. Jh.

Obergasse 12

spätbarockes Wohnhaus, vor 1768

Obergasse 13

barockes Fachwerkhaus, verputzt, 1713, vor 1823 umgebaut

Obergasse 15

barockes Fachwerkhaus, 17./Anfang 18. Jh.

Obergasse 16

Wohnhaus, tlw. verschieferes Fachwerk, im Kern vor 1730, Umbau Anfang 19. Jh.;
Hinterhaus (Marktgasse 1): Fachwerkhaus, tlw. massiv, im Kern 17. Jh., Umbau um 1800, Ausstattung

Obergasse 17

Renaissance-Fachwerkhaus, 16. Jh.

Obergasse 18

ehem. Judenbad, Jugendstil-Haustür

Obergasse 19

sog. "Inspektorenhaus", ehem. luth. Pfarrhaus, Renaissance-Fachwerkbau mit polygonalem Treppenturm, nach 1588

Obergasse 21

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1728

Obergasse 22

spätgründerzeitliches Wohnhaus, Klinkerfassade, 1906-08, Baumeister Wilhelm

Obergasse 23

Fachwerkhaus, tlw. massiv, im Kern wohl 17. Jh., spätbarocker Umbau (1764?)

Obergasse 25

Wohnhaus mit reliefierten Fensterbrüstungen, bez. 1931

Obergasse 26

Boos von Waldeck'scher Hof, im Kern spätmittelalterlich; dreigeschossiger Putzbau, Treppenturm, bez. 1669, Umbau 1822

Obergasse 29

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, 17. Jh.

Obergasse 31

Wohnhaus, bez. 1612, im Kern wohl gotisch (13./14. Jh.?), Umbau 1891, Anbau, tlw. Fachwerk, um 1900

(an) Obergasse 35

gotisches Fenster und Kragsteine

Obergasse 41

dreigeschossiges barockes Fachwerkhaus, um 1704

Obertor 13

Jugendstil-Villa, 1906/07

Obertor 15

ehem. Brauerei Bonnet, weitläufige gründerzeitliche Gesamtanlage mit ehem. Mälzerei- und Lagergebäuden mit vier Schornsteinen, Wirtschaftshof, neugotische Stilelemente, 3. Drittel 19. Jh.

Obertor 24

Villa; spätgründerzeitlicher Walmdachbau, Neurenaissance, dreigeschossiger Turm, 1890-93, Architekt Jean Rheinstädter, Kreuznach

Obertor 30

ehem. Forsthaus, eingeschossiger spätgründerzeitlicher Krüppelwalmdachbau, 1898

Obertor 34

spätgründerzeitliche Villa, 1896/97

Obertor 36

historisierende Villa, 1906

Obertor 38

Villa, historisierender Jugendstil, 1906

Rapportierplatz

Laufbrunnen, 1938, Brunnenschale und -stock von Jordan, Bronzefigur von Emil Cauer d.J.

Rapportierplatz 4

Wohn- und Gasthaus, Fachwerkhaus, tlw. massiv, im Kern Ende 16. Jh., 1754 barock überformt

(an) Rapportierplatz 5

Portal, barock, bez. 1718

Rapportierplatz 6

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, 17. Jh., bez. 1758

Rapportierplatz 7

spätbarocker Mansarddachbau, Mitte 18. Jh.

Rapportierplatz 8

dreigeschossiges Fachwerkhaus, verputzt, 1. Hälfte 19. Jh.

Rapportierplatz 12/14

dreigeschossiges spätbarockes Wohnhaus mit Kniestock, vor 1768, Umbau 1870

Rathausgasse 1

ehem. luth. Christianskirche, spätbarocker Walmdachbau, 1761-71, Architekt Philipp Heinrich Hellermann

Rathausgasse 3

ehem. Scheune, tlw. Fachwerk, vor 1550 (angeblich 1495)

Rathausgasse 7, 9

Wohnhaus, Scheune, im Wesentlichen barocke Baugruppe, 18. Jh., Krüppelwalmdachbau, Torfahrt mit Fachwerküberbau, Bruchstein-Nebengebäude

Raubacher Straße Alter Friedhof (Denkmalzone)

vor 1829 angelegt; Grabsteine des 17. Jh. bis um 1900; Umfassungsmauer

Raubacherstraße 3

Wohnhaus, Jugendstil, 1906, Architekt Wilhelm

Raubacherstraße 5

eingeschossiges Wohnhaus, Jugendstilmotive, 1906/07

Raubacherstraße 7/7 a

eineinhalbgeschossiges Doppelwohnhaus, 1905

Raubacherstraße 9/11

Doppelwohnhaus; eingeschossiger Mansarddachbau, Jugendstil, 1907/08

(hinter) Saarstraße 3

Gartenhaus, Rokoko, 1766

Saarstraße 3A

ehem. Synagoge, dreigeschossiger Sandsteinquaderbau, Rundbogenstil, 1866

Saarstraße 6

stattliche spätklassizistische Einfirstanlage, um 1840

Saarstraße 7

ehem. Kapelle des Gutleuthauses (?), bez. 1745, um 1900 überformt; spätklassizistisches Wohnhaus, um 1850/60, zugehörig?

Saarstraße 9

Villa, Neurenaissance, 1893; Vorgartenstützmauer mit Eisengitterzaun; Pavillon mit geschweiftem Walmdach, 18. Jh.

Saarstraße 12

Post, Heimatstilbau mit expressionistischen Motiven, 1933, Postbaurat Lütje

Saarstraße 16

Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiges spätgründerzeitliches Wohnhaus, Renaissance-motive, 1898

Saarstraße 17

villenartiges späthistoristisches Wohnhaus, 1908-10

Saarstraße 21

ehem. Bankgebäude, spätgründerzeitliches Wohnhaus, Renaissance motive, 1901/02, Gartenarchitekt Karl Gréus, ausgeführt von Architekt Schöpfer

Saarstraße 23

spätgründerzeitliches Gasthaus, Renaissance motive, 1904

Schillerstraße 4D

zwei klassizistische Türen, Treppe

Schillerstraße 6

ehem. Ölmühle; barockes Fachwerkhaus, Krüppelwalmdach, 1693

Schillerstraße 8

spätgründerzeitliches Wohnhaus, Neurenaissance, 1902

Schlossplatz

an der Stadtmauer Relief eines Kriegerdenkmals 1914/18, Engel mit Posaune, Terrakotta, 1924, Bildhauer Robert Cauer d.J.

Schlossplatz 2/3

ehem. Schloss der Herzöge von Pfalz-Zweibrücken, Magdalenenbau des ehem. Schlosses; achteckiger Treppenturm, 1614, Architekt Hans Grawlich, 1825 aufgestockt; Seitenflügel, 1825, Architekt Georg Moller

Schmidtsgasse 1

dreigeschossiges Fachwerkhaus, verputzt, im Kern 16./Anfang 17. Jh., Umbau 1885

Schmidtsgasse 2

eineinhalbgeschossiges Magazingebäude, 1876

Schweinsgasse 7

Wohnhaus mit Kniestock, im Kern evtl. 18. Jh., um 1830 spätklassizistisch überformt

(an) Schweinsgasse 12

klassizistisches Haustürblatt, 1. Hälfte 19. Jh.

Schweinsgasse 16

Wohnhaus, 1905

(bei) Stadtgraben 7

klassizistisches Gartenhaus, um 1820

(bei) Stadtgraben 9

klassizistisches Gartenhaus, bez. 1836

Untergasse 1

barockes Fachwerkhaus, verputzt bzw. verschiefert, wohl 17. Jh., bez. 1716

Untergasse 2

dreigeschossiger Krüppelwalmdachbau, im Kern 15. Jh., westliche Traufseite 17. und 18. Jh.

Untergasse 8

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, Fachwerk, im Kern wohl 2. Hälfte 16. Jh., wohl im 18. Jh. überformt

Untergasse 10

barockes Wohn- und Geschäftshaus, bez. 1724

Untergasse 12

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Mitte 16. Jh., barocke Überformung 17. Jh.

Untergasse 15/17

Wohn- und Geschäftshaus, bez. 1658, im 19. Jh. überformt, Ladeneinbau um 1900

Untergasse 18

Wohn- und Geschäftshaus; dreigeschossiger spätklassizistischer Sandsteinquaderbau, 1872; zugehörig spätklassizistisches Wohnhaus, Mitte 19. Jh.

Untergasse 19

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1529, barocke Überformung späteres 18. Jh.

Untergasse 20/22

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus (Fachwerk-Doppelhaus), im Kern vor 1768; Volutenstein mit Steinmetzzeichen, wohl 16./17. Jh.

Untergasse 23

ehem. Rathaus, dreigeschossiger spätgotischer Krüppelwalmdachbau, tlw. verschiefertes Fachwerk, Hallenerdgeschoss, um 1517, Architekt wohl Philipp von Gemünd; Treppenturm 1580, Spindel 1652

Untergasse 24

Fassade eines Wohn- und Geschäftshauses, Mansardwalmdachbau, im Kern vor 1768, um 1825 aufgestockt

Untergasse 28

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus; Fachwerk, im Kern 1. Hälfte 16. Jh.

(an) Untergasse 29

ehem. Haustür und Wandschrank, 1797

Untergasse 32

dreigeschossiges spätbarockes Wohnhaus, ehem. bez. 1787

Untergasse 33

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, Ende 17. Jh.

Untergasse 34

Wohn- und Geschäftshaus, Fachwerkhaus mit Kastenerker, angeblich 1526, wohl eher 2. Hälfte 16. bzw. frühes 17. Jh.

Untergasse 35

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus; Fachwerk, im Kern vor 1768, Umbau 19. Jh.

Untergasse 36/38

Wohn- und Geschäftshaus; Nr. 36: im Kern spätes 18. Jh., klassizistischer Ladeneinbau; Nr. 38: 1932, Architekt Wilhelm

(an) Untergasse 37

Haustür; Rokokotürblatt, um 1780

(an) Untergasse 39

klassizistische Haustürblätter, um 1820; Steintafel mit Bauinschrift, 1817; Holzterasse, 1817

Untergasse 40

dreigeschossiges klassizistisches Wohnhaus, 1822/23

Untergasse 53

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, Fachwerk, Anfang 17. Jh.

Untergasse 54

dreigeschossiges Fachwerkhaus, tlw. massiv, polygonaler Treppenturm, um 1570/80, Portal bez. 1775

Untergasse 55/57

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus; zwei unter einem Dach zusammengefasste Fachwerkhäuser, 16. Jh.

Untergasse 59

Fachwerk-Wohn- und Geschäftshaus, tlw. massiv, im Kern wohl 18. Jh., Umbau 1838

Untergasse 60

Wohn- und Geschäftshaus, bez. 1820; barockes Hinterhaus, 18. Jh.

Untergasse 62

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, im Kern 15. Jh. (?), Fachwerk wohl 18. Jh.

Untergasse 66

Gasthaus "Zum Untertor", barockes Wohn- und Gasthaus, vor 1768 (evtl. 17. Jh.)

Wagnergasse 1

klassizistisches Wohnhaus, im Kern um 1800

Wagnergasse 2

barockes Wohnhaus, vor 1712

Wagnergasse 5

Fachwerkhaus, im Kern vor 1685, bez. 1772

Wagnergasse 8

ehem. Poststation, Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1671, spätbarock überformt 1780 bez.

Wagnergasse 11

spätklassizistisches Wohnhaus, Mitte 19. Jh.

Wagnergasse 13

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, 17./18. Jh.

Wagnergasse 20

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, Mansarddach, bez. 1743

Gemarkung

Brücke im Tal des Glan

zweibogige barocke Sandsteinbrücke, bez. 1749

Gartenhaus Im Bendstich

spätbarocker Putzbau, angeblich 1793

Gartenhaus Obern Klink

spätbarocker Putzbau mit Schweifdach, 1766

Jüdischer Friedhof östlich der Straße Meisenheim-Rehborn (Denkmalzone)

Anfang 18. Jh. eröffnet, 1850 erweitert, ca. 150 Grabsteine

Wasserbehälter an der K 66

Sandsteinquaderfront, bez. 1899

Merxheim

Ev. Kirche Hauptstraße 17

neugotischer Sandsteinquaderbau, 1874

Kath. Pfarrkirche St. Borromäus Hauptstraße 19

ehem. Schloss der Vögte von Hunoltstein, langgestreckter klassizistischer Putzbau, 1791 ff., im Ostteil 1817
Einbau der kath. Pfarrkirche St. Borromäus, im Westteil kath. Schule, Dachreiter 1865, neoklassizistischer Turm 1919

Bachstraße 17

Hofanlage; Renaissancebau, um 1574

(an) Großstraße 28

Treppenturm, spätgotisch, bez. 1572

Großstraße 30/32/34

Rathaus, Renaissancebau, 1570, Torbogen 1779

Hahnenstraße 4

barocker Krüppelwalmdachbau, Fachwerk verputzt, 18. Jh.

Hauptstraße 4

Einfirstanlage; Krüppelwalmdachbau, tlw. verschiefertes Fachwerk, bez. 1811

(zwischen) Hauptstraße 22 und 26

Renaissance-Torbögen, 1592; Sonnenuhr, um 1700

(an) Hauptstraße 32

Portal, bez. 1622

Hauptstraße 61

eineinhalbgeschossiger spätgründerzeitlicher villenartiger Klinkerbau, bez. 1903

Hauptstraße/ Ecke Großstraße

Kriegerdenkmal 1914/18, Sandstein-Obelisk, nach 1920

Gemarkung

Gänsmühle an der Nahe, nördlich des Ortes

stattliches spätklassizistisches Wohnhaus mit Zwerchhaus und Kniestock, um 1860; Nebengebäude aus Backsteinen

Jüdischer Friedhof "Auf der Rothell" (Denkmalzone)

Areal mit 51 Grabsteinen 1830-1936

Monzingen

Ev. Pfarrkirche Kirchstraße

ehem. St. Willigis und St. Martin, dreischiffige Basilika, 12.-15. Jh.; südliches Seitenschiff tlw. romanisch; Sakristei spätes 13. Jh.; Chor, 1488, Architekt Philipp von Gemünd; quadratische Kapelle, 1505

Ortskern (Denkmalzone)

malerisches Ortsbild innerhalb des Berings der ehem. Stadtmauer (Überreste u.a. an der Soonwaldstraße und an der Straße Zur Stadtmauer), 14. Jh. ff., mit zahlreichen Einzeldenkmälern und erhaltenswerten Bauten, darunter Fachwerkhäuser des 16.-frühen 19. Jh.

Am Untertor 3

barocker Krüppelwalmdachbau, Fachwerk verputzt, 18. Jh., im Kern wohl älter

Bachstraße 5

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, Mitte 18. Jh.

(an) Bachstraße 7

Renaissance-Portal, bez. 1608

Hauptstraße

auf dem Friedhof dreiteiliges klassizistisches Friedhofsportal, um 1830 (um 1871)

Hauptstraße 13

ehem. Verwaltungsgebäude/Amt, winkelförmiger Walmdachbau, Heimatstil, um 1914

Hauptstraße 45

Wohnhaus; spätklassizistischer Krüppelwalmdachbau, bez. 1850

Hauptstraße 59

sog. Alt'sches Haus, sehr reiches dreigeschossiges Fachwerkhaus, bez. 1589, Torbogen bez. 1658

Hauptstraße 60

Renaissance-Fachwerkhaus, wohl Ende 16. Jh., im 18./19. Jh. überformt mit ehem. Bäckerei, Laden und

Backofen

(an) Hauptstraße 62

Rokoko-Haustürblatt, um 1770/80

Hauptstraße 63

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1680

Hauptstraße 64

reiches Renaissance-Fachwerkhaus, 16. Jh., Umbau 1787 bez.

Hauptstraße 66

Rathaus, Sandsteinquaderbau, spätklassizistisch geprägte Neugotik, 1861-64, Kreisbaumeister Conradi, Bad Kreuznach, Umbau 1878, Kreisbauinspektor Müller

Hauptstraße 69

spätbarocker Mansardwalmdachbau, Fachwerk verputzt, wohl 2. Hälfte 18. Jh.

Hauptstraße 72

ehem. Gasthaus "Zum Weißen Roß", barocker Massivbau, bez. 1738, im Kern wohl älter

Hauptstraße 74

Wohnhaus; Renaissancebau mit Eckerkern, bez. 1574, Treppenturm, klassizistisches Türblatt bez. 1835, Scheune, tlw. Fachwerk

Hauptstraße 78

Wohnhaus; Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk, im Kern 17. Jh., bez. 1823, Wirtschaftsteil bez. 1774

Hauptstraße 80

Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk, im Kern wohl um 1600, im 18. Jh. barock überformt, Anbau spätes 18. Jh.

Im Niederviertel 9

verputztes Fachwerkhaus, Haustür mit Hauszeichen, bez. 1628

Kirchstraße 3

Wohnhaus, im Kern 16. Jh., im 18. bzw. 19. Jh. überformt

Kirchstraße 12

dreigeschossiges Renaissance-Fachwerkhaus, tlw. verschiefert, wohl zwischen 1580 und 1600

Kirchstraße 21

verputztes Fachwerkhaus, im Kern wohl barock 17./18. Jh., bez. 1789

Lehrstraße 3

spätbarockes Fachwerkhaus, verputzt, bez. 1781

(an) Lehrstraße 5

Spolien, ehem. Portalsturz, 18. Jh., Volutenstein, bez. 1737

(an) Lehrstraße 10

Neidkopf, 17./18. Jh.

(an) Rathausstraße 2

Haustür, zweiflügelig, 1. Hälfte 19. Jh.

Rathausstraße 4

Fachwerk-Wohnhaus, spätbarocker Mansardwalmdachbau, tlw. Fachwerk, bez. 1764

Rathausstraße 9

barocker Krüppelwalmdachbau, Fachwerk verputzt, 18. Jh.

Soonwaldstraße 2

Gründerzeit-Villa, Renaissance-motive, um 1880

Zur Stadtmauer 2

Hofanlage; verputztes Fachwerkhaus, 16./17. Jh., stattliches Nebengebäude, tlw. Fachwerk, Mansarddach, im

Kern wohl um 1600

Zur Stadtmauer 6

Streckhof, 18./19. Jh.; Fachwerkhaus, verputzt, im Kern wohl barock

Zur Stadtmauer 7

Fachwerkhaus mit Kniestock, angeblich 1734, tlw. wohl frühes 16. Jh.

Gemarkung

Weinbergshaus

Putzbau, wohl um 1910/20

Münchwald

Dorfstraße 1

ehem. Klosterhof des Klosters Eberbach, kreuzbandrippengewölbter Viehstall, wohl Mitte 19. Jh.

Dorfstraße 2

Streckhof; stattliches Fachwerkhaus, tlw. massiv, um 1800

Dorfstraße 2a

nachbarockes Wohnhaus, bez. 1806, Scheune, tlw. Fachwerk, 18. Jh.

(bei) Im Wiesengrund 1

Bruchsteinmauerreste, mittelalterlich (?)

Neu-Bamberg

Burgruine Neuenbaumburg Schlossberg

1200 gegründet, 1668 zerstört; stark restaurierte wohl mittelalterliche Mauerreste; im Bering die kath. Kirche

Ev. Pfarrkirche Alzeyer Straße 57

ehem. St. Georg, Chorturm 2. Hälfte 13. Jh., Saal 1739 und 1765 barock überformt, spätgotische Südvorhalle; Friedhof mit alter Umfassungsmauer, Grabsteine gründerzeitlich und 1920er Jahre

Kath. Kirche St. Dionysius Schloßgasse 39

neugotischer Saalbau, 1881/82

Ortsbefestigung

nach 1320; z.Tl. in Wohnhäuser verbaut (Amtsgasse 31 u.a.); gotische Kandelpforte (Kandelpforte 4)

Am Scheep

spätbarockes Kruzifix, bez. 1776

Am Scheep 1

Dreiseithof; barocker Krüppelwalmdachbau, Fachwerk verputzt, angeblich vor 1717, Umbau 1837

Am Scheep 2

Dreiseithof; barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh., wohl mit älteren Teilen (16. Jh.?), stark restauriert

Amtsgasse 1

spätbarockes Fachwerkhaus, verputzt, bez. 1777

Amtsgasse 4

spätklassizistisches Wohnhaus, bez. 1852

Amtsgasse 6

Hofanlage; barockes Wohnhaus, im Kern um 1720 und 1. Hälfte 19. Jh.

Amtsgasse 8

ehem. kurmainzisches Amtshaus, heute Rathaus, barocker Mansardwalmdachbau, um 1720

Amtsgasse 10/12

barocke Scheune, tlw. Fachwerk, Krüppelwalmdach, 18. Jh., Toranlage, bez. 1772

Amtsgasse 11

Dreiseithof; barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, wohl um 1700, bez. 1774 und 1776

Amtsgasse 14

barockes Wohnhaus, tlw. massiv, 1. Hälfte 18. Jh.

Kandelpforte 2

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, 1. Hälfte 18. Jh.; barocke Torbogengewände; Inschriftstein, bez. 1621; Werkstein, bez. 1821

Kandelpforte 4

Torturm der Ortsbefestigung, Kandelpforte ("Uhrturm"), 14. Jh., barockes Krüppelwalmdach, 18. Jh., Turmuhrwerk, um 1700; Durchfahrt 1906 erhöht

(neben) Schloßgasse 1

in der Hofmauer Grabstein, um 1743

Schloßgasse 1

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1747

Schloßgasse 5

barockes Fachwerkhaus, verputzt, bez. 1717

Schloßgasse 29

ehem. Wasserbehälter, in Formen der Burgenarchitektur, um 1910

Schloßgasse 37

ehem. kath. Pfarrhaus, spätbarocker Mansardwalmdachbau, um 1770

Wöllsteiner Straße 30

Junkersmühle, Hofanlage; barockes Fachwerkhaus, 18. Jh., eingeschossiges spätklassizistisches Wohnhaus, bez. 1836, Einfirsthaus, um 1830

Gemarkung

Weidenmühle an der L 405, am Appelbach

große Anlage mit stattlichem spätklassizistischem Wohnhaus, 2. Viertel 19. Jh.

Niederhausen

Ev. Pfarrkirche Kirchgasse 9

ehem. St. Mechtildis, romanisches Langhaus, spätgotischer Chor, Turm im 15. Jh. verändert

Am Stausee 1

ehem. Bahnhof, um 1900; spätgründerzeitlicher Sandsteinquaderbau, tlw. verschiefertes Fachwerk, Fachwerk-Güterschuppen

Hintergasse 11

Hakenhof; barocker Krüppelwalmdachbau, Fachwerk verputzt, 18. Jh.

Kirchgasse

Kriegerdenkmal 1914/18, reliefierter Muschelkalk-Kubus, 1920er Jahre

Kirchgasse 14

ev. Pfarrhof, spätklassizistisches Pfarrhaus, 3. Viertel 19. Jh., Bruchsteinscheune, Stalltürsturz bez. 1549

(an) Raiffeisenstraße 3

spätgründerzeitliche Putzfassade der Weinkellerei Niederthälerhof, um 1900

Winzerstraße 7

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, um 1700

Gemarkung

Ehem. Quecksilberbergwerk "Schmittenstollen" im Niederhäuser Wald, südwestl. des Ortes

ehem. Bergwerk am Lemberg mit den drei Gruben Schmittenzug, Martinzug und Zug Treue Zuversicht und den zugehörigen Stollen, Strecken und Schächten; Abbau bis 1939; der 700 m lange Schmittenstollen seit 1981 Besucherbergwerk

Ehem. Staatliche Weinbaudomäne (jetzt Gut Hermannsberg) südwestlich von Niederhausen an der K 58 (Denkmalzone)

ehem. "Königlich-Preußische Weinbaudomäne Niederhausen-Schloßböckelheim", 1902 ff. mit Kelterhaus in historisierendem Jugendstil, bez. 1910; Direktorenwohnhaus, Arbeiterwohnungen, Mitarbeiterhaus, Umspannturm, Weinberge; breite landschaftsbildliche Wirkung

Gasthaus "Hermannshöhle" an der L 235, südwestl. des Ortes

ehem. Fährhaus, im Kern barocke Dreiflügelanlage; eingeschossiger Krüppelwalmdachbau

Wasserkraftwerk an der Nahe, z.TI. Gemarkung Norheim

Stausee mit Deichen, Stauwehr mit Brücke und vier Türmen, Wasserkraftwerk mit Maschinenhalle und Maschinistenwohnhaus, 1930/50er Jahre

Weinbergshaus

halbrunder gotisierender Turm, Bruchstein, Ende 19. Jh.

Weinbergshaus

achteckiger Putzbau, 19. Jh.

Norheim

Ev. Kirche Rotenfelser Straße 39

historisierender Putzbau, Renaissance motive, bez. 1901

Kath. Pfarrkirche Hl. Kreuz St. Martin-Straße 19

neugotischer Bruchsteinbau, 1864, Kreisbaumeister Neumann, Kreuznach, ehem. Chorturm 13. Jh., 1911 aufgestockt

Nahestraße

Brücke, einbogig, Bruchstein, wohl 1. Hälfte 19. Jh.

Rotenfelser Straße 60

ehem. Mühle; Krüppelwalmdachbau, bez. 1726 und 1821, zusammengehörig mit Stallscheunen auf der anderen Straßenseite, eine bez. 1825

St. Martin-Straße 11

ehem. kath. Pfarrhof, massiver Spätbarockbau, bez. 1764, im Kern evtl. älter

St. Martin-Straße 14a

Wegekreuz, barockes Missionskreuz, bez. 1770

Gemarkung

Rotenfelser Straße 59

klassizistisches Wohn(und Kelter-?)haus, 1. Hälfte 19. Jh.

Tunnelportal nordöstlich des Ortes

der Bahnstrecke Bingen-Saarbrücken, Sandsteinquader, Formen der Burgenarchitektur, um 1870

Nußbaum

Simultankirche Am Kuhberg 1

ehem. Chorturm, im Kern wohl spätromanisch; spätbarocker Saalbau, bez. 1753 und 1753/1931; auf dem Friedhof barockes Grabkreuz

Enggasse 1

Hofanlage, spätbarockes Gehöft, 18. Jh.; Krüppelwalmdachbau, Fachwerk verputzt, bez. 1766

Im Winkel 12

sog. Schloss, spätbarocke Hofanlage, bez. 1792; eingeschossiger Mansarddachbau (bez. 1791), Wirtschaftsgebäude mit Walm- und Krüppelwalmdach

Oberhausen an der Nahe

Prot. Kirche Kirchgasse 4

neugotischer Sandsteinquaderbau, 1865-68; Kirchhofmauer; Kriegerdenkmal 1914/18

Bahnhofstraße

auf dem Friedhof: Friedhofskreuz, Gusseisen, wohl 2. Hälfte 19. Jh.

Hallgartener Straße 3

ehem. Mühle Bollenbach, Dreiseithof; Sandsteinquaderbau, bez. 1866

Hallgartener Straße 5/5A

ehem. Mühle Stein, langgestreckter Spätbarockbau, tlw. Fachwerk, Scheune, 2. Hälfte 18. Jh.

Hauptstraße

Scheune mit Backofen

Untere Kirchgasse 1

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1669

Gemarkung

Luitpold-Brücke nördlich des Ortes

sechsbogige Brücke über die Nahe, Sandsteinquader, 1889, Bezirksbauschaffner N. Emrich, Kirchheimbolanden

Oberhausen bei Kirn

Ev. Kirche Dhauner Straße 29

ehem. St. Maria, spätgotischer Chor, 2. Hälfte 15. Jh., barocker Saal, 1743

Kath. Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt Soonwaldstraße

neugotischer Saalbau, 1897/98, Architekt Josef Dormann, Wiesbaden

Dhauner Straße 4/6

Hofanlage, 19. Jh.; Fachwerkhaus, Fachwerkscheunen, Lagergebäude, Altenteil

(bei) Hintergasse 7

Ziehbrunnen, 18. Jh. (?), 1922 verändert

Soonwaldstraße

Kriegerdenkmal 1914/18, Kunststeinobelisk, nach 1920, nach 1945 erweitert

Soonwaldstraße 34

kath. Pfarrhaus, gotisierender Walmdachbau, 1898

Gemarkung

Schloss Wartenstein über dem Kellenbachtal

Ringmauerreste der 1347 gegründeten, 1689 zerstörten Burganlage; Barockschloss, 1704, 1728 verlängert, Wirtschaftsgebäude 1723, Torhäuschen wohl 1732; Kavaliersbau, 2. Hälfte 18. Jh.

Oberstreit

Kath. Kirche Kirchstraße

barockisierender Saalbau, später Heimatstil, um 1952-55

Eichgraben 2

ehem. Schule, kleine ein- und zweigeschossige Baugruppe, Sandsteinquader, 1848, 1892 Umbau und Erweiterung

(an) Nahestraße 10

Wappenstein, bez. 1604

Odernheim am Glan

Ortskern (Denkmalzone)

Oval des von der ehem. Stadtbefestigung (Obertor, Stadtmauerreste bei der Bahnhofstraße, ehem. Graben im Westen) seit ca. 1349 eingefassten Ortskerns mit zahlreichen Bauten v.a. des 16./17., aber auch des 18./19. Jh., darunter Fachwerkbauten

Prot. Pfarrkirche Hintergasse 9

barocker Hausteinbau, bez. 1738

Bahnhofstraße

Kriegerdenkmal 1870/71, Obelisk, 4. Viertel 19. Jh.

Bahnhofstraße 6

spätgründerzeitliche Hofanlage, bez. 1901

Bahnhofstraße 11

ehem. Bahnhof, zweieinhalbgeschossiger historistischer Sandsteinquaderbau, bez. 1895, Güterschuppen, Stellwerk 1891

Gigertsgasse 1

ehem. Schloss der Herzöge von Pfalz-Zweibrücken, Renaissance-Bruchsteinbau mit Treppenturm, 1567; Zwerchhaus mit Loggia wohl 1920er Jahre

Gigertsgasse 7

Renaissancebau, um 1600, im 19. Jh. verändert

Hauptstraße 6

Renaissancebau, um 1600

Hauptstraße 17

Rathaus, spätgotischer Krüppelwalmdachbau, Bruchstein, 1540/41, 1689 zerstört, 1768, 1774, 1776 Wiederaufbau; Dachreiter mit Glocke, 1370

(an) Hauptstraße 28

Takeplatte, barock, 18. Jh.

(an) Hauptstraße 30

Bauinschrift, bez. 1801

Hauptstraße 34

Renaissance-Bruchsteinbau, tlw. Fachwerk, bez. 1564

Hauptstraße 42/43

Obertor, Walmdachbau, Bruchstein und Fachwerk, nach 1349, heutiges Erscheinungsbild spätbarock, bez. 1763, 1924 und 1977/84; Wappenstein

Hauptstraße 44

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1821, im Kern älter (Fachwerk 18. Jh., Renaissance-Fenster um 1600)

(an) Hauptstraße 51

Haustür-Schlussstein, bez. 1754

Hintergasse 10

ehem. Schule, spätklassizistischer Krüppelwalmdachbau, wohl um 1830, Aufstockung späteres 19. Jh.

Hintergasse 11/12

ehem. Lehrerwohnung; Kleinquaderbau, 3. Viertel 19. Jh., Scheune

Hintergasse 29

barockes Fachwerkhaus, bez. 1710

Hinterruthen 1

späthistoristische Walmdach-Villa, bez. 1904

Lettweiler Straße

auf dem Friedhof: Grabmal A. Schmidt, spätklassizistische Grabsäule, um 1877; Grabmal F. Welsch, neugotische Stele, gründerzeitliche Grabsteine, um 1885

Ransengasse 12

Renaissance-Wohnhaus, um 1600

Raumgarten 2

spätbarocker Krüppelwalmdachbau, Rokoko-Portal, bez. 1793

Raumgarten 3

Einfirsthaus, tlw. Fachwerk, 18. Jh.

Rehborner Straße 1

ehem. Gerberei; spätklassizistisches Wohnhaus, bez. 1853; Nebengebäude, Gerbhaus wohl um 1800

Staudernheimer Straße 1

Mühle - ehem. Bannmühle, 18.-Anfang 20. Jh.

Staudernheimer Straße 2

Villa; zweieinhalbgeschossiger Sandsteinquaderbau, Jugendstil, 1905/10, Architekt Zimmermann, Kreuznach

Turnhallstraße 3

Disibodenberg-Schule, langgestreckter Walmdachbau, Bruchstein, um 1900

Turnhallstraße 6

Turnhalle; Baugruppe, Hausteil, Heimatstil, um 1910

Untergasse 1

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh., Haustür bez. 1847

Untergasse 2

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 17. Jh.

Gemarkung

Staudernheimer Straße 19

Villa; Pyramidendachbau, 1920er Jahre

Disibodenbergerhof Disibodenbergerhof 1, 2, 4, nördlich des Ortes

drei Hofstellen mit gut erhaltenen Wirtschaftsgebäuden um einen Hofraum (Kopfsteinpflaster) angeordnet, 18./19. Jh., spätklassizistisches Wohnhaus mit Torbogen, um 1850, Scheune mit Krüppelwalmdach und Torbogen; an anderem Wirtschaftsgebäude Inschriftstein bez. 1608

Klosterruine Disibodenberg nördlich des Ortes (Denkmalzone)

12.-16. Jh.; Überreste der romanischen Kirche und Konventsgebäude; sog. Hospiz, spätgotischer Giebelbau, 16. Jh.

Weinbergshaus Am Disibodenberg, nördlich des Ortes

Fachwerk, wohl 18./Anfang 19. Jh.

Otzweiler

Bergstraße 5

Streckhof; spätklassizistische Bruchsteinbauten, bez. 1865

Brückenstraße 6

Hakenhof; spätklassizistischer Hausteinbau, bez. 1867

Kirner Straße

Kriegerdenkmal 1914/18, Kunststein, 1920er Jahre

Pfaffen-Schwabenheim

Ev. Pfarrkirche Brühlstraße 1

zweischiffige romanisierende Emporenhalle, Sandsteinquaderbau, 1907/08

Binger Straße, Friedhof

Grabmal Wetzel-Diegel, neoklassizistisches Portal mit Galvanoplastik, um 1914

Im Kloster 2-18 (ger. Nr.) ehem. Augustinerchorherrenstift

um 1140 gegründet, 1566 aufgehoben, 1697 wiedererrichtet (bauliche Gesamtanlage);
ehem. Propsteikirche (kath. Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt): spätromanisches Chorquadrat, von Rundtürmen flankierte Apsis, um 1230-60, Weihe 1308; spätbarocker Saal mit Dachreiter, um 1766, Ausstattung; Sakristei von 1723;
Konventsgebäude: barocke Dreiflügelanlage mit Mansarddächern, 1723 ff.; Ringmauerreste

Klostergasse 14

ehem. ev. Pfarrhaus, zweieinhalbgeschossiger spätklassizistischer Sandsteinquaderbau, um 1850

Kreuznacher Straße 3

Vierseithof, 1. Hälfte 19. Jh.; Krüppelwalmdachbau, Fachwerk verputzt, um 1800

Mühlengasse 10

Hakenhof; barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1685, Fachwerk-Scheune

Mühlengasse 11

ehem. Klostermühle, Vierseithof; 1836 ff.; spätklassizistisches Wohnhaus, Krüppelwalmdachscheune, tlw. Fachwerk

Mühlengasse/ Ecke Sprendlinger Straße

Kriegerdenkmal 1870/71, Sandstein-Obelisk, 4. Viertel 19. Jh.

Rathausstraße 8

ehem. Rathaus, im Kern spätgotisch, wohl um 1600, bez. 1699, im 19.-20. Jh. stark überformt

Sprendlinger Straße 16

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, angeblich 1761

Gemarkung

Ehem. Schleifmühle an der L 413

Vierseithof, Mitte 19. Jh., Krüppelwalmdachbau, Bruchstein

Pleisersheim

Ev. Kirche Hauptstraße 27

ehem. Simultankirche, Saalbau, im Kern spätgotisch, 1496 bez., barock überformt, 1753 bez.

Hauptstraße 21

Hofanlage; Fachwerkhaus, verputzt, bez. 1828

Hauptstraße 25

Dreiseithof; Fachwerkhaus, verputzt, um 1800

Hauptstraße 36

Hofanlage mit Torbau, 19. Jh. (bauliche Gesamtanlage); Fachwerkhaus, tlw. massiv, Anfang 19. Jh.; Wirtschaftsgebäude mit Fachwerkteilen

Raumbach

Hauptstraße

auf dem Friedhof Friedhofskreuz, bez. 1847

Hauptstraße 11

Einfirstanlage, 1. Hälfte 19. Jh.

Hauptstraße 26

spätbarockes Wohnhaus, bez. 1775

Hauptstraße 35, Fl. 8 Nr. 50/3

spätbarocke Bruchstein-Scheune, Krüppelwalmdach, bez. 1793; Pultdachanbau mit kleinem Torbogen

Hauptstraße 81

ehem. Schule, zweieinhalbgeschossiger gotisierender Sandsteinquaderbau, 1900/01; Kriegergedächtnistafeln 1914/18

Untere Bergstraße 4

Streckhof; barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, Anfang 18. Jh.

Gemarkung

Wasserbehälter an der L 376

expressionistischer Putzbau, 1920er Jahre

Rehborn

Ortskern Hauptstraße 32, 36, 40, 45, 47, Obergasse 2, Untergasse 1, Obergasse 1 (Denkmalzone)

malerisches Platzbild im Kreuzungsbereich der wichtigsten Ortsstraßen mit prot. Pfarrkirche, Rathaus und prot. Pfarrhaus sowie Wohnhäusern ab 2. Hälfte 19. Jh.-Mitte 19. Jh., meist mit Krüppelwalmdächern

Prot. Pfarrkirche Hauptstraße 36

spätgotischer Turm, spätbarocker Saalbau, 1768;
Kriegergedenktafel 1870/71, bez. 1900, Ph. Leyendecker, Ockenheim; Eckquader bez. Friedenslinde 1871

Brühl 4

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, 1. Hälfte 18. Jh.

Hauptstraße 26

ehem. Schule, stattlicher zweieinhalbgeschossiger spätklassizistischer Putzbau, um 1870

Hauptstraße 30

Einfirstanlage; Krüppelwalmdachbau, Anfang 19. Jh.

Hauptstraße 32

Einfirstanlage; spätbarocker Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk, 18. Jh.

Hauptstraße 45

prot. Pfarrhaus, spätbarocker Putzbau, bez. 1751

Hauptstraße 47

Dreiseithof, 18./19. Jh.; spätbarockes Einfirsthaus, bez. 1782

(an) Hauptstraße 55

spätbarockes Portal, bez. 1751

(an) Hauptstraße 60

spätbarockes Oberlichtportal, bez. 1780

Hintergasse 3

Einfirstanlage, Bruchstein, bez. 1890

Hintergasse 20

spätbarocker Krüppelwalmdachbau, bez. 1789

Mühlstraße 15

ehem. Schmittmühle, Dreiflügelanlage, 18.-1. Hälfte 19. Jh.; herrschaftlicher spätbarocker Walmdachbau, bez. 1786

Obergasse 1

spätbarocker Krüppelwalmdachbau, bez. 1780

Obergasse 2

Rathaus, Krüppelwalmdachbau, im Kern vermutlich 1590, im 18. Jh. barock überformt, mehrfach verändert, Torbogen 1817; Neidkopf

Obergasse 6

Wohnhaus, um 1600

Obergasse 7

Fachwerkhaus, tlw. massiv, im Kern wohl 16. Jh., Sandsteingliederung wohl um 1900, bez. 1920, als Spolie Werkstein, bez. 1558

Obergasse 11

Hakenhof, 16.(?)-19. Jh.; Wohnhaus, im Kern evtl. 16./17. Jh., Anfang 19. Jh. überformt, Scheune, tlw. Fachwerk; am Torpfeiler Relief, 18. Jh.

Obergasse 32

Dreiseithof, 18.-19. Jh.; barocker Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk, bez. 1718 und 1847, Fachwerk-Scheune; Brunnen mit gusseiserner Handpumpe

Obergasse 33

Dreiseithof, 18.-19. Jh.; barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, 1. Hälfte 18. Jh.

Obergasse 36

Dreiseithof; Wohnhaus bez. 1839, im Kern wohl älter

(an) Obergasse 47

Handwerkerzeichen, Sandstein, bez. 1919

(bei) Obergasse 51

Hoftorgitter, Ende 19. Jh.

Schmidtgasse 5

Hofanlage, 19. Jh.; klassizistische Einfirsthaus, Krüppelwalmdach, bez. 1834, Torbogen bez. 1837

Schmidtgasse 6

Streckhof; Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk, wohl 18. Jh.

Untergasse 1

Hofanlage, 19. Jh.; nachbarockes Wohnhaus, bez. 1808

Gemarkung

Brücke am Glan, westlich des Ortes

dreibogig, Sandsteinquader, 1824, Bauinspektoren Schwarze und Beer

Glocke auf dem Friedhof, Hintergasse

an der modernen Leichenhalle: Glocke, bez. 1454, Jakob Ott, Kreuznach

Kilometerstein an der L 234, östlich des Ortes

bayrische Kilometersäule, Sandstein, 19. Jh.

Weinbergshaus links des Glan, westlich des Ortes

Putzbau, Mitte 19. Jh.

Reiffelbach

Prot. Kirche Friedhofstraße 8

spätklassizistischer Saalbau, 1849

Glastalstraße 6

Hofanlage; nachbarocker Krüppelwalmdachbau, um 1800

(zu) Glastalstraße 21

ehem. Mühle (?); barocker Krüppelwalmdachbau, Bruchstein, 18. Jh.

Roxheim

Ev. Pfarrkirche Hauptstraße

Chorturm gegen 1300, Glockengeschoss und Walmdach wohl 18. Jh., barockes Langhaus, 1738

Kath. Pfarrkirche St. Sebastian Hauptstraße

neuromanischer Sandsteinquaderbau, 1869-71, Baumeister Himpler, Wallerfangen

Hauptstraße

auf dem Friedhof Kriegerdenkmal 1914/18, Stelen, 1920er Jahre

Hauptstraße 69

kath. Pfarrhaus, spätbarocker Walmdachbau, 1740; spätbarockes Kruzifix, bez. 1788

Untere Kirchgasse 2

ev. Pfarrhaus, spätbarocker Putzbau, um 1750

Rüdesheim

Ev. Kirche Nahestraße 36

ehem. St. Georg, spätgotischer Saalbau, barock überformt, bez. 1743 und 1898 (Rep.), Campanile nach 1945

Kurt-Schumacher-Straße 1

barockes Fachwerkhaus, 1. Hälfte 18. Jh.

Nahestraße

Kriegerdenkmal 1914/18, Relief-Schauwand, neoklassizistische und expressionistische Stilelemente, 1922, Bildhauer Arthur Zimmermann, Kreuznach

Nahestraße 30

barockes Fachwerkhaus, bez. 1699

Nahestraße 58

Villa, tlw. Fachwerk, Jugendstil 1906, Architekt Zimmermann

Roxheimer Straße 2

ehem. Schule, Heimatstil, Wandbrunnen, um 1920/30

Schäferstraße 1

barockes Fachwerkhaus, verputzt, Anfang 18. Jh.

Rümmelsheim

Ev. Kirche Hohlstraße 18

neugotischer Saalbau, um 1900

Kath. Pfarrkirche St. Laurentius Hauptstraße

Saalbau, im Kern klassizistisch, 1834, neubarockes Querschiff mit Westturm, 1919/29, Architekt Peter Marx, Trier

Flurstraße 1

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, wohl 17. Jh.

Hauptstraße

Kriegerdenkmal 1914/18, Kunststein-Sarkophag, Unterbau mit Brunnen, 1920er Jahre, nach 1945 erweitert

Hauptstraße 11

Rathaus, ehem. Schule, neubarocker Putzbau, abgewalmtes Mansarddach, bez. 1911

Hauptstraße 15

spätbarockes Fachwerkhaus, verputzt, wohl Ende 18. Jh.

Hauptstraße 23

Hofanlage; Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1832, Wirtschaftsgebäude, tlw. Fachwerk

Oberstraße 2

kath. Pfarrhaus, kubischer Walmdachbau; Bauhaus-, neoklassizistische und Heimatstil-Motive, 1931

Gemarkung

Aussichtsturm

Bruchsteinbau, 1909/10

Jüdischer Friedhof "Auf dem Horet" (Denkmalzone)

vor 1808 (?) eröffnet, sechs Grabsteine, von 1848 bis 20. Jh.

Rümmelsheim - Burg Layen

Burg Layen Naheweinstraße 2

um 1200; romanischer Bergfried, Ringmauerteile, kleiner Rundturm, Giebelwand eines Wohnhauses, 16. Jh.; Nr. 16: spätgotischer Türsturz, bez. 1534, Kellerabgang bez. 1530

Burg Layen Burg-Layen 15, 16, 17

um 1200; romanischer Bergfried, Ringmauerteile, kleiner Rundturm, Giebelwand eines Wohnhauses, 16. Jh.; Nr. 16: spätgotischer Türsturz, bez. 1534, Kellerabgang bez. 1530

Ortskern Burg-Layen 1-8 (Denkmalzone)

historischer Kernbereich mit Weingütern, 18. -1. Hälfte 20. Jh.

Burg-Layen 3

Hofanlage; Wohnhaus mit abgewalmtem Mansarddach, bez. 1732, Veränderungen 19. Jh.

(an) Burg-Layer Straße 15

Spolie, barockes Relief, 18. Jh.

Sankt Katharinen

Kath. Kirche Allerseligste Jungfrau Im Hopfengarten 1

Saalbau, 1858

Flurstraße 12

ehem. Schule, eingeschossiger Heimatstil-Typenbau, abgewalmtes Mansarddach, um 1910

Klosterstraße

Wegekreuz, spätbarock, bez. 1756

(bei) Mühlenstraße 5

Wegekreuz, spätbarock, bez. 1786

Gemarkung

Wegekreuz an der K 51, westlich des Ortes

bez. 1877, Korpus evtl. um 1900

Schloßböckelheim

Zum Felsenberg 9

ehem. Schule, mit Lehrerwohnung; zweiflügeliger spätgründerzeitlicher Klinkerbau, Glockenturm, Ende 19. Jh.

Gemarkung

Burgruine Schloßböckelheim Burgweg, Schlossstraße

10./11. Jh.-1688; Reste von Ringmauern und Türmen, wohl mittelalterlicher Mauerzug

Weinbergshaus auf einem Felsvorsprung über dem Nahetal "Felsenberg"

als Wehrbau gestalteter späthistoristischer Bruchsteinbau, um 1900

Schmittweiler

Ev. Kirche Hauptstraße

barocker Saalbau, bez. 1749 und 1962 (ern.)

Kath. Kirche St. Hildegard Hauptstraße

gotisierender Sandsteinquaderbau, Heimatstil, 1930, Architekt Albert Boßlett, Würzburg

Am Borngarten 4

Fachwerkhaus, angeblich 15. Jh.

Bachstraße 1

Streckhof, 1. Hälfte 19. Jh.

Bachstraße 2

Hofanlage; Einfirsthaus, tlw. Fachwerk, wohl Anfang 19. Jh.

Hauptstraße 29

Hofanlage; Wohnhaus bez. 1816

Schneppenbach

Kath. Kirche St. Johannes d.T. Hauptstraße 39

spätbarocker Saalbau, 1768 Architekt Johann Thomas Petri

Gemarkung

Burgruine Schmidtburg über dem Hahnenbachtal

1689 zerstört; Oberburg: Palas mit Treppenturm bis in Höhe von zwei Geschossen, nach 1328; Unterburg: geringe Überreste; zwischen Ober- und Unterburg Halsgraben und dreibogige Brücke

Schöneberg

Kath. Kirche zur Kreuzauffindung Schlosstraße 1

neuspätromanische Halle, Bruchstein, 1895, Architekten Carl Rüdell und Richard Odenthal

Hauptstraße 23

Hofanlage; herrschaftlicher spätklassizistischer Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk, bez. 1843; streckhofartige Anfügung von Stall und Scheune; weiteres langgestrecktes Nebengebäude, 19. Jh.

(an) Hauptstraße 37

Spolie, Renaissance-Portalsturz, bez. 1568

(bei) Hauptstraße 52

Wegekreuz, spätbarock, 2. Hälfte 18. Jh.

(bei) Schlosstraße 3

Dorfbrunnen, 18./19. Jh., Instandsetzung wohl 1920er Jahre

Schlosstraße 4

Wohnhaus, Toranlage, barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, bez. 1688

Schlosstraße 5

ehem. Burghaus, Krüppelwalmdachbau, wohl 1539, Umbau wohl 1686, Ringmauerreste

Schloßstraße 5-11, 8-12 (Denkmalzone)

Bereich des ehem. Schlosses der Herren von Schöneberg (Nr. 5, 16. Jh.); von der übrigen Ortsbebauung durch den Friedhof getrennte frühe Urzelle der Besiedlung mit heute sechs um einen Hofraum gruppierten Hofanlagen, 16.-1. Viertel 20. Jh.

Gemarkung

Forsthaus Neupfalz an der L 240, nordwestlich des Ortes

Baugruppe im Heimatstil, um 1905

Jüdischer Friedhof südlich des Ortes (Denkmalzone)

Areal mit fünf Grabsteinen 19./Anfang 20. Jh.

Schwarzerden

Brunnenstraße 10

Fachwerkhaus mit Kniestock über hohem Bruchsteinsockel, 1. Hälfte 19. Jh.

Schweinschied

Ev. Kirche Kirchweg

barocker Saalbau, 18. Jh., bez. 1825, Westturm Mitte 19. Jh.

Hauptstraße 6

mittelalterlicher Stollen

(an) Hauptstraße 13

Haustür, spätklassizistisch, bez. 1874

Hauptstraße 25

Rathaus, Sandsteinquaderbau, Rundbogenstil, um 1850/60

Ringbergstraße 31

ehem. Schule, Walmdachbau, neoklassizistisch geprägter Heimatstil, um 1910

Gemarkung

Sog. Römisches Denkmal südöstlich des Ortes, am Sportplatz

in den Sandsteinfelsen gehauene Reliefs, römerzeitlich (1./2. Jh. n. Chr.)

Schweppenhausen

Ev. Kirche Deyertstraße 2

neugotischer Bruchsteinbau, 1858

Kath. Kirche Heilig Kreuz Naheweinstraße 22

Westturm im Kern 1515 (?); barocker Saal 1722, Sakristei 1726, Schiff 1826 verändert

Naheweinstraße 5

ehem. Ölmühle; barocke Vierflügelanlage mit Fachwerkbauten, 18.-Anfang 19. Jh.

Naheweinstraße 14

Vierseithof; barockes Fachwerkhaus, 18. Jh.

Naheweinstraße 25A

Fachwerkhaus, tlw. verputzt, wohl 17. Jh. (angeblich 1550)

Naheweinstraße 26

Krüppelwalmdachbau, Fachwerk verputzt bzw. verschiefert, bez. 1867

Naheweinstraße 45

barockes Fachwerkhaus, verputzt, 18. Jh.

Naheweinstraße 53

Streckhof; Fachwerkhaus, verputzt, Anfang 19. Jh.

Schwabenstraße 4

ehem. Synagoge, Bruchsteinbau, 1845

Gemarkung

Jüdischer Friedhof südwestlich des Ortes, "Kallenberg" (Denkmalzone)

Areal mit ca. 30 Grabsteinen des 19. und frühen 20. Jh.

Seesbach

Ev. Kirche Kirchstraße

malerisch gruppierter Heimatstilbau in barockisierenden Formen, 1911

Kath. Kirche St. Laurentius Hauptstraße 58

neugotischer Bruchsteinbau, 1888/89, Diözesanbaumeister Max Meckel, Limburg

Felsenstraße 15

Krüppelwalmdachbau, Fachwerk verputzt bzw. verschiefert, im Kern um 1600, bez. 1736 (Umbau); ortsbildprägende Ecklage

Felsenstraße 23

eingeschossiges Fachwerkhaus eines Streckhofs, verputzt bzw. verschiefert, 18./Anfang 19. Jh.

Felsenstraße 60

Fachwerkhaus, verputzt bzw. verschiefert, 18./Anfang 19. Jh.

Felsenstraße 68

barocker Krüppelwalmdachbau, Fachwerk verputzt bzw. verkleidet, 18. Jh.

Hauptstraße

Kriegerdenkmal 1914/18, Granit-Obelisk, 1920er Jahre

Hauptstraße 3

Schule, Heimatstilbau, eingeschossige Nebenflügel, 1930er Jahre

Rosenstraße Jüdischer Friedhof (Denkmalzone)

im 19. Jh. oder vor 1800 angelegtes Areal mit elf Grabsteinen 1855 (?)-1937

Gemarkung

sog. Semendiskirche Hauptstraße

Saalbau, Ende 13. Jh. über romanischen Grundmauern, Langhaus 1733 verändert

Seibersbach

Ev. Pfarrkirche Dörrebacher Straße

spätgotischer Chor, um 1500, spätbarocker Saal, um 1770, Westturm, Neurenaissance, 1901/02, Regierungsbaumeister Heusch

Kath. Kirche St. Joseph Hauptstraße

neugotischer Bruchsteinbau, 1892-94, Dombaumeister Lucas, Mainz

Bergstraße, Am Eichenhang Jüdischer Friedhof (Denkmalzone)

im 18. Jh. (?) bzw. vor 1798 (?) angelegtes Areal mit 47 Grabsteinen nach 1900-1941

Dörrebacher Straße 5

ehem. ev. Pfarrhaus, spätbarocker Mansarddachbau, 2. Hälfte 19. Jh.

Dörrebacher Straße 6

Fachwerkhaus, verputzt, wohl 1. Hälfte 19. Jh.

Soonwaldstraße 17

Hofanlage; Krüppelwalmdachbau, Fachwerk, tlw. verputzt, 1. Hälfte 19. Jh.

Gemarkung

ehem. Wolfskaut im Wald an der Gemarkungsgrenze mit Dörrebach

runde, mit Bruchsteinen ausgemauerte Grube (15 m Durchmesser, 3 m Tiefe), wohl vor 1852

Maria-Hilf-Kapelle beim Aufishof

kleiner Zeltdachbau, bez. 1847

Ruine Karlsburg zwischen Alter Römerstraße und Guldenbach

neugotische, künstliche Burgruine und Aussichtsturm, um 1900

sog. Suitbertusstein im Wald bei Dörrebach

Ruine eines spätgotischen Wohnturms, Bruchstein, 15. Jh.

Simmertal

Ev. Pfarrkirche Kreuzstraße

barocker Saalbau, 1730, Architekt Johann Thomas Petri, Bundenbach

Auf Kipp 1

Hofanlage; Fachwerkhaus, tlw. verschiefert, 1. Hälfte 19. Jh., im Kern älter, Nebengebäude tlw. Fachwerk

Fronhofstraße 1

ehem. Schule (?), großvolumiger Bruchsteinbau, Mitte 19. Jh.

Hauptstraße 34

spätklassizistische Einfirstanlage (ohne Tenne), Mitte 19. Jh.

Hauptstraße 61

Fachwerkhaus, verputzt, im Kern wohl 15./16. Jh.

Hauptstraße 63

Hofanlage; Einfirsthaus, tlw. Fachwerk, um 1800 (?), bez. 1865

(an) Hauptstraße 78

Haustür, spätbarock, bez. 1787

Kreuzstraße 3

ehem. ev. Pfarrhaus, barocker Massivbau, bez. 1739; zugehörig das neue Pfarrhaus, neoklassizistischer

Putzbau, um 1910

Kreuzstraße 5

Rathaus, spätgotischer Massivbau, bez. 1499, Umbau mit Einbau einer Backstube 1575

(an) Kreuzstraße 9

Portal, barock, bez. 1719

Rathausstraße 1

Hakenhof; barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, tlw. verschiefert, 18. Jh.

(an) Rathausstraße 7

Portal, mit Vorhangbogen, bez. 1460

Gemarkung

Alter jüdischer Friedhof (Denkmalzone)

1700 angelegtes Areal mit ca. 25 Grabsteinen 18. (?) - 19. Jh., 1878 geschlossen

Burgruine Brunkenstein

ca. 8-9 m hohe Mauerecke eines Bruchsteinturms der 1342 erwähnten Burganlage

Burgruine Rotenberg (Rodenburg) am Eingang des Kellenbachtals, unterhalb der Burgruine Brunkenstein

1329 erweitert, ursprünglich wohl wildgräflich, 1480 zerstört

Simmertal - Simmerhammer

Hammerweg 2B, 2C, 3 Simmerhammer (Denkmalzone)

seit 1866 Eisengießerei Elbertzhagen, Anlage des 16. Jh. (?) - Anfang 20. Jh.;
wasserbauliche Anlagen wie Stauweiher u.a.; Betriebsgebäude vor allem des 19. und 20. Jh. (?) mit starken
Veränderungen, z.Tl. erweitert; am ältesten wohl das ehem. Hammergebäude (Bruchsteinbau mit großer
Bogenöffnung); dort schwer zugängliche Spolien, angeblich von Schloss Dhaun;
gut erhaltenes Wirtschaftsgebäude mit stichbogigen Toreinfahrten, bez. 1901;
an der Einfahrt Spolien: Portalgewände, bez. 1618, und zwei Wappensteine sowie ehem. gusseiserner
Laufbrunnen (19. Jh.);
gründerzeitliche Villa des Eisengießereibesitzers Elbertzhagen, bez. 1888. Sandsteinquaderbau,
Neurenaissanceformen, Parkanlage mit Gitterzaun

Sommerloch

Kath. Kirche St. Aegidius Kirchgasse/ Ecke Weinbergstraße

spätbarocker Saalbau, 1789; im Kirchhof Gruppe von Grabsteinen, darunter fünf barocke Grabkreuze, 17./18.
Jh.

Hauptstraße 12

ehem. Schule, tlw. verschiefter Fachwerkbau in der Art des 17./18. Jh., bez. 1927, Torbogen und
Spritzenhaus; ortsbildprägende Baugruppe im Heimatstil

Schulstraße 14

reiches Fachwerkhaus eines ehem. Streckhofs, angeblich 1606, wohl gegen Ende 17. Jh.

Schulstraße 15

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, angeblich 1680, EG 1. Hälfte 19. Jh. überformt; Sandsteinkreuz, Ende
18./Anfang 19. Jh., 1958 erneuert; malerischer Blickpunkt der Straße

Spabrücken

Kath. Pfarr- und Wallfahrtskirche Maria Himmelfahrt Am Kirchplatz 2

ehem. Franziskanerklosterkirche, fünfschiffiger Saalbau, 1731-36 über den Grundmauern des Vorgängers von 1359; ehem. Konventsgebäude, 1721-32; Torso einer spätgotischen Steinfigur, um 1390; Pfarrarchiv mit reichen Beständen des 16./17. Jh., ehem. Wirtschaftsgebäude

Am Kastell 11

ehem. Schule, eingeschossiger Mansarddachbau, um 1910/20

Am Kirchplatz

Kreuzigungsgruppe, barock, 18. Jh.

Hauptstraße

Kriegerdenkmal 1914/18, Kruzifix auf reliefiertem Sockel, 1923, nach Zerstörung 1945 erneuert 1953

Gemarkung

Gräfenbacher Hütte am Gräfenbach (Denkmalzone)

Bauliche Gesamtanlage mit Hochofenbezirk (Ruine), Lager-, Verwaltungs- und Wohngebäuden, 1839-41; ein- bis zweigeschossige klassizistische Bruchstein- und Fachwerkbauten, zweiflügeliger Magazinbau, bez. 1839

Pfeffermühle

Hofanlage, 18.-19. Jh.; Krüppelwalmdachbau, Fachwerk

Spabrücken - Aschbornerhof

Gemarkung

Kapelle

kleiner Putzbau mit Pyramidendach, 19. Jh. (?), Anbau (Spritzenhaus?)

Spall

Gräfenbachstraße

Kriegerdenkmal 1914/18, Soldat, 1920er Jahre

Soonwaldstraße 2

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, wohl 18. Jh.

Sponheim

Ehem. Benediktinerkloster mit Klosterkirche, Kath. Kirche St. Maria und St. Martin Klosterhof 1, 2, 3 (Denkmalzone)

romanischer Bau auf kreuzförmigem Grundriss, 1101-1125, wohl nach 1156-1188, um 1230/35-91, Sakristei bez. 1614/26;

barocke ehem. Konventsgebäude, 18. Jh., Brunnenhaus, angeblich 1126 ff., Scheune, 18.-19. Jh.; Obstkeller, 19. Jh.; im Garten barocke Skulptur, Rotsandstein, 18. Jh.

Ev. Kirche Rathausstraße 33

neugotischer Sandsteinquaderbau, 1856, Architekt wohl Kreisbaumeister Conradi, Kreuznach

Feldbergstraße 2

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1702

Klosterhof 2/3

ehem. kath. Pfarrhaus, Barockbau, 18. Jh.

Klosterstraße 1

Rathaus, zweieinhalbgeschossiger neugotischer Sandsteinquaderbau, um Mitte 19. Jh., Architekt wohl Bezirksbaumeister Conradi, Kreuznach

(an) Klosterstraße 2

Renaissanceportal, bez. 1607

Kreuznacher Straße 16

Wohnhaus, tlw. Fachwerk, um 1600, Ende 18./Anfang 19. Jh. überformt

Roseneck 1

Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk, im Kern wohl 16./Anfang 17. Jh., im 19. Jh. erweitert und überformt, bez. 1831, 1842, 1905

(bei) Vor der Pforte 1

Wegekapelle, barock, 18. Jh.

Gemarkung

Ehem. Waschbrunnen am Weiherweg, am Ortsausgang nach Bockenu

Wasserbehälter, ältere Teile vor 1800; Brunnenstock bez. 1881; zugehörig Wasserbehälter mit klassizistischer Giebelfassade

Flachsdarre an der K 55

langgestreckter Sandsteinquaderbau, wohl spätes 17. Jh.

Wegweiser an der K 54/ K 55

Sandstein-Obelisk, 19. Jh.

Wegweiser an der L 237

Sandstein-Obelisk, 1. Hälfte 19. Jh.

Wegweiser im Wald

Sandstein-Obelisk, 1. Hälfte 19. Jh.

Staudernheim

Ev. Pfarrkirche Kirchgasse

neugotischer Sandsteinquaderbau, 1870

Kath. Pfarrkirche St. Johann Baptist Schulstraße 15

spätbarocker Saalbau, 1768-70, Architekt Johann Thomas Petri;
auf dem Kirchhof zwei gründerzeitliche Außenaltäre sowie barockes Grabkreuz, 18. Jh.

Am Wolfsgang 3

ehem. Synagoge, spätgründerzeitlicher Sandsteinquaderbau, bez. 1896

Bergstraße 19

Villa; teilverschiefelter spätklassizistischer Walmdachbau, um 1910

Hauptstraße 9

Bruchsteinbau, im Kern um 1600, im 18./19. Jh. überformt

(an) Hauptstraße 19

barocker Torbogen, um 1748

(an) Hauptstraße 24

Architekturteile, Türsturz mit Engelskopf, bez. 1764; spätbarocker Fenstersturz

Hauptstraße 32

barockes Doppelwohnhaus, Fachwerk, verputzt bzw. verkleidet, 17./18. Jh.

(hinter) Hauptstraße 42

Einfirstanlage, Fachwerk, verputzt, bez. 1817

Hauptstraße 44

klassizistischer Mansarddachbau, 1. Hälfte 19. Jh., rückwärtig barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, um 1700

Im Winkel 26

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verkleidet, 18. Jh.

Kirchgasse 5

spätbarocker Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk, bez. 1776

Mainzer Straße 16/18

Rathaus, neugotischer Walmdachbau, um 1900

(an) Schulstraße 2

ehem. Torbogenschlussstein mit Wappenschild, bez. 1575; Stichbogenpforte, 16. Jh., nachträglich bez. 1712

(an) Schulstraße 8

barocker ehem. Türsturz mit Engelsrelief, 18. Jh.

Schulstraße 10

ehem. kath. Küsterhaus; spätbarockes Fachwerkhaus, verputzt bzw. verschiefert, bez. 1748

Schulstraße 12

kath. Pfarrhaus; spätbarocker Mansardwalmdachbau, 1768-70, Architekt Johann Thomas Petri; Bruchstein-Wirtschaftsgebäude, Gartenhaus

Sobernheimer Straße

Brücke über die Nahe, fünfbogige Sandsteinquaderbrücke, 1846-50, nach Kriegszerstörung 1945 erneuert

Sobernheimer Straße 22

Dreiseithof, 2. Hälfte 19. Jh.; spätklassizistischer Sandsteinbau

Gemarkung

Ehem. Gerberei Grimm an der Nahe

Anlage mit dreieinhalbgeschossigem Gerbereigebäude, Schornstein, Verwalterbau und Trafo-Turm

Ehem. Klostermühle an der Nahe

stattliche Hofanlage, 2. Hälfte 19. Jh.

Jüdischer Friedhof (Denkmalzone)

Areal mit 54 Grabsteinen 1853-1968

Stromberg

Ev. Pfarrkirche Kirchgasse 5

barocker Saalbau, 1725, Westturm 1877 mit Wappenstein, 1487

Kath. Pfarrkirche St. Jakob Staatsstraße 9

neugotische Hallenkirche, Bruchstein, 1863, Dombaumeister Vincenz Statz, Köln

Ortskern Marktplatz 1-8, Im Zwengel 1, 3, Römerstraße 1-5, Staatsstraße 1-7, Talstraße 1, 2-6 (gerade Nrn.) (Denkmalzone)

weitgehend geschlossene historische Bausubstanz des 18./19. Jh.

Stromburg (Fustenburg) Schloßberg 1

1056 erwähnt, 1116 und 1689 zerstört, in Teilen moderner Wiederaufbau

Binger Straße 1

ehem. Frauenkloster und Krankenhaus St. Joseph mit Kapelle, dreigeschossiger neugotischer Backsteinbau, 1883

Binger Straße 3/3a

ehem. ev. Pfarrhaus, gotisierender Bruchsteinbau, spätes 19. Jh., zugehörig eingeschossiger Wirtschaftstrakt in Bruchstein

Brücke über den Dörrebach

doppelbogige Quaderkonstruktion, 19. Jh.

Gerbereistraße 20

spätbarockes Wohnhaus, bez. 1788

Im Zwengel 3

klassizistisches Fachwerkhaus, bez. 1803

Kreuznacher Straße 1

ehem. Gerberei; barocker Fachwerkbau, bez. 1726

Marktplatz

Brunnenfigur des hl. Jakobus, spätbarock, 1780 (Original im Heimatmuseum)

Marktplatz 6

spätbarockes Fachwerkhaus, verputzt, bez. 1787

Marktplatz 7

Wohn- und Geschäftshaus; dreigeschossiger spätbarocker Fachwerkbau, tlw. massiv bez. verschiefert, bez. 1734

Marktstraße 1

spätbarockes Wohn- und Geschäftshaus, Ende 18. Jh.

Marktstraße 3

stattliches frühklassizistisches Wohnhaus, bez. 1793

Marktstraße 5

klassizistischer Krüppelwalmdachbau, Fachwerk, verputzt, um 1800

Marktstraße 6

dreigeschossiger klassizistischer Walmdachbau, Ende 18. Jh.

Rathausstraße

Kriegerdenkmal 1870/71, Tuffstein-Obelisk, 1889

Rathausstraße 3

kath. Pfarrhaus, Walmdachbau, halbrunder Standerker, bez. 1931

Römerstraße 1

spätbarocker Krüppelwalmdachbau, bez. 1788

Römerstraße 3/4

Fachwerkhaus, 18./Anfang 19. Jh.

Römerstraße 5

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, 1. Hälfte 18. Jh.

Schloßstraße 6

dreigeschossiges barockes Fachwerkhaus, verputzt, wohl 17. Jh.

Schloßstraße 8

barockes Fachwerkhaus, verputzt, wohl 17. Jh.

Schloßstraße 10

barockes Fachwerkhaus, 17. Jh.

Schloßstraße 11

eingeschossiges Fachwerkhaus, 18./Anfang 19. Jh.

Staatsstraße 5

ehem. Posthaltere, Fachwerkbau, tlw. massiv, im Kern wohl um 1700, Rokoko-Türblatt bez. 1788

Staatsstraße 7

Gruppe zweier Fachwerkhäuser, größtenteils verputzt, 18./Anfang 19. Jh.

Talstraße 1

Erdgeschossmauern der ehem. Zehntscheune; östliche Giebelwand zugleich Rest der Westwand des sog. Schlangenturms der mittelalterlichen Stadtbefestigung, daneben Rest der Stadtmauer

Talstraße 16

barockes Fachwerkhaus, um 1700

Talstraße 17

Renaissance-Fachwerkhaus, 1608

Talstraße 20

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, im Kern wohl 17. Jh.

Von-Gauvain-Straße 7

ehem. DRK-Kurheim, fünfgeschossiger Mansardwalmdachbau, Heimatstil neoklassizistischer Prägung, 1914-21

Warmstrother Grund 2

ehem. Amtsgericht; dreigeschossiger gotisierender Hausteinbau, tlw. verschiefertes Fachwerk, 1900

Gemarkung

Burgruine an der L 214

wohl 11./12. Jh.; ergrabene Mauerreste, darunter romanische Kapelle

Ehem. Bannmühle Kreuznacher Straße 12, östlich des Ortes

spätklassizistischer Bruchsteinbau, wohl um 1850

Ehem. Kirche des Dorfes Schindeldorf südlich des Ortes

mittelalterliche Grundmauerreste

Weinbergshaus südöstlich des Ortes, über der L 242

gründerzeitlicher Backsteinbau, Ende 19. Jh.

Tiefenthal

Ev. Kirche Kirchweg

spätbarocker Saalbau, 1767

Gemarkung

Jüdischer Friedhof "Im Bremmenberg" (Denkmalzone)

Areal mit acht Grabsteinen 1849 (?) - um 1904

Traisen

Ev. Kirche Kirchstraße

ehem. St. Laurentius, Saalbau, im Kern spätgotisch, 14./15. Jh., Chor um 1700, neugotischer Westturm, 1878; Grabstein Ullrich, reliefierte Ädikula, Kunststein, um 1917; Kriegerdenkmal 1914/18, reliefierte Kunststeinstele, 1920er Jahre

Gartenstraße 9

späthistoristisches villenartiges Wohnhaus, um 1900, Loggien evtl. 1920er Jahre

Hauptstraße 2

Wohnhaus eines Weingutes; spätklassizistischer Mansarddachbau mit Kniestock, bez. 1888

Kirchstraße 15

massives Kleinhaus unterhalb der Kirche, 1. Hälfte 19. Jh.

(zu) Krummgasse 10

massives Wohnhaus, im Kern 16. Jh., um 1800 überformt; Hofanlage

Volxheim

Ev. Kirche Marktplatz 5

klassizistischer Saalbau, 1790

Kath. Pfarrkirche St. Matthäus Hintergasse 4

spätbarocker Walmdachbau mit Nischenfigur, 1790

Friedhofsweg

auf dem Friedhof Grabmal-Skulptur einer Trauernden, um 1900; Kriegerdenkmal 1914/18, Soldat, bez. 1927

Hintergasse 7

Hofanlage; Fachwerkhaus, verputzt, um 1800 (?), Wirtschaftsgebäude um 1850/60

Hintergasse 10, 12

zwei Kleinhäuser, 1. Viertel 19. Jh.; Nr. 10 tlw. Fachwerk, Nr. 12 bez. 1824

Kirchgasse 1

Hofanlage

Manngartenstraße 5

Hofanlage, 18./19. Jh.; barockes Fachwerkhaus, 18. Jh.

Marktplatz 3

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1712

Marktplatz 4

Hofanlage; Fachwerkhaus, im Kern wohl barock, 18. Jh.

Marktplatz 7

Hofanlage; barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1729, Torbau mit Saal, um 1840/50, Sandsteinquader-Nebengebäude

Neugasse 5

Dreiseithof, Mitte 18. Jh.; barockes Fachwerkhaus

Obergasse 3

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1773

Obergasse 4

Vierseithof; nachbarockes Fachwerkhaus, verputzt, bez. 1801

(an) Obergasse 5

gotischer Torbogen

Obergasse 8

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Obergasse 10

spätbarockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1773

Obergasse 11

barockes Fachwerkhaus, im Kern 18. Jh., bez. 1807

Schulstraße 6

Wohnhaus; gründerzeitliche Klinkerfassade, bez. 1895

Gemarkung

Wasserbehälter an der L 412

neugotischer Bossenquaderbau, bez. 1900

Waldböckelheim

Ev. Bergkirche Kirchberg

neugotische Hallenkirche, Bruchstein, 1863-67, Kreisbaumeister Conradi, Kreuznach; markante Lage

Kath. Pfarrkirche St. Bartholomäus Schloßstraße

historisierender Bruchsteinbau mit monumentaler Doppelturmfront, 1833-36, Kreisbaumeister Ludwig Behr, Kreuznach

Grabenstraße 15

spätbarockes Fachwerkhaus, verputzt, bez. 1754

Hauptstraße 6

ehem. Kurmainzische Faktorei, Renaissancebau mit Standerker, um 1575, wohl im 17. Jh. umgebaut; Torbogen 18. Jh., Hofgebäude, Spolien 18. Jh.

Hauptstraße 14

Fachwerkhaus, tlw. verputzt bzw. verkleidet, im Kern um 1700, 1. Hälfte 19. Jh., Wirtschaftsgebäude

Hauptstraße 20

Wohn- und Geschäftshaus, barockes Fachwerkhaus, Anfang 18. Jh.

Kirchstraße 14

klassizistisches Fachwerkhaus mit Torfahrt, 1. Hälfte 19. Jh.

Kreuznacher Straße 1

Rathaus, Krüppelwalmdachbau, Heimatstil, um 1910

Malerwinkel 4/4A

Hofanlage; klassizistisches Fachwerkhaus, verputzt, 1. Hälfte 19. Jh.

Meisenheimer Straße/ Ecke Bahnhofstraße

Wegweiser, klassizistischer Sandstein-Obelisk, um 1820/30

Schloßstraße 2

sog. Hahnsches Haus, Krüppelwalmdachbau, wohl 18. Jh.. Stark modernisiert.

(an) Schloßstraße 4

Wappenstein, 16. Jh.

(an) Schloßstraße 5

Wappenstein, bez. 1529 (?)

Waldweg 2

ev. Pfarrhaus, eingeschossiger Mansarddachbau, Heimatstil, um 1910

Weinbergsweg 1

Villa; spätgründerzeitlicher Sandsteinquaderbau, Neurenaissance motive, 1898

Gemarkung

Marienpforterhof östlich des Ortes, am Seibersbach

ehem. Herrenhaus; Zweiflügelbau mit achteckigem Treppenturm, 1567; Westerweiterung als eingeschossiges Bauernhaus, 1835; Spolien, Grabsteine 15. Jh.

Wegweiser/ Kilometerstein an der L 108, nordwestlich des Ortes

Sandstein-Obelisk, 19. Jh.

Waldlaubersheim

Ev. Pfarrkirche Binger Straße 17

romanischer Chorturm, Ende 13. Jh., gotischer Spitzhelm, netzgewölbte Anbauten, 2. Hälfte 15. Jh., neuromanischer Saal; auf dem Kirchhof Kriegerdenkmal 1914/18

Binger Straße

Wegweiser, klassizistischer Sandstein-Obelisk, um 1820/30

Binger Straße 13

barockes Fachwerkhaus mit massivem EG, 18. Jh.

(neben) Binger Straße 16

ehem. Synagoge, Bruchstein-Satteldachbau mit Rundbogenfenstern, 1853

Binger Straße 20

barockes Fachwerk-Wohnhaus mit massivem EG, 18. Jh.

Genheimer Straße 7

Vierseithof; spätklassizistischer Backsteinbau, spätes 19. Jh.

Genheimer Straße 11

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1742

Genheimer Straße 15

Hofanlage, 18.-19. Jh.; winkelförmiges barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv

Im Schlosshof 1/3

ehem. Amtshaus der Herren von Schonenburg, spätgotisch geprägter Massivbau, Treppenturm, Renaissanceportal, bez. 1616, Hoftorbogen bez. 1584

Im Schlosshof 2

Wohnhaus, anspruchsvoller spätklassizistisch-gotisierender Walmdachbau, um 1890

Rümmelsheimer Straße

Wegweiser, klassizistischer Sandstein-Obelisk, um 1820/30

Viktoria Platz 1

ehem. Schule, klassizistischer Zweiflügelbau, 1833/34, Umbau 1928/29

Windesheimer Straße 8

spätklassizistisches Wohnhaus mit Kniestock, um 1850, Kelterhaus nach 1890

Windesheimer Straße 17

ev. Pfarrhaus, spätklassizistischer Putzbau mit Kniestock, bez. 1834

Gemarkung

Jüdischer Friedhof nordöstlich des Ortes, "Im Judenwald" (Denkmalzone)

vor 1800 (?) gegründetes Areal mit 22 Grabsteinen 1860-1936

25. Okt. 2022

Wallhausen

Kath. Pfarrkirche St. Lorenz Kirchgasse 12

klassizistischer Saalbau mit Tempelfassade, bez. 1792, Architekt Peter Jung, Mainz; nach Brand 1920 wiederaufgebaut, Turm 1929; Querhaus 1963, Architekt Otto Spengler; Kriegerdenkmal 1914/18, neoklassizistischer Pfeiler, 1920er Jahre, nach 1945 erweitert bzw. umgewidmet

Schloss Schloßstraße

zweieinhalbgeschossiger winkelförmiger Bruchsteinbau, im Kern fünfseitiger Renaissancebau mit Treppenturm, um 1565, im 18. Jh. erweitert; Grabmäler aus der Pfarrkirche; Gartenanlage mit barockem Gartenhäuschen; Einfriedungsmauer; Bruchstein-Wirtschaftsgebäude

Allee 4

Fachwerkhaus, verputzt, Anfang 19. Jh., im Kern evtl. älter

Am Gräfenbach

Brücke über den Gräfenbach, einbogige Bruchsteinbrücke, tlw. in Ziegeln erneuert, bez. 1868

(gegenüber) Am Gräfenbach 22

Brücke über den Gräfenbach, einbogige Bruchsteinbrücke, 18. Jh. (?)

(an) Am Gräfenbach 22

Steintafel, (nachträglich) bez. 1772

Grabenstraße 4

eingeschossiges Fachwerkhaus, um 1800

Hauptstraße 66

Hofanlage; barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1716 und 1794, Wirtschaftsgebäude tlw. Fachwerk

Hauptstraße 68

barockes Fachwerkhaus, wohl 18. Jh., bez. 1860

Hauptstraße 80

Handwerkeranwesen, 19./1. Hälfte 20. Jh.; Fachwerkhaus, verputzt, wohl Mitte 19. Jh., winkelförmig angefügt Werkstatt und Ladenarkaden, bez. 1927

Hauptstraße 86

Fachwerkhaus, verputzt, 18./Anfang 19. Jh.

Kirchgasse 9

ehem. Amtshaus (Alte Schule), barocker Mansardwalmdachbau, bez. 1723, Scheune wohl 18. Jh.

Kirchgasse 14

kath. Pfarrhaus, spätklassizistischer Putzbau, 1860

Schafwinkel 3

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, 17. Jh.

Schloßstraße

einbogige Brücke über den Gräfenbach, Bruchstein, angeblich 1584

(vor) Schloßstraße 2

Nepomuk-Figur, barock, bez. 1732

Schloßstraße 4

Wohnhaus, barocker Krüppelwalmdachbau, verputzt bzw. verschiefert, 17./18. Jh.

Schmiedgasse 1

barockes Fachwerkhaus, verputzt bzw. verschiefert, 18. Jh.

Gemarkung

Butterbank an der K 45, westlich des Ortes

wohl 19. Jh.

Jüdischer Friedhof nordöstlich des Ortes, in der Nähe der K 46 (Denkmalzone)

Areal mit sechs Grabsteinen, 1906-29

Wegweiser an der K 47, nördlich des Ortes

klassizistischer Sandstein-Obelisk, um 1820/30

Wegweiser an der K 47, an der Kiesgrube

klassizistischer Sandstein-Obelisk, um 1820/30

Wegweiser/ Kilometerstein an der K 45, westlich des Ortes

klassizistischer Sandstein-Obelisk, 19. Jh.

Warmstroth

Bergstraße

ehem. ev. Kirche, barocker Kirchturm, 1754

Warmstroth - Wald-Erbach

Kath. Kapelle St. Pankratius Wald-Erbach 3

spätgotischer Saalbau, im Kern 15. Jh., 1586 und 1716 verändert; auf dem Kirchhof Grabsteine, 19. Jh.

Schloß Wald-Erbach Wald-Erbach 1

Krüppelwalmdachbau, Backstein, "Maas-Renaissance", Treppenturm, Wirtschaftsgebäude, bez. 1654

Wald-Erbach 2

Wohnhaus, historistischer Putzbau, bez. 1855

Weiler bei Monzingen

Ev. Kirche Rathausstraße 3

Saalbau, Nordturm wohl 13. Jh., romanisierende Schallarkaden bez. 1581

Hauptstraße 6a

barockes Fachwerkhaus mit massivem EG, 18. Jh.

Hauptstraße 9

barocker Krüppelwalmdachbau, Fachwerk, tlw. massiv, angeblich 1757

Hauptstraße 14

ehem. Sponheimer Hof, Kellerei; spätbarocker Fachwerkbau, tlw. massiv, abgewalmtes Mansarddach, bez. 1752

Hauptstraße 17

barockes Fachwerkhaus, verputzt, 18. Jh.

Hauptstraße 20

ehem. Schmidtbürger Hof, Krüppelwalmdachbau, im Kern evtl. 18. Jh.

Marktplatz 9

Rathaus, eingeschossiger Rotsandsteinquaderbau, bez. 1587

Gemarkung

Jüdischer Friedhof nordöstlich des Ortes, bei der K 17 (Denkmalzone)

Areal mit neun Grabsteinen 1854-1936

Weinsheim

Ev. Pfarrkirche Kirchgasse 20

klassizistischer Vierkonchenbau mit Doppelturmfassade, 1823-25, Kreisbauinspektor Ludwig Behr, Kreuznach

Kath. Herz-Jesu-Kirche Schulstraße

neugotischer Backsteinbau, 1907/08, Architekten Gebr. Jakob und Peter Friedhofen, Koblenz-Lützel

Backesgasse 2

ehem. Rathaus, Renaissancebau, bez. 1576, EG-Umbau 2. Hälfte 18. Jh.; Gemeindebackhaus, bez. 1597

Backesgasse 4

barockes Fachwerkhaus, Mitte 18. Jh.; städtebaulich wichtig

Kirchgasse 1

Hofanlage, 17.-19. Jh.; barockes Fachwerkhaus, ehem. bez. 1667

(an) Kirchgasse 4

barocker ehem. Torbogen-Schlussstein, 1780 (?)

Kirchgasse 6

Torhaus mit hohem, zweiflügeligem Tor; Pforte mit profilierter Holzrahmung und Inschriftenstein "FHVKB 1750" sowie Verdachung

Kirchgasse 9

ev. Pfarrhaus, spätbarocker Krüppelwalmdachbau, 2. Hälfte 18. Jh.

Kirchgasse 14

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, um 1700; städtebaulich wichtig

Kreuznacher Straße 31

spätbarockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1763

Schulstraße 24/26/28

ehem. Schule mit Lehrerwohnungen; dreiteilige Baugruppe, Heimatstil neoklassizistischer Prägung, 1938, Kreisbaumeister Richard Starig, Bad Kreuznach, Bildhauerarbeit von Emil Cauer, Bad Kreuznach

Sponheimer Straße 4

Fachwerkhaus, im Kern wohl spätes 16. Jh., OG und Dach ausgehendes 17. Jh., Haustür bez. 1837

Sponheimer Straße 7

spätbarockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1757

Gemarkung

Ackmühle westlich des Ortes am Ellerbach (Denkmalzone)

Dreiflügelanlage mit spätklassizistischem Breitgiebelhaus, Mitte 19. Jh., mit Getreidemühle und Ölstampfe; zugehörig zur baulichen Gesamtanlage alle wasserbaulichen Anlagen, insbesondere Mühlgräben und Abschnitt des Ellerbaches, jeweils mit Wehren, samt dazwischen gelegenen Wiesen

Jüdischer Friedhof südwestlich des Ortes, "An der Leimkaut" (Denkmalzone)

um 1830/40 angelegtes Areal mit 22 (?) Grabsteinen 1881 (?) - 1930

Weinsheim - Scholländerhof

Gemarkung

Kath. Kapelle

spätbarocker Saalbau, ehem. bez. 1776

Weitersborn

Ev. Kirche Hauptstraße 29

gotischer Saalbau, im Kern 14. Jh., wohl im 19./20. Jh. verändert

(bei) Hauptstraße 22

Backhaus, Bruchsteinbau, 19. Jh.

Windesheim

Ev. Pfarrkirche Kirchgasse

ehem. St. Michael, romanischer Westturm, Mitte 12. Jh. (?), gotischer Chor, spätgotisches Langhaus, bez. 1517, barocker Umbau 1778/79

Kath. Pfarrkirche Unbefleckte Empfängnis Mariens Bergstraße 24

neuspätgotischer Bruchsteinbau, 1897/98, Architekt Ludwig Becker, Mainz

Bahnhofstraße 4

ehem. Bahnhof, um 1903; Empfangsgebäude mit Renaissance-motiven, Fachwerk-Güterschuppen

Bergstraße 22

kath. Pfarr- und ehem. Schulhaus, langgestreckter klassizistischer Putzbau, bez. 1835-1838

Bruchgasse 9

Hofanlage; barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, um 1700, Fachwerkscheune

Graußengarten 2

spätbarockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, 1. Hälfte 18. Jh. (?), Anbau bez. 1783

Hauptstraße 4

Hofanlage, 2. Hälfte 18.-19. Jh.; spätbarockes Fachwerkhaus, bez. 1789

Hauptstraße 6

Hofanlage; barockes Fachwerkhaus, 18. Jh.

Hauptstraße 14

klassizistischer Krüppelwalmdachbau, Fachwerk verputzt, bez. 1792

Hauptstraße 17

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, Ende 17. Jh.

Hauptstraße 18

spätbarockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1791

Kirchgasse 4

ehem. ev. Pfarrhaus; spätbarocker Krüppelwalmdachbau, bez. 1771; Grabplatte 16. Jh.

Kreuznacher Straße

auf dem Friedhof Grabmal Dheil, klassizistisch, um 1940

25. Okt. 2022

Kreuznacher Straße 1

im Kern barockes Fachwerk-Wohnhaus, im 19. und 20. Jh. verändert

Kreuznacher Straße 12

ehem. Schulhaus, eingeschossiger Mansarddachbau, Heimatstil, um 1910

Kreuznacher Straße 19

ehem. Gasthaus "Zur Stadt Kreuznach", Vierflügelanlage, um 1850; spätklassizistischer Krüppelwalmdachbau, Wirtschaftsgebäude tlw. Fachwerk

Lindenstraße 1

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, 1. Hälfte 18. Jh., überformt um Mitte 19. Jh.

Lindenstraße 4

spätklassizistischer Vierseithof, Mitte 19. Jh.

Lindenstraße 5

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, 1. Hälfte 18. Jh.

Lindenstraße 7

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh., EG-Fenster um 1770, klassizistische Haustür bez. 1841, Werkstein-Spolie bez. 1582

Rathausplatz 1/3

Rathaus, Rundbogenstil, um 1850; etwas versetzt unmittelbar anschließend barocker Fachwerkbau, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, Ende 18. Jh.

Gemarkung

Jüdischer Friedhof im Wald nordöstlich von Windesheim (Denkmalzone)

1800 (?) angelegtes Areal mit 20 Grabsteinen 1867-1927

Winterbach

Ev. Ferialkirche Soonwaldstraße 6

spätklassizistischer Saalbau, 1847-50

Bergstraße 10

Schule, später Heimatstilbau, 1938, 1958 erweitert

Soonwaldstraße 3

ehem. Gasthaus "Zum Soonwald", L-förmige Baugruppe, tlw. Fachwerk, Mitte 19. Jh.

Soonwaldstraße 19

Hofanlage, 1. Hälfte 19. Jh.; Einfirsthaus, tlw. Fachwerk, Krüppelwalmdach, Schuppen, tlw. verschiefert

Soonwaldstraße/ Ecke Rathausstraße

gusseiserner Pumpbrunnen, bez. 1888

Gemarkung

Wegweiser östlich des Ortes an der K 29

klassizistischer Sandstein-Obelisk, um 1820/30

Winterburg

Ev. Kirche Soonwaldstraße

frühklassizistischer Saalbau, 1782-84, Landbaumeister Gottlieb Lindemann, Birkenfeld

Mühlenstraße 2

ehem. Mühle mit Wohnhaus und Mühlengebäude, 2. Hälfte 19. Jh.

Soonwaldstraße 13 (Denkmalzone)

Streckhof, ehem. Gasthaus, 1. Hälfte 19. Jh.; verputztes Fachwerkhaus, bez. 1829 (bauliche Gesamtanlage)

Soonwaldstraße 18

ehem. Gerberei, Hofanlage, Mitte 18. Jh.; barockes Fachwerkhaus und Fachwerk-Gerbereigebäude

(an) Soonwaldstraße 30

Türblatt, wohl Anfang 19. Jh.

Soonwaldstraße 36

ehem. Schule, Heimatstilbau, um 1900/10; ehem. Türsturz, bez. 1634

Gemarkung**Schloß Winterburg nordwestlich des Ortes**

wenige Reste des 1325 erbauten, 1689 zerstörten Schlosses; barockes Amtshaus, tlw. verschieftes Fachwerk, 1749; Fachwerk-Nebengebäude, bez. 1719



Rheinland-Pfalz

Generaldirektion
Kulturelles Erbe

Schillerstraße 44
55116 Mainz

denkmalinformation@gdke.rlp.de
www.gdke.rlp.de